



MAIN-KINZIG-KREIS

Beteiligungsbericht 2021

IMPRESSUM

Herausgeber:



MAIN-KINZIG-KREIS
Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon 06051/85-0

Ansprechpartner:

Referat 6 - Beteiligungsmanagement

Druck:

Main-Kinzig-Kreis, Hausdruckerei

Stand:

September 2022

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch für das Jahr 2021 stellen wir Ihnen mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht die vielfältigen wirtschaftlichen Betätigungen des Main-Kinzig-Kreises vor. Dabei wird, wie bislang auch, der Beteiligungsbericht sehr weit gefasst, er bildet über den gesetzlichen Umfang hinaus kreiseigene Unternehmen, Beteiligungen und Mitgliedschaften ab.

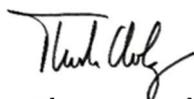
Das zweite Jahr der Corona-Pandemie, das Wirtschaftsjahr 2021, war ebenfalls stark vom Pandemiegeschehen geprägt. Die durch den Impfstart erhofften Erleichterungen für die Bevölkerung stellten sich zunächst aufgrund des knappen Impfstoffangebots nur langsam ein. Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kreiseigenen Gesellschaften, wurden viele der besonderen Hygienemaßnahmen weiterhin aufrechterhalten. Die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden, gerade in den Alten- und Pflegezentren und den Kliniken des Main-Kinzig-Kreises, war geprägt von großen Herausforderungen, die mit starkem persönlichen Engagement und Flexibilität bewältigt wurden. Die teilweise eingeleiteten Schritte zur Lockerung der Einschränkungen mussten zeitweise wieder zurückgenommen werden, da sich neue und ansteckendere Corona-Varianten verbreiteten und kurzfristig darauf reagiert werden musste.

Besonders betonen möchte ich, wie hervorragend die Beschäftigten mit den vielfältigen Belastungen umgegangen sind, die sich durch Erkrankungen und Quarantänezeiten in den Belegschaften aller Tochtergesellschaften des Main-Kinzig-Kreises ergeben haben und ihnen an dieser Stelle meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Sie haben in unterschiedlichsten Funktionen teilweise Tag und Nacht und über das normale Maß hinaus einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie bestmöglich zu bewältigen.

Die Belastungen dieses außergewöhnlichen Jahrs haben sich auch auf die wirtschaftlichen Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises ausgewirkt. Bei den Alten- und Pflegezentren etwa konnten die erwarteten Belegungszahlen wegen Corona bedingter Mehraufwendungen nicht realisiert werden. Auch nutzten weniger Menschen die Seminare der Bildungseinrichtungen. Zudem mussten Lehrveranstaltungen statt in Präsenz im Online-Lehrbetrieb abgehalten werden.

Fest steht, dass Stabilität und absolute Zuverlässigkeit in den lebenswichtigen Infrastrukturbereichen auch im zweiten Pandemiejahr von zentraler Bedeutung für den Main-Kinzig-Kreis waren. So sicherten diese Gesellschaften und ihre Beschäftigten die Versorgung der hier lebenden Menschen mit allen wichtigen Dienstleistungen der Daseinsvorsorge nachhaltig ab, trotz schwieriger Rahmenbedingungen.

Ihr



Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises



Inhalt

1	Grundsätzliche Erläuterungen	9
1.1	Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts	9
1.1.1	Gesetzliche Grundlage	9
1.1.2	Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis.....	9
1.1.3	Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts.....	9
1.2	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen	10
1.2.1	Eigenbetriebe	10
1.2.2	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	11
1.2.3	Aktiengesellschaften (AG).....	11
1.2.4	Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)	11
1.2.5	Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	11
1.2.6	Zweckverbände	11
1.2.7	Wasser- und Bodenverbände	12
1.2.8	Eingetragene Vereine (e. V.).....	12
1.3	Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	12
1.3.1	Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).....	12
1.3.2	Weitere Rechnungslegungssysteme	13
1.3.3	Kennzahlen und weitere Fachbegriffe.....	13
2	Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2021	17
3	Darstellung der Beteiligungen	18
3.1	Eigenbetriebe und Beteiligungen	18
	(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)	18
3.1.1	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.....	19
3.1.2	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH.....	25
3.1.3	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	29
3.1.4	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH.....	33
3.1.5	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH.....	37
3.1.6	Kreiswerke-Verwaltungs GmbH.....	41
3.1.7	next energy GmbH.....	45
3.1.8	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	49
3.1.9	Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH.....	53
3.1.10	Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	57
3.1.11	Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG.....	61
3.1.12	Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG	65
3.1.13	Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH.....	69
3.1.14	Breitband Main-Kinzig GmbH	75
3.1.15	Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH.....	83
3.1.16	EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.....	87
3.1.17	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises	91
3.1.18	Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH.....	97

3.1.19	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	101
3.1.20	Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	107
3.1.21	Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	111
3.1.22	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH.....	115
3.1.23	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH.....	121
3.1.24	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH.....	125
3.1.25	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH	129
3.1.26	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises.....	135
3.1.27	Spessart Tourismus und Marketing GmbH.....	141
3.1.28	Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	147
3.1.29	KCA Kommunales Center für Arbeit - Jobcenter - und Soziales.....	151
3.1.30	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH .	157
3.1.31	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH	163
3.2	Sparkassen Beteiligungen	169
3.2.1	Sparkasse Hanau	170
3.2.2	Kreissparkasse Gelnhausen.....	176
3.2.3	Kreissparkasse Schlüchtern.....	180
3.3	Sonstige Finanzanlagen und Mitgliedschaften	185
	(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent).....	185
3.3.1	Wasserverband Kinzig.....	186
3.3.2	Wasserverband Nidder-Seemenbach.....	194
3.3.3	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	198
3.3.4	ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain	204
3.3.5	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	210
3.3.6	Landeswohlfahrtsverband Hessen.....	214
3.3.7	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart.....	218
3.3.8	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig.....	222
3.3.9	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH.....	228
3.3.10	Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH.....	234
3.3.11	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig- Kreises	240
3.3.12	Hessischer Verwaltungsschulverband.....	244
3.3.13	Hessischer Landkreistag	248
3.3.14	ekom21 - KGRZ Hessen	254
3.3.15	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region.....	258
3.3.16	Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH.....	268
4	Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen	273
5	Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften.....	277

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
a. M.	am Main
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ALG I	Arbeitslosengeld I
a.M.	am Main
AO	Abgabenordnung
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
APZ	Alten- und Pflegezentren
AQA	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung
mbH	
AST	Anrufsammeltaxi
a. T.	am Taunus
ATA	Anästhesietechnischer Assistent
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
BA	Bundesagentur für Arbeit
Beitr.	Beiträge
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundesimmissionschutzgesetz
BiP	Bildungspartner Main-Kinzig
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BPNV	Buspersonennachverkehr
BSG	Bundessozialgericht
bzw.	beziehungsweise
ca	circa
CBB	Campus berufliche Bildung
CNG	Compressed-Natural-Gas
CRR	Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung
DE-CIX	Internetknoten in Frankfurt a. M., betrieben von der DE-CIX Management GmbH
d. h.	das heißt
Dipl.	Diplom
Dipl.-Ing.	Diplomingenieurin bzw. Diplomingenieur
DLT	Deutscher Landkreistag
Dr.	Doktorin bzw. Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer, DSL-Zugangsmultiplexer
DYNAMO	Dynamische, nahtlose Mobilitäts-Information
EB	Eigenbetrieb
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEWärmeG	Erneuerbare-Energie-Wärme-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EiLo	Einsteigen und Losfahren
EKB	Erste Kreisbeigeordnete bzw. Erster Kreisbeigeordneter
eLB	erwerbsfähige Leistungsberechtigte
ESF	Europäischer Sozialfonds
eSIM 2020	EFM-Systemintegration und Migration für dem Zielhorizont 2020
etc.	et cetera
EUR	Euro
EVO	Energieversorgung Offenbach AG
e. V.	eingetragener Verein
fahma	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
FRM	FrankfurtRheinMain

GB	Geschäftsbereich
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
Geschäftsf.	Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer
Ges. f.	Gesellschaft für
GF	Geschäftsführung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GIS	Geoinformationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie
Kommanditgesellschaft	
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVbl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWh	Gigawattstunde
Hess.	Hessische, hessischer, hessisches
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegegesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HLT	Hessischer Landkreistag
Hess. Ministerium des Innern ufs.	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
HMdF	Hessisches Ministerium der Finanzen
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HoGa, HOGA	Hotel- und Gaststättenverband
HVSV	Hessischer Verwaltungsschulverband
HWBG	Hessisches Weiterbildungsgesetz
HR	Hessischer Rundfunk
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. E.	in Einrichtungen
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
Ing.	Ingenieurin bzw. Ingenieur
Inkl.	inklusive
Inv.	Investition
i. R.	im Ruhestand
IV	Individualverkehr
i. Vj.	im Vorjahr
ivm	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
IWAK	Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
JZR	Jugendzentrum Ronneburg
k. A.	keine Angabe
KCA	Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales
KDLZ-CS	Kommunales Dienstleistungszentrum Cybersicherheit
K. d. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KiSch	Projekt Übergang Kindergarten – Schule
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
Km	Kilometer
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kreisverkehrsgesellschaft mbH
kWh	Kilowattstunde

kWp	Kilowatt Peak
KWMK	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
KtA	Kreistagsabgeordnete bzw. Kreistagsabgeordneter
LH	Landeshauptstadt
LKW	Lastkraftwagen
LNO	Lokale Nahverkehrsorganisation
LWV	Landeswohlfahrtsverband
Ltd.	Leitende bzw. Leitender
m	Meter
m ³	Kubikmeter
M.A.	Magister Artium
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MBB, mbB	mit beschränkter Berufshaftung
Mbit/s	Megabit pro Sekunde
MHKW	Müllheizkraftwerk
Mio.	Million, Millionen
MKEV	Main-Kinzig- Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH
MKK	Main-Kinzig-Kreis
M-net	M-net Telekommunikations GmbH
Mrd.	Milliarde, Milliarden
MRT	Magnetresonanztomographie
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunde
MWp	Megawatt Peak
NBA	Neues Begutachtungsassessment
N.N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name
Nr.	Nummer
Odw.	Odenwald
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Priv.-Doz.	Privatdozentin bzw. Privatdozent
PKW	Personenkraftwagen
p. P.	pro Person
PR	public relations, Öffentlichkeitsarbeit
Priv.-Doz.	Privatdozent
Prof.	Professorin bzw. Professor
PSG I	Pflegestärkungsgesetz I
PSG II	Pflegestärkungsgesetz II
Psych.	Psychologin bzw. Psychologe
PV	Photovoltaik
rd.	rund
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
rms	Rhein-Main-Verkehrsbund Service GmbH
RPK	Rehabilitation psychisch Kranker
RTW	RTW Planungsgesellschaft mbH
RVMK	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH
s. (o./u.)	siehe (oben/unten)
Selbst.	Selbstständige bzw. Selbstständiger
S-Finanzgruppe	Sparkasse-Finanzierungsgruppe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elftes Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Stellv.	Stellvertretende bzw. Stellvertretender
StV	Stadtverordnete bzw. Stadtverordneter
SVSG 2	Sammel- und Vorschalt 2 GmbH
TASI	Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen
TEUR	Tausend Euro
th	thermisch

Transf.L.	Transferleistungen
u. a.	unter anderem
v. d. H.	vor der Höhe
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VGO	Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH
Vj.	Vorjahr
VK	Vollkräfte
VSMK	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH
VwSchG	Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes
WI-Bank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank
Wifö	Wissenschaftsförderung
WP	Windpark
WV	Wasserverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
z. AV.	zum Anlagevermögen
z. B.	zum Beispiel
ZKJF	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V.
Zusch.	Zuschüsse
Zuw.	Zuweisung
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Hinweis: Da im Beteiligungsbericht gerundete Werte angegeben werden, können sich geringfügige Differenzen bei der rechnerischen Aufsummierung ergeben.

1 Grundsätzliche Erläuterungen

1.1 Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts

1.1.1 Gesetzliche Grundlage

Nach § 52 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 123a Hessische Gemeindeordnung (HGO) besteht seit 2005 für Landkreise die Verpflichtung, zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen die Kommune mindestens über den fünften Teil der Anteile (20 %) verfügt. Der Bericht ist innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Mindestanforderungen an den Informationswert des Beteiligungsberichtes sind in § 123a Abs. 2 HGO definiert. Darzustellen sind insbesondere folgende Inhalte:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

Bezogen auf die vom Landkreis dominierten Unternehmen sind außerdem die Bezüge der Organmitglieder darzustellen.

Gemäß § 123a Abs. 3 HGO ist der Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung des Kreistages zu erörtern. Zusätzlich muss der Kreis darüber informieren, dass der Beteiligungsbericht vorliegt und von allen Einwohnern eingesehen werden kann.

1.1.2 Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis

Eine Beschränkung des Beteiligungsberichtes auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei denen der Main-Kinzig-Kreis mindestens über den fünften Teil (20 %) der Anteile verfügt, oder auch nur auf den Bereich der wirtschaftlichen Betätigung, hätte unseres Erachtens die Dimension des möglichen Steuerungs- und Handlungseinflusses des Main-Kinzig-Kreises nur unzureichend dokumentiert.

In diesen Bericht wurden deshalb erneut über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehend alle Beteiligungen im weitesten Sinne (Unternehmen, Verbände und Vereine sowie die Eigenbetriebe) aufgenommen, die außerhalb der Kernverwaltung und des Haushaltes des Main-Kinzig-Kreises geführt werden.

Eine Übersicht aller abgebildeten Beteiligungen ist als Gliederungspunkt 2 beigefügt.

1.1.3 Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht ist wie folgt gegliedert:

- I. Eigenbetriebe und Beteiligungen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)
- II. Sparkassen
- III. Sonstige Finanzanlagen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent) und Mitgliedschaften.

Diese Abbildung entspricht der vorgegebenen Gliederung in der Vermögensrechnung des Main-Kinzig-Kreises.

Innerhalb dieser dreistufigen Gliederung werden die Beteiligungen im Beteiligungsbericht nach Politikfeldern sortiert abgebildet. Als Politikfelder wurden hierfür definiert:

- Verkehr und Versorgung
- Entsorgung
- Soziale Angelegenheiten und Gesundheit
- Freizeit, Sport, Erholung, Natur
- Kultur, Bildung, Ausbildung
- Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges.

Gegenstand der Berichterstattung ist das Haushaltsjahr 2021. Um die jeweiligen Abschlussergebnisse einordnen und Entwicklungen erkennen zu können, werden drei Jahre als Verlaufsform (2019 bis 2021) abgebildet.

Die Einzeldarstellungen der Beteiligungen basieren auf Unternehmensangaben, die mit einem Mustervordruck abgefragt wurden.

Dieser Vordruck beinhaltet auch die Abfrage von Bezügen der Organmitglieder. Bei den folgenden Beteiligungen handelt es sich gem. § 123 a Abs. 1 sowie Abs. 2 S. 2 bis 4 HGO i.V.m. § 53 HGrG um angabepflichtige Unternehmen:

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Energiedienst Main-Kinzig GmbH, Regionalverkehr Min-Kinzig GmbH, Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Kreiswerke Verwaltungs GmbH, Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG, Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH 2020, Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG, Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG, Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH, Breitband Main-Kinzig GmbH, Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH, Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH, Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH, Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH, Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH, ZKJF gGmbH. Bei allen weiteren Beteiligungen besteht aufgrund der Rechtsform oder des Beteiligungsumfangs keine Offenlegungspflicht. Sofern dennoch Bezüge abgebildet sind, handelt es sich um freiwillige Angaben.

In den Einzeldarstellungen der Beteiligungen wird der vom Unternehmen verfolgte öffentliche Zweck ausgeführt sowie zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen berichtet.

Eine Gesamtüberprüfung gemäß § 121 Abs. 7 HGO zum Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO fand in 2020 zum Beteiligungsstand 30.09.2020 statt.

Bezugnehmend auf die entsprechende Kreistagsvorlage liegen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vor. Dabei gilt u.a. entweder der Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO, weil die Beteiligungen ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt haben und/oder sie unter die Ausnahmeregelungen des § 121 Abs. 2 HGO fallen. Die Überprüfung der Voraussetzungen wird durch das Beteiligungsmanagement fortlaufend vorgenommen.

Änderungen in der Beteiligungsstruktur des Main-Kinzig-Kreises, die nach dem 31.12.2021 eingetreten sind, werden im vorliegenden Beteiligungsbericht 2021 nicht abgebildet. Sie werden im Beteiligungsbericht 2022 aufgegriffen.

Über die Einzeldarstellungen hinaus sind die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften sowie Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden als Übersichten beigefügt.

1.2 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden wird ein Überblick über die verschiedenen Organisationsformen der im Beteiligungsbericht abgebildeten Unternehmen gegeben.

1.2.1 Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes. Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt. Organe der Eigenbetriebe sind Betriebsleitung und Betriebskommission. Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze,

nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 Eigenbetriebsgesetz).

1.2.2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine juristische Person mit einem Stammkapital, das der Summe der Stammeinlagen der Mitglieder (Gesellschafter) entspricht. Das Privatvermögen der Gesellschafter haftet nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH, es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“. Die GmbH kennt nur zwei notwendige Organe: die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist für die GmbH nicht zwingend vorgeschrieben; seine Einrichtung ergibt sich jedoch in der Regel aus § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO (Sicherung der Einflussnahme).

Eine gemeinnützige GmbH ist eine Sonderform, die sich in einer besonderen Gemeinwohlorientierung begründet. Werden die Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt, bestehen Steuervergünstigungen.

Eine GmbH & Co. KG bezeichnet eine Kommanditgesellschaft, bei der eine GmbH persönlich haftender Gesellschafter ist. Eine Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist. Ein oder mehrere Gesellschafter sind unbeschränkt persönlich haftend (Komplementär), ein mit seiner Haftung auf eine bestimmte Vermögenseinlage beschränkter Gesellschafter ist Kommanditist.

1.2.3 Aktiengesellschaften (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweist. Aktionär wird man durch Erwerb eines Aktienstückes (Mitgliedschaftsurkunde). Die Aktionäre haften also nicht für Geschäftsverbindlichkeiten. Die AG hat drei vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organe: den Vorstand als verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen, den Aufsichtsrat mit Repräsentanten der Anteilseigner und die Hauptversammlung der Aktionäre.

Für Aktiengesellschaften gilt gem. § 122 Abs. 3 HGO ein Nachranggrundsatz, d.h. eine Beteiligung in Form einer Aktiengesellschaft soll nur erfolgen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

1.2.4 Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbstständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz zahlreiche Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten (§ 3 Sparkassengesetz).

Weitere rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts ermöglicht das Hessische Offensivgesetz von 2005 (auf dessen Grundlage wurde das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet) und seit Dezember 2011 der neu eingefügte § 126 a HGO. Danach kann die Kommune Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln.

1.2.5 Körperschaften des öffentlichen Rechts

Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, welche ihr gesetzlich oder per Satzung übertragen wurden. Sie handelt öffentlich-rechtlich in einer eigenständigen Organisationseinheit.

1.2.6 Zweckverbände

Die Zweckverbände sind Zusammenschlüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder

verpflichtet sind. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Organe sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung.

1.2.7 Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts angehören.

1.2.8 Eingetragene Vereine (e. V.)

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist. Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht („e. V.“) erlangen.

1.3 Erläuterungen zur Rechnungslegung

Mit den unterschiedlichen Organisationsformen sind auch verschiedene Systeme der Rechnungslegung verbunden. Im Beteiligungsbericht werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählte Kennzahlen abgebildet, weshalb im Folgenden rechtliche Grundlagen und Fachbegriffe abgebildet werden.

1.3.1 Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)

In der Regel wenden die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen die kaufmännische Buchführung an und erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden die zentralen Begriffe der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erklärt:

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“), Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden, wie z. B. Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d. h. eine Leistung, wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr bezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten und Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und

Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z. B. im Voraus erhaltene Miete. Sie stellen damit Leistungsverbindlichkeiten dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres ersichtlich. Durch die sachliche Zuordnung zu z.B. Personalaufwand oder Umsatzerlösen, werden Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs erkennbar. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung oder Ergebnisrechnung genannt – dar.

Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis stellt die außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen saldiert dar. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich hoch sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser oder Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder -fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

1.3.2 Weitere Rechnungslegungssysteme

Fällt eine Organisationseinheit in den Anwendungsbereich der Hessischen Gemeindeordnung, sind die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) einschlägig. Dies ist beispielsweise bei Zweckverbänden der Fall. Die Rechnungslegung erfolgt dann nach den Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts, welches durch die HGO, die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) ausgeformt wird.

Zunächst erfolgte die Rechnungslegung der Kommunen in Form der kameralen Buchführung (Kameralistik, einfache Buchführung), bei der nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung aufgestellt wurde. Dabei stand primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Jahreserfolg wurde ausschließlich durch Vermögensvergleich ermittelt. Diese Form der Rechnungslegung konnte letztmals im Jahr 2008 angewandt werden.

Mit dem Gesetz zur Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) wurden auch die Vorschriften über die gemeindliche Haushaltswirtschaft geändert. Im Sechsten Teil der HGO fanden sich zum einen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) und zum anderen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik).

Dieses Optionsrecht wurde mit der Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) gestrichen, weshalb die Haushaltswirtschaft ab 2015 ausschließlich nach der Doppik zu führen ist. Die Doppik ähnelt der kaufmännischen Buchführung, angepasst auf die Belange der öffentlichen Hand. Die Vermögensrechnung ist das Pendant zur Bilanz, die Ergebnisrechnung das Pendant zur GuV.

Weitere spezialgesetzliche Grundlagen sind zu beachten, z. B. das Eigenbetriebsgesetz oder die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

1.3.3 Kennzahlen und weitere Fachbegriffe

Kennzahlen sind ein betriebswirtschaftliches Auskunftsmittel, mit dem Unternehmensinformationen in Zahlen ausgedrückt werden können. Sie ermöglichen es, Auffälligkeiten erkennbar und damit steuerbar zu machen.

Es gibt innerbetriebliche (betriebsindividuelle) und zwischenbetriebliche (branchenspezifische) Kennzahlen. Während zwischenbetriebliche Kennzahlen weitestgehend rechtlich definiert sind, um damit auch einen betriebsübergreifenden Vergleich möglich zu machen, sind innerbetriebliche Kennzahlen meist frei – auf die eigene innerbetriebliche Aussagekraft hin – definierte Messgrößen. Dies ist möglich und sinnvoll, da Kennzahlen in erster Linie ein Instrument zur Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung sind. Es ist deshalb nur bedingt möglich, diese zu nutzen, um sie mit der gleichen Kennzahl eines anderen Betriebes zu vergleichen.

Der Umgang mit Kennzahlen erfordert daher eine entsprechende Sensibilität und eine genauere Kenntnis, auf welchen Basiszahlen die jeweilige Kennzahl tatsächlich beruht. Die Eigenkapitalquote ist z. B. eine auf gesetzlicher Grundlage definierte Kennzahl, die auf der nach dem Handelsgesetzbuch zu fertigenden Bilanz basiert. Im Vergleich hierzu ist bereits die Kennzahl des Cashflow eine eher der innerbetrieblichen Definition obliegende Kenngröße.

Die Kennzahlen in den Berichten der Unternehmen sollen eine grobe Beurteilung der Entwicklung des jeweiligen Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre ermöglichen. Ziel des Beteiligungsberichtes ist es ausdrücklich nicht, betriebsübergreifende Vergleiche anstellen zu können. Wir bitten deshalb darum, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte lediglich als eine Information über die Jahresentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu nutzen.

Nachstehend werden Kennzahlen und Fachbegriffe im Einzelnen erläutert:

Abschreibung

In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Wertverzehr bezeichnet man als Abschreibung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint die Abschreibung als Aufwand.

Abschreibungsquote

Die Abschreibungsquote zeigt die Entwicklung des finanziellen Aufwandes aus Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz.

Anlagendeckung

Bei den Anlagen handelt es sich um die Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen möglichst lange zur Erfüllung des Betriebszweckes zu dienen. Nach einer goldenen Regel der Bilanz soll das Eigenkapital das Anlagevermögen decken. Unter Anlagendeckung versteht man die Kennzahl, die Auskunft über das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen gibt.

Aufwand (Aufwendungen)

Aufwendungen sind die in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter, Dienstleistungen und öffentlichen Abgaben, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenüber gestellt werden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Summe der Aktiva bzw. der Passiva.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit repräsentiert den in einer Periode erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, der aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er lässt somit erkennen, in welchem Umfang sich ein Unternehmen aus eigener Kraft finanziert. Aus der Höhe und Entwicklung des Cashflows können damit Rückschlüsse auf die Ertrags-, Selbstfinanzierungs-, Schuldentilgungs- und die Gewinnausschüttungskraft der Unternehmung gezogen werden.

Der Cashflow ist zugleich Liquiditätsindikator (Kassenflüssigkeit) und Erfolgskennzahl. Ein negativer Cashflow entsteht, wenn die betrachteten Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Ein positiver Cashflow ist tendenziell ein Indikator für finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität. Je höher der Betrag ist, desto weniger muss Fremdkapital zur Finanzierung der Mittelverwendung aufgenommen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt an, welche investiven Ein- und Auszahlungen geleistet wurden, d. h. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Auszahlungen zum Erwerb von Anlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die zur Finanzierung herangezogenen Mittel. Hier werden beispielsweise Kapitalzuführungen und –entnahmen sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten geführt.

Cost-Income-Ratio

Mit der Cost-Income-Ratio, auch Aufwands-Ertrags-Relation, wird der Verwaltungsaufwand in Relation zu den Erträgen einer Bank abgebildet.

EBIT

Unter EBIT versteht man das ordentliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Eigenkapital

Hier handelt es sich um die Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurde. Eigenkapital sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbstständig – unabhängig von Fremdkapital (Kredite, Fremdeinlagen etc.) – finanziert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote als Kennzahl zur Finanzierungsanalyse gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauernd zur Verfügung steht. Das Eigenkapital dient als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel; somit ist eine hohe Eigenkapitalquote positiv zu beurteilen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von fremden Kapitalgebern. Allgemein kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote ausfällt.

Eigenkapitalrentabilität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl, die angibt, mit welcher Rate (im Sinne einer Rendite) sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst.

Forderungsumschlag in Tagen

Der Forderungsumschlag in Tagen zeigt an, in wie viel Tagen nach Geltendmachung eines Zahlungsanspruchs durchschnittlich der Geldeingang zu verzeichnen ist. Je kleiner die Geldeingangsdauer ist, desto besser sind die Liquiditätssituation des Unternehmens und die hiermit verbundene Kapitalbindung an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gesamtkapital

Hierunter versteht man das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital, demnach die Summe des Eigen- und Fremdkapitals. Hierzu zählen alle verfügbaren und einsetzbaren Mittel und Vermögenswerte.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital bezeichnet man das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Bei einer Aktiengesellschaft spricht man hier vom sogenannten Grundkapital (mind. 50.000 EUR), bei einer GmbH vom Stammkapital (mind. 25.000 EUR).

Kernkapitalquote

Die Kernkapitalquote ist eine Kennzahl für die Kapitalstruktur von Kreditinstituten. Die Kernkapitalquote spiegelt den Anteil an Risikopositionen in der Bilanz wider, der durch Kernkapital gedeckt ist.

Das Kernkapital besteht grundsätzlich aus Stammkapital, Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen. Die risikobehafteten Aktiva ergeben sich aus gewährten Kundenkrediten.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft eines Unternehmens, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen. Die Sicherung der Liquidität besteht in der Aufgabe, Geld und liquidisierbare Vermögensgegenstände zum Zweck der

zeitpunktgerechten Kreditbeschaffung bereitzustellen. Der Liquiditätsgrad ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Zahlungsverpflichtungen zu den verfügbaren flüssigen Mitteln darstellt. Die Liquiditätslage ist umso besser, je höher die Kennzahl ist.

Liquidität 1. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag durch sofort verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 2. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch kurz- und mittelfristig verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 3. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch das Umlaufvermögen abdeckbar sind.

Materialaufwandsquote

Diese Kennzahl beziffert die Entwicklung des Materialaufwandes im Verhältnis zum Umsatz. Sie stellt damit auch dar, wie hoch die Abhängigkeit der Produktion von Vorprodukten oder Rohstoffen ist. Unternehmen mit hoher Materialaufwandsquote sind oft auch anderen Einflussfaktoren ausgesetzt, z. B. der Entwicklung der Rohstoffpreise.

Personalaufwandsquote

Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen eingesetzt wurden.

Sachanlagenintensität

Mit der Sachanlagenintensität beschreibt man den Anteil der materiellen Vermögensgegenstände des Unternehmens, die zur Erreichung des Betriebszweckes erforderlich sind (z. B. Grundstücke, Bauten, Anlagen, Maschinen), am Umsatz. Diese Kennzahl ist ebenfalls ein Indikator für die Höhe der für eine Produktion notwendigen Vorinvestitionen in Anlagen etc.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist ein Sammelbegriff für Vermögensgegenstände, die – im Gegensatz zum Anlagevermögen – nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Hierzu zählen z. B. Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Schecks, Bank- und Giroguthaben.

2 Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2021

Verkehr und Versorgung	Entsorgung	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig 50 %
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 75,5 %	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises 100 %	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH 6,6667 %
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH* 51 %	Region Vogelsberg Touristik GmbH 3,32 %
Energiedienst Main-Kinzig GmbH*	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 7,94 %	Kultur, Bildung, Ausbildung
Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH*		Bildungspartner Main-Kinzig GmbH 100 %
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH*		Verband berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises Umlage
Kreiswerke Verwaltungs- GmbH*	Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV) Umlage
next energy GmbH*	Main-Kinzig Kliniken gGmbH 100 %	
Naturenergie Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Kliniken Service GmbH*	Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG*	Main-Kinzig Kliniken Pflege und Reha gGmbH*	Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und soziales Anstalt des öffentl. Rechts 100 %
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH*	AQA GmbH 100 %
Windpark Roskopf GmbH & Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH*	Sparkasse Hanau (über Sparkassenzweckverband Hanau) 33,33 %
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH 100 %	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH*	Kreissparkasse Gelnhausen 100 %
Breitband Main-Kinzig GmbH 100 %	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH 100 %	Kreissparkasse Schlüchtern 100 %
Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH 8,33 %	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH 100 %	Hessischer Landkreistag Umlage
Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH 100 %	Landeswohlfahrtsverband Hessen (Umlage)	ekom 21 – KGRZ Hessen
EAM Sammel- u. Vorschalt 2 GmbH 22,8 %	Freizeit, Sport, Erholung, Natur	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing oft he Region 3,5 %
Wasserverband Kinzig Wasserbeschaffung 10,30 % Hochwasserschutz 87,25 %	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises 100 %	
Wasserverband Nidder-Seemenbach 0,17 %	Spessart Tourismus und Marketing GmbH 80 %	
Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) 3,704 %	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart 25 %	
Ivm GmbH integriertes Verkehrs- und Mobilitätsgmt. 3,112 %		

*Mittelbare Beteiligung

3 Darstellung der Beteiligungen

3.1 Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)

3.1.1 Kreiswerke Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-0, Telefax: 06051 84-250
E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb, Handel und Transport von Energie, Wärme/Kälte, Wasser und Gas sowie die Errichtung, der Erwerb, Betrieb und Vertrieb von Anlagen und Systemen, die zur Erzeugung und Versorgung mit Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas und zur Abwasserbehandlung und Entsorgung sowie Erbringung von Energie-, Wärme-/Kälte-, Wasser-, Gas-, Abwasser- und Entsorgungsdienstleistungen erforderlich sind.

Gegenstand des Unternehmens ist zusätzlich die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Vertrieb, die Verteilung, Entwicklung und Anwendung von Informations-/Messsystemen im Bereich von Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas, Abwasser und Entsorgung sowie die Erbringung von Transport-, Verkehrs- und Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich des Aufbaus und der Unterhaltung der hierfür erforderlichen Infrastruktur.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften versorgen ihre Kunden mit Strom, Erdgas (im Wesentlichen über die Beteiligung an der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH) sowie mit Trinkwasser. Das Unternehmen bietet weiterhin eine Palette versorgungsnaher Dienstleistungen an, die durch die Tochtergesellschaft Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie deren Töchter und Beteiligungen erbracht werden.

Dazu gehören die regenerative Wärme- und Energieerzeugung, Energieeinsparaktivitäten bis hin zum Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität im Kreis.

Eine andere Tochtergesellschaft, die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 und 9 im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Strategie des kommunal geprägten Unternehmens ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Angestrebt wird die Balance zwischen bürgerorientierter Daseinsfürsorge, regionaler Verantwortung, wirtschaftlicher Stabilität im Unternehmen sowie einer angemessenen Kapitalverzinsung für die Gesellschafter.

Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die ökologische Ausrichtung des Unternehmens. Bereits seit vielen Jahren setzt sich das regionale Versorgungsunternehmen für den Umwelt- und Ressourcenschutz ein und gestaltet als regionales und mehrheitlich kommunales Energieversorgungsunternehmen den Ausbau der dezentralen, regenerativen Energieerzeugung im Main-Kinzig-Kreis mit.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum	1921		
Gesellschaftsvertrag	vom 15.08.1969, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20.11.2019		
Stammkapital	4.100.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	75,5	3.095.500
	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	24,5	1.004.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
	Kreiswerke Verwaltungs GmbH	100,0	25.000
	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
	smart OPTIMO GmbH & Co. KG	0,5	2.010

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Bastian Weigand
	2. Stellv. Vorsitzender	Olaf Kieser
	Mitglieder	Martina Watzal Jörg Hartmann Angelika Gunkel Michael Reul Klaus Schejna Uta Böckel Kolja Saß Heiko Kasseckert Thomas Wess Claudia Wiczorek

Geschäftsführung

Bis 30.09.2021 Herr Dipl.-Ing. Bernd Schneider
Ab 01. 10. 2021 Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung hat für ihre Tätigkeit in der Zeit vom 01.01.-30.09.2021 bei den Kreiswerke Main-Kinzig GmbH sowie für die Geschäftsführertätigkeit bei Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 183 TEUR und einen Dienstwagen erhalten, für den Zeitraum 01.10.-31.12.2021 betragen die Aufwendung 43 TEUR zzgl. Dienstwagengestellung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 27,5 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.142	1.160	1.362
Sachanlagen	95.909	90.281	85.838
Finanzanlagen	14.517	14.699	14.912
Anlagevermögen	111.568	106.140	102.112
Vorräte	712	601	533
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16.827	18.658	17.149
Kassenbestand	9.507	5.149	10.171
Umlaufvermögen	27.046	24.408	27.853
Rechnungsabgrenzungsposten	16	6	14
SUMME AKTIVA	138.630	130.554	129.979

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rücklagen	58.141	56.419	54.405
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.568	3.722	4.513
Eigenkapital	64.809	64.241	63.018
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertrags- und Investitionszuweisungen	17.656	16.727	16.238
Rückstellungen	7.049	6.640	7.715
Verbindlichkeiten	49.102	42.933	42.994
Rechnungsabgrenzungsposten	14	13	14
SUMME PASSIVA	138.630	130.554	129.979

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	135.176	140.255	128.115
+ Sonstige Erträge	448	1.497	695
- Materialaufwand	101.509	105.710	93.496
- Personalaufwand	15.076	15.959	15.074
- Abschreibungen	6.655	6.428	6.146
- Sonstige Aufwendungen	9.497	9.211	9.300
Betriebsergebnis	2.887	4.444	4.794
Beteiligungsergebnis	1.000	1.000	1.500
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	31	46
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	516	474	460

Finanzergebnis	-489	-443	-414
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3.398	5.001	5.880
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-830	-1.279	-1.367
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.568	3.722	4.513

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	46,7 %	49,2 %	48,6%
Eigenkapitalrentabilität	4,0 %	5,8 %	7,2%
EBIT (ordentliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	2.847 TEUR	4.405 TEUR	4.755 TEUR
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	10.702 TEUR	4.641 TEUR	9.334 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	205	204	210
Liquidität 1. Grades	35,1 %	19,6 %	36,0%
Liquidität 2. Grades	95,0 %	89,6 %	96,0%

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttung nach Beschluss des Aufsichtsrates.

Konzessionsabgabe (Wasser und Strom versorgte Gemeinden).

Es besteht keine Cashpool-Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung; Auszahlung im Folgejahr (davon an MKK)	1.800 1.359	2.000 1.510	2.500 1.887,5
Konzessionsabgabe gesamt (davon an MKK)	3.675 0	3.687 0	3.557 0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	26.439	21.221	20.072

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften) inkl. Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	14.334	15.069	15.842

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsergebnis 2021 der KWMMK liegt bei knapp 2,6 Mio. Euro, während in der Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. Euro geplant wurde.

Der Gesamtumsatz der KWMMK nach Strom- und Gassteuer reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 133.727 T€ (Vorjahr: 139.058 T€). Ursächlich hierfür war insbesondere eine geringere Rückvergütung des vorgelagerten Netzbetreibers für die an die Anlagenbetreiber ausgezahlte EEG-Vergütung für die entsprechenden EE-Anlagen, nachdem die Marktprämie im letzten Quartal deutlich angestiegen war und somit zu einer Direktvermarktung der entsprechenden Einspeisemengen geführt hat. Für die KWMMK handelt es sich um einen durchlaufenden Posten, der keinen Effekt im Ergebnis nach sich zieht.

Mit einem Gesamtabsatz von 399.037 MWh elektrischer Energie lag die Absatzmenge im Jahr 2021 inklusive Eigenverbrauch der KWMMK um 3.197 MWh und damit rund 0,8 Prozent über dem Vorjahr. Der Trinkwasserabsatz inklusive des Eigenverbrauchs ist im Jahr 2021 um 2,8 Prozent auf insgesamt 5.770.999 Kubikmeter gesunken (Vorjahr: 5.935.611 Kubikmeter).

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) reduzierte sich getrieben von einem starken Anstieg der Strombezugskosten von 33.348 T€ im Vorjahr auf 32.219 T€. Das Betriebsergebnis (EBIT ohne Beteiligungserträge) ging um 1.558 T€ von 4.405 T€ auf 2.847 T€ zurück. Neben der Veränderung im Rohertrag war diese Reduzierung mehrheitlich auf die im Vorjahr als Einmaleffekt verbuchte Auflösung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (452 T€) und für Restrukturierungsaufwendungen in der Kfz-Werkstatt (600 T€) zurückzuführen.

Zur Finanzlage führt der Geschäftsführer aus, dass die Kapitalstruktur der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH weiterhin ausgewogen ist. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 beträgt vor Gewinnverwendung 46,7 Prozent (Vorjahr: 49,2 Prozent).

Die KWMMK haben im Berichtsjahr 2021 insgesamt rund 12,3 Mio. Euro investiert (Vorjahr: 10,7 Mio. Euro). Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei mit rund 11,0 Mio. Euro im Netzbetrieb für Strom und Wasser.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 27. Mai 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.2 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH



Rudolf-Diesel-Straße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8233-0, Telefax: 06051 8233-88
E-Mail: email@mainkinziggas.de

Gegenstand des Unternehmens

MainKinzigGas versorgt im Main-Kinzig-Kreis 21 Städte und Gemeinden mit Erdgas. Darüber hinaus bietet MainKinzigGas Wärme- und Gebäudedienstleistungen sowie Serviceleistungen rund um das Thema Heizen an. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Förderung des Einsatzes von Erdgasfahrzeugen im Main-Kinzig-Kreis und der Betrieb einer öffentlichen Erdgas-Tankstelle in Gelnhausen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durchführung der Gasversorgung nach Energiewirtschaftsrecht in 21 Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

1979

Gesellschaftsvertrag

Letzte Änderung am 31.05.2001

Stammkapital

8.600.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
Mainova AG	50,0	4.300.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Main-Kinzig Netzdienste GmbH	100,0	25.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Lothar Herbst, Mitglied Vorstand Mainova AG a.D.
Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter MKK

Mitglieder

Dr. Constantin Alsheimer
Peter Arnold
Sabrina Banovsky
Daniel Christian Glöckner
Oliver Habekost ab 01.10.2021

Martin Henkel
Diana Rauhut
Thomas Schmidt bis 31.12.2021
Astrid Rost ab 12.11.2021
Bernd Schneider bis 30.09.2021
Fabian Schultheis bis 01.11.2021
Thorsten Stolz

Geschäftsführung

Herr Ivars Gludausis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 21.550,00 EUR. Für die Angabe der Geschäftsführerbezüge hat die Gesellschaft die Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	242	257	220
Sachanlagen	55.462	51.895	49.398
Finanzanlagen	106	109	111
Anlagevermögen	55.810	52.261	49.729
Vorräte	571	469	388
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.114	4.195	4.515
Kassenbestand	138	2.242	563
Umlaufvermögen	8.823	6.906	5.466
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	4
SUMME AKTIVA	64.633	59.169	55.199
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Rücklagen	13.732	13.483	13.082
Vortrag	295	526	552
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.950	2.019	2.374
Eigenkapital	25.577	24.627	24.608
Sonderposten	1.802	1.945	2.099
Empfangene Ertragszuschüsse	33	130	289
Rückstellungen	7.464	4.970	6.126
Verbindlichkeiten	21.092	19.076	13.902
Rechnungsabgrenzungsposten	8.665	8.421	8.175
SUMME PASSIVA	64.633	59.169	55.199

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	56.314	45.057	43.589
+ Sonstige Erträge	750	1.013	1.047
- Materialaufwand	34.482	25.548	25.303
- Personalaufwand	8.179	8.065	7.705
- Abschreibungen	3.734	3.729	3.812
- Sonstige Aufwendungen	4.731	3.753	3.761
Betriebsergebnis	5.938	4.975	4.055
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	19	10
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	165	175	154
+ Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.045	2.147	621
Finanzergebnis	-1.198	-2.303	-765
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	4.740	2.672	3.290
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
-Steuern	1.790	653	916
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.950	2.019	2.374

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,6%	41,1%	45,26 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	4.743	7.033	4.206
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	100	95	92

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es bestehen keine unmittelbaren Auswirkungen.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen an die Kreiswerke			
Gelnhausen GmbH	1.250	1.000	1.500
Konzessionsabgaben an Städte und Gemeinden	520	388	415

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000	7.986	5.788

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Absatzentwicklung und Gaspreise

Das Jahr 2021 fällt nach den sehr warmen Jahren 2018 bis 2020 mit einem Temperatur-Jahresmittel von 9,7 Grad etwas weniger warm aus. Die Witterung des Jahres 2021 zeigte sich teilweise extrem: Ein Frühjahr, dessen Temperaturen deutlich unter dem 10-jährigen Mittel lagen, Hitzeperioden im Frühsommer sowie Starkregenereignisse, die zu verheerenden Überflutungen im Westen und Süden Deutschlands führten.

Laut vorläufigen Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) ist der Erdgasverbrauch in 2021 um 3,9 % auf 1.003 Mrd. kWh gestiegen und damit so hoch wie zuletzt im Zeitraum 2005/2006.

Aufgrund dieser günstigen Witterungsbedingungen sowie Kundenzuwächse in den Bereichen der Privat- und Geschäftskunden konnte der Erdgasabsatz der Gesellschaft im Jahr 2021 gesteigert werden. Die Gesamt-Absatzmenge belief sich auf insgesamt 944 Mio. kWh. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr (742 Mio. kWh) einem Plus von rund 27%.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen um 11.257 TEUR auf 56.314 TEUR, vor allem durch den Kundenzuwachs in den Bereichen Privat- und Geschäftskunden sowie der günstigen Witterungsbedingungen und durch die an die Kunden weitergereichte CO₂-Abgabe.

Die Anderen aktivierten Eigenleistungen fielen mit 38 TEUR um 10 TEUR geringer aus. Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 712 TEUR und verzeichnen damit einen Rückgang um 253 TEUR. Die Gesamtleistung belief sich auf 57.064 TEUR und fielen damit um 10.994 TEUR höher aus als im Vorjahr.

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich den Gaseinkauf und die Netzentgelte. Der Aufwand stieg um 8.934 TEUR auf 34.482 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich im erwarteten Rahmen um 114 TEUR auf 8.179 TEUR. Die Abschreibungen fielen mit 3.734 TEUR um 5 TEUR höher aus als im Vorjahr (3.729 TEUR). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 4.731 TEUR um 978 TEUR über dem Vorjahreswert (3.753 TEUR). Das Betriebsergebnis bezifferte sich auf 5.938 TEUR und stieg somit um 962 TEUR. Das Finanzergebnis stieg um 1.106 TEUR auf -1.198 TEUR.

Das Ergebnis nach Steuern fiel mit 2.984 TEUR um 946 TEUR höher aus. Der Jahresüberschuss belief sich auf 2.950 TEUR gegenüber 2.019 TEUR im Vorjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wilkom AG, Frankfurt a. Main geprüft und mit Datum vom 20.05.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.3 Energiedienst Main-Kinzig GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: energiedienst@kreiswerke-main-kinzig.de									
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Wärme sowie die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Energie sowie von technischen Anlagen jeglicher Art, die im weiteren Zusammenhang mit der Energieversorgung von Kunden stehen. Die Energiedienst Main-Kinzig GmbH übernimmt die Versorgung des städtischen Freibads Gelnhausen mit Wärme sowie die Aufbereitung des Bade- und Trinkwassers.									
Rechtsform	GmbH									
Gründungsdatum	17. September 2003									
Gesellschaftsvertrag	17. September 2003, zuletzt geändert 27. November 2017									
Stammkapital	140.000 EUR									
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kreiswerke Main-Kinzig GmbH</td> <td>50,0</td> <td>70.000</td> </tr> <tr> <td>Gasversorgung Main-Kinzig GmbH</td> <td>50,0</td> <td>70.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR								
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000								
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000								
Betriebsteile	Keine									
Beteiligungen	Keine									

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung Bis 30.09.2021 Herr Dipl.-Ing. Bernd Schneider
Ab 01. 10. 2021 Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die Muttergesellschaft, für welche der Geschäftsführer tätig ist, vergütet.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR

Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	168	240	312
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	168	240	312
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	37	46	109
Kassenbestand	75	12	12
Umlaufvermögen	112	58	121
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	280	298	433

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	140	140	140
Rücklagen	70	70	70
Vortrag	29	19	16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13	10	3
Eigenkapital	226	239	229
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	9	9	9
Verbindlichkeiten	45	50	195
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	280	298	433

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	332	313	390
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	264	222	308
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	72	72	72
- Sonstige Aufwendungen	9	9	6
Betriebsergebnis	-13	10	4
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Finanzergebnis	0	0	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-13	10	3
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13	10	3

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	81,0 %	80,0 %	53,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	62 TEUR	41 TEUR	90 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach einer signifikant kürzeren Freibadsaison infolge des erstmals Anfang 2020 in Deutschland aufgetretenen Virus SARS-CoV-2 und der raschen Ausbreitung zu einer globalen Pandemie, normalisierte sich der Badebetrieb im Berichtsjahr 2021. Trotz der weiterhin bestehenden pandemischen Lage mit einer volatilen Entwicklung der Infektionszahlen konnte das Freibad Gelnhausen unter Anwendung eines umfänglichen Hygienekonzepts im Juni öffnen. Der Wärmeabsatz lag bei 453 MWh und damit um 200 MWh oder 79 % über der im Vorjahr abgesetzten thermischen Menge. Trotz des Anstiegs der gelieferten Wärme lag der Absatz weiterhin deutlich unter den im Geschäftsjahr 2019 fakturierten Mengen (848 MWh).

Die Gesamtumsatzerlöse lagen mit 332 T€ zwar um 6 % über denen des Vorjahres, aber weiterhin deutlich unter den Erlösen einer normalen Badesaison. Der ausschlaggebende Effekt war dabei der Anstieg der verkauften Wärmemenge (+ 15 T€) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020. Die Contractingraten und der Wärmegrundpreis stiegen ebenfalls leicht an (+ 1 % bzw. + 2 %).

Der Jahresfehlbetrag der Energiedienst Main-Kinzig GmbH beläuft sich für den Berichtszeitraum auf rund 13 T€, nachdem im Vorjahr noch ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 10 T€ erzielt werden konnte. Trotz eines Anstiegs der Wärmemengen war der erzielte Deckungsbeitrag nicht ausreichend, um die Fixkosten zu decken.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 24. März 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.4 Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-3288, Telefax: 06051 84-389
E-Mail: kunden@regionalverkehr-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Transport- und Verkehrsleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH erbringt Verkehrsdienstleistungen für den Main-Kinzig-Kreis. Als lokaler Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nimmt der Main-Kinzig-Kreis mit seinem Tochterunternehmen, der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig GmbH, diese Dienstleistungen, geregelt durch einen Verkehrsvertrag, von der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH ab.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

27. Dezember 2005

Gesellschaftsvertrag

30. November 2005 (in der Fassung vom 20. November 2019)

Stammkapital

500.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000

Betriebsteile

Keine

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Bastian Weigand
Geschäftsführung	2. Stellv. Vorsitzender	Olaf Kieser
	Mitglieder	Martina Watzal
		Jörg Hartmann
		Angelika Gunkel
		Michael Reul
		Klaus Schejna
		Uta Böckel
		Kolja Saß
		Heiko Kasseckert
		Thomas Wess
	Claudia Wiczorek	
		Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	10	16	24
Sachanlagen	5.299	6.457	7.522
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	5.309	6.473	7.546
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	904	352	342
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	45
Sonstige Vermögensgegenstände	32	9	12
Kassenbestand	1.631	1.619	1.239
Umlaufvermögen	2.567	1.980	1.638
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	7.876	8.453	9.184

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Rücklagen	500	500	500
Vortrag	310	284	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	285	26	284
Eigenkapital	1.595	1.310	1.284
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	674	686	643
Verbindlichkeiten	5.607	6.457	7.257
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	7.876	8.453	9.184

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	6.898	6.393	5.961
+ Sonstige Erträge	242	188	339
- Materialaufwand	2.535	2.196	2.189
- Personalaufwand	2.609	2.336	1.982
- Abschreibungen	1.085	1.121	1.150
- Sonstige Aufwendungen	428	786	433

Betriebsergebnis	483	142	546
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113	129	183
Finanzergebnis	-110	-129	-183
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	373	13	363
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	125	21	113
Sonstige Steuern	-37	-34	-34
Aufwendungen/Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	285	26	284

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	20,1 %	15,5 %	13,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	800 TEUR	1.461 TEUR	1.667 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	70	65	62
Personalaufwandsquote	37,8 %	36,5 %	33,3 %
Anlagenintensität	67,4 %	76,5 %	82,2 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	5.365	6.270	7.175

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH erbringt die Dienstleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr. Sie bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 (Südlicher Vogelsberg) und 9 (Nordspessart).

Seit dem 24. Juni 2018 bedient die RVMK die oben genannten Linienbündel, in welche der Stadtverkehr Gelnhausen nunmehr integriert wurde, im Rahmen eines gemeinwirtschaftlichen Verkehrs.

Die Gesellschaft erhielt mit ihrem Angebot am 9. Januar 2018 den Zuschlag für die ausgeschriebenen Leistungen für eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die seit 2020 grassierende Corona-Pandemie hat im Berichtsjahr zu keinen negativen Ergebnisauswirkungen geführt. Um in den Verkehrsspitzen eine Entzerrung zu erreichen, wurden Kapazitätserweiterungen durch die Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) zusätzlich beauftragt was zu Mehreinnahmen geführt hat. Als Schutzmaßnahme für die Fahrgäste wurden alle Busse mit UVC-Lampen zur Luftreinigung ausgestattet. Die Kosten hierfür wurden vollständig durch die KVG erstattet.

Im Berichtsjahr konnte das in der Wirtschaftsplanung 2021 vorgesehene Ergebnis deutlich übertroffen werden. Der Verkauf einer Immobilie führt zu einem außerplanmäßigen Ertrag aus Anlagenabgang. Ebenso beeinflusst eine geringere Kfz-Versicherungsprämie das Ergebnis positiv. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 505 T€ auf 6.898 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 188 T€ auf 242 T€.

Der Materialaufwand liegt mit 2.534 T€ deutlich über dem Vorjahr (2.196 T€).

Der Personalaufwand im Berichtsjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rund 12 % auf 2.609 T€. Ursächlich hierfür sind die Vorgaben des im November 2019 neu abgeschlossenen LHO-Tarifvertrages.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Auch für das Geschäftsjahr 2022 werden keine wesentlichen Einschränkungen des Geschäftsbetriebs durch die Corona-Pandemie erwartet. Voraussetzung hierfür ist, dass die durch die Regierung beschlossenen Lockerungsmaßnahmen nicht zu einem weiteren Anstieg der Infektionszahlen bis zu einer daraus resultierenden Überlastung des Gesundheitssystems oder einer hohen Krankheitsquote in der Belegschaft führen. Die aktuelle Entwicklung am Energiemarkt und die damit verbundenen hohen Dieselpreise führen derzeit zu einer Erhöhung der Treibstoffkosten. Diese können das geplante Ergebnis der Gesellschaft belasten. Der Ausgleich der hohen Treibstoffkosten erfolgt erst im Folgejahr durch den Aufgabenträger.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 26. April 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.5 Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Versorgungs-, Energiedienst- sowie Telekommunikationsdienstleistungen im Energie-, Wasser- bzw. Abwasser- und Telekommunikationsbereich und ähnlichen Geschäften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Kernaufgabe der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH ist die Erbringung versorgungsnaher Dienstleistungen im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung. Über die Tochtergesellschaft unterstreicht die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ihre Positionierung als regionaler Infrastrukturdienstleister und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

01. Januar 2009

Gesellschaftsvertrag

22. Dezember 2008

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.
Name

Beteiligungen

	Anteil in %	Anteil in EUR
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	100,0	1.000
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG	100,0	5.000
Next energy GmbH, Brachtal	24,9	6.225
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Naturenergie Verw.GmbH	Main-Kinzig 50,0*	12.500
Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG	50,0*	2.500

*mittelbar über die Naturenergie Main-Kinzig GmbH

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat

Die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor. Die Geschäftsführung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Eine Geschäftsordnung regelt einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. In Verbindung damit regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Herr Habekost war bis 08. September 2021 Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Schlüchtern.

Geschäftsführung

Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Herr Oliver Habekost ist zusätzlich Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Seine Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	165	188	209
Sachanlagen	8.190	8.799	9.128
Finanzanlagen	7.139	7.143	7.164
Anlagevermögen	15.494	16.130	16.501
Vorräte	8	9	159
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200	380	212
Forderungen gegen verb. Unternehmen und mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114	218	113
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	35	27	38
Sonstige Vermögensgegenstände	72	23	21
Kassenbestand	172	133	124
Umlaufvermögen	601	790	667
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	7
SUMME AKTIVA	16.102	16.927	17.175
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	5.465	5.465	5.465
Vortrag	1.031	802	619
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	229	183
Eigenkapital	6.572	6.521	6.292
Rückstellungen	70	75	67
Verbindlichkeiten	9.234	10.111	10.640
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Passive latente Steuern	226	219	176

SUMME PASSIVA	16.102	16.927	17.175
----------------------	---------------	---------------	---------------

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.819	2.082	1.947
+ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-1	-150	-187
+ Sonstige Erträge	265	298	455
- Materialaufwand	832	674	569
- Personalaufwand	249	252	239
- Abschreibungen	733	716	672
- Sonstige Aufwendungen	125	238	368
Betriebsergebnis	144	350	367
Beteiligungsergebnis	86	129	73
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	12
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	171	186	203
Finanzergebnis	-171	-186	-191
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	59	293	249
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-8	-64	-66
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	229	183

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	40,8 %	38,5%	36,6 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	996,1 TEUR	1.085,8 TEUR	1.280 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,0	3,0	3,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	7.511	8.167	7.612

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesamtleistung des Photovoltaik-Portfolios (einschließlich der von der Tochtergesellschaft NEMK betriebenen Anlagen) betrug wie im Vorjahr 9.667 kWp. In 2021 wurde mit der Installation einer weiteren PV-Anlage auf dem Busdepot in Altenhaßlau begonnen. Durch die Umsätze in den Geschäftsfeldern Contracting und Photovoltaik ergibt sich für das Unternehmen eine stabile Erlössituation. Erlösseitig dominieren weiterhin Geschäftsaktivitäten im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung, insbesondere im kommunalen Bereich.

Der Rückgang der Erlöse zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem Geschäftsfeld Wärmeversorgungs-Contracting mit den Heizungsanlagen des Main-Kinzig-Kreises sowie aus geringeren Erlösen des PV-Parks Neuberg. Hier war die temporäre Abschaltung des Parks infolge eines Trafo-Brands ausschlaggebend.

Insgesamt geht die Geschäftsführung aufgrund der im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung verankerten Vorhaben und der gesetzlichen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die derzeitigen Geschäftsfelder der VSMK weiter positiventwickeln.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 26. April 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.6 Kreiswerke-Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens	<p style="text-align: center;">Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de</p> <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärstellung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie in der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG und anderen Gesellschaften im Bereich der kommunalen Energieversorgung.</p>						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister B in Hanau eingetragen. Der Unternehmenszweck liegt in der Ausübung der Komplementärstellung sowie der Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro. Die Geschäftsanteile an der Kreiswerke Verwaltungs GmbH werden zu 100 Prozent durch die Kreiswerke Main Kinzig GmbH (KWMK) gehalten.</p> <p>Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.</p>						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	10. Mai 2012						
Gesellschaftsvertrag	08. Mai 2012						
Stammkapital	25.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kreiswerke Main-Kinzig GmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat

Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch den Gesellschafter. Herr Habekost war bis 08. September 2021 Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Schlüchtern. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Prokurist der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
Kassenbestand	45	43	41
Umlaufvermögen	48	46	44
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	48	46	44

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	18	16	14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2
Eigenkapital	45	43	41
Rückstellungen	2	2	2
Verbindlichkeiten	1	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	48	46	44

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	9	9	9
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	6	6	6
Betriebsergebnis	3	3	3
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0

- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3	3	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	94,4%	93,3 %	94 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR 1,8	TEUR 2,9	TEUR 2,5
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung sowie die Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG., weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG sowie der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG eine Haftungsprämie von insgesamt T€ 3. Sämtliche Kosten, die im Rahmen der Ausübung der Geschäftsführung entstanden sind, werden durch die jeweilige GmbH & Co. KG ersetzt.

Nach Abzug der Ertragsteuern ergibt sich im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von T€ 2. Trotz der insbesondere am Standort Wächtersbach derzeit unter Plan liegenden Ergebnisse, die neben ungünstigen Witterungsbedingungen auch auf technische Störungen an den Anlagen zurückzuführen waren, gehen die Planungen der Gesellschaft davon aus, dass die Finanzkraft mittelfristig mit überwiegender Wahrscheinlichkeit ausreicht, so dass aus heutiger Sicht insgesamt keine Haftungsrisiken für die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH erkennbar sind.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 17. März 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.7 next energy GmbH



Feldstraße 4
63636 Brachtal
Telefon: 060549179190
E-Mail: kontakt@next-energy.info

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung, Verkauf und Installation von Anlagen der erneuerbaren Energien.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke versorgen seit 1921 die Einwohner des Main-Kinzig-Kreises mit Strom. Die next energy GmbH rundet dabei das Energieangebot der Kreiswerke aus dem Bereich Solarstrom ab. Da im Zuge der Energiewende eine Dezentralisierung der Energieversorgung erfolgt, werden deshalb auch das zusätzliche Angebot von Strom aus erneuerbaren Energien und zugehörige Leistungen und Dienstleistungen durch die Kreiswerke als öffentlicher Zweck angesehen.

Rechtsform

Gesellschaft mit begrenzter Haftung

Gründungsdatum

20. November 2013

Gesellschaftsvertrag

20. November 2013; Änderung am 7. Juli 2016

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Torsten Eurich	75,1	18.775
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	24,9	6.225

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung Torsten Eurich

Bezüge der Organmitglieder

Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft durch den Main-Kinzig-Kreis liegt unter 25%. Somit ist ein Ausweis der Bezüge nicht vorzunehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	8	8
Sachanlagen	512	444	444
Anlagevermögen	516	452	452
Vorräte	473	247	247

Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	235	239	239
Kassenbestand	478	711	711
Umlaufvermögen	1.186	1.197	1.197
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	4
SUMME AKTIVA	1.703	1.653	1.221

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen/Vortrag	730	575	427
Jahresüberschuss	226	245	229
Eigenkapital	981	845	681
Rückstellungen	175	165	174
Verbindlichkeiten	547	643	366
SUMME PASSIVA	1.703	1.653	1.221

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	226	245	229

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	58 %	51 %	56 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	107 TEUR	421 TEUR	290 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	27	21	20

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	221	272	197

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Erneuerbaren Energien trugen in 2021 mit rund 41 Prozent zur Stromversorgung in Deutschland bei. Begünstigt durch die weiterhin positiven Rahmenbedingungen der Branche konnte die next energy GmbH im Berichtsjahr erneut einen positiven Geschäftsverlauf verzeichnen.

In der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft spiegeln sich der positive Geschäftsverlauf und der gute Auftragsbestand wider. In 2021 gelang es der next energy GmbH, einen Jahresüberschuss von TEUR 226 zu realisieren.

Vor dem Hintergrund der weiterhin günstigen Rahmenbedingungen rechnet die Geschäftsführung für 2022 mit einem leicht über dem Niveau des Jahres 2021 liegenden Periodenergebnis.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von RGT TREUHAND Revisionsgesellschaft mbH geprüft und mit Datum vom 28. Juni 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.8 Naturenergie Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Gesellschaftszweck ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie von sonstigen Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus regenerativen Energiequellen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

13. Februar 2013

Gesellschaftsvertrag

13. Februar 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Energieversorgung Offenbach AG	50,0	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Wirtschaftsjahr

01. Oktober bis 30. September (bis 30.09.2020). Ab 01.01.2021 Wirtschaftsjahr = Kalenderjahr. Dazwischen Rumpfgeschäftsjahr 01.10.-31.12.2020.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat

Die Naturenergie Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse

Schlüchtern gewählt, dem er bis zum 8. September 2021 angehörte. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafter-versammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Herr Andreas Nolte

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020 Rumpf	2019/2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	1.291	1.372	1.393
Finanzanlagen	3.565	3.565	3.507
Anlagevermögen	4.856	4.937	4.900
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16	199	28
Kassenbestand	44	54	69
Umlaufvermögen	60	253	97
Rechnungsabgrenzungsposten	1	6	0
SUMME AKTIVA	4.917	5.197	4.997

PASSIVA	2021	2020 Rumpf	2019/2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	3.750	3.750	3.750
Vortrag	-59	-195	-182
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6	136	-13
Eigenkapital	3.710	3.716	3.580
Rückstellungen	10	9	10
Verbindlichkeiten	1.197	1.472	1.407
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	4.917	5.197	4.997

Gewinn- und Verlustrechnung

2021	2020 Rumpf	2019/2020
TEUR	TEUR	TEUR

+ Umsatzerlöse	134	176	126
+ Sonstige Erträge	1	2	0
- Materialaufwand	7	6	4
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	81	20	81
- Sonstige Aufwendungen	30	10	27
Betriebsergebnis	17	142	14
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	7
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23	6	34
Finanzergebnis	-23	-6	-27
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-6	136	-13
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6	136	-13

Kennzahlen

	2021	2020 Rumpf	2019/2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	75,4 %	71,5 %	71,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	201 TEUR	71 TEUR	85 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020 Rumpf	2019/2020
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	1.002	1.092	1.114

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschafterin Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH konnte im Geschäftsjahr 2012/2013 Potentialflächen zur Errichtung und zum Betrieb von bis zu 18 Windenergieanlagen in den Gemeinden Jossgrund und Flörsbachtal (Windpark Rosskopf) sichern.

Der Antrag auf Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, kurz BImSchG, wurde vom Projektentwickler, der juwi AG, im Oktober 2013 beim zuständigen Regierungspräsidium Darmstadt eingereicht. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat am 27. Juni 2018 für sechs Windenergieanlagen vom Typ GE 2.5-120 die Genehmigung nach dem BImSchG für den Windpark Rosskopf erteilt. Aufgrund der Änderungsanzeige vom 25.07.2019 wurde die Genehmigung auf sechs Windenergieanlagen vom Typ GE 2.75-120 geändert. Der Zuschlag der Bundesnetzagentur (BNetzA) zur EEG-Vergütung des Windparks Rosskopf wurde in der Ausschreibungsrunde vom 1. August 2018 am 17. August 2018 erteilt. Im Juli 2020 ist der Windpark Rosskopf fertiggestellt worden und hat am 16.07.2020 seinen Betrieb aufgenommen. Die Tochtergesellschaft hat im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 148 T€ erwirtschaftet.

Daneben ist die Naturenergie Main-Kinzig GmbH Betreiberin von zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. September 2020 wurde das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Das Vorjahr war daher ein Rumpf-Geschäftsjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 30.03.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.9 Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Beteiligung an Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	26. Januar 2016						
Gesellschaftsvertrag	26. Januar 2016						
Stammkapital	25.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturenergie Main-Kinzig GmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat

Die Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Naturenergie Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt, dem er bis zum 8. September 2021 angehörte. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Gesellschaftsvertrag enthält einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Herr Andreas Nolte

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021 TEUR	2020 Rumpf TEUR	2019/2020 TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	0	1	6
Kassenbestand	24	24	19
Umlaufvermögen	24	25	25
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	24	25	25

PASSIVA	2021 TEUR	2020 Rumpf TEUR	2019/2020 TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-6	-4	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	-2	1
Eigenkapital	21	19	21
Rückstellungen	3	3	3
Verbindlichkeiten	0	3	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	24	25	25

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 TEUR	2020 Rumpf TEUR	2019/2020 TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	5	1	5
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	3	4	4
Betriebsergebnis	2	-3	1

Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	2	-3	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	2	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	-3	1

Kennzahlen

	2021	2020 Rumpf	2019/2020
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	87 %	77 %	87 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	0 TEUR	5 TEUR	-3 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft keine Umsatzerlöse erzielt. Die im Geschäftsjahr gebuchten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Haftungs- und Tätigkeitsvergütung gemäß Gesellschaftsvertrag mit der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 5.000,00 Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen größtenteils Rechts- und Beratungskosten. Das Geschäftsergebnis beläuft sich im Geschäftsjahr auf 2.058,35 Euro und liegt damit auf dem erwarteten Niveau.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 24.03.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.10 Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de						
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Schöneck. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit zwei Windkraftanlagen in Schöneck Kilianstädten eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.						
Rechtsform	GmbH & Co. KG						
Gründungsdatum	01. Dezember 2010						
Gesellschaftsvertrag	30. Dezember 2010						
Stammkapital	1.000 EUR						
Gesellschafter	<table><thead><tr><th>Name</th><th>Anteil in %</th><th>Anteil in EUR</th></tr></thead><tbody><tr><td>Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH</td><td>100,0</td><td>1.000</td></tr></tbody></table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke-Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der beiden Windkraftanlagen in Schöneck gesichert. Die

Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft werden durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.500,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	4.218	4.789	5.361
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	4.218	4.789	5.361
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	183	131	193
Kassenbestand	535	542	501
Umlaufvermögen	718	673	694
Rechnungsabgrenzungsposten	19	20	22
SUMME AKTIVA	4.955	5.482	6.077

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	1	1	1
Rücklagen	1.700	1.700	1.700
Gewinn-/Verlustkonten	0	0	0
Eigenkapital	1.701	1.701	1.701
Rückstellungen	147	127	110
Verbindlichkeiten	3.107	3.654	4.266
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	4.955	5.482	6.077

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	965	942	983
+ Sonstige Erträge	0	90	3
- Materialaufwand	119	120	119
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	571	572	570
- Sonstige Aufwendungen	121	120	121
Betriebsergebnis	154	220	176
Beteiligungsergebnis	0	0	0

+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89	103	118
Finanzergebnis	-89	-103	-118
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	65	117	58
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	1	8	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	64	109	56

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	34,3 %	31,0 %	28,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	712 TEUR	720 TEUR	753 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	3.012	3.536	4.060

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 8.882 Megawattstunden (Vorjahr: 9.749 MWh) Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Einspeisemenge um etwa 16,3% unterschritten, was auf das deutschlandweit schwache Windjahr 2021 zurückzuführen ist. Das geplante Ergebnis i. H. v. 117 T€ wurde um 53 T€ unterschritten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 30.03.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.11 Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.		
Rechtsform	Die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Wächtersbach. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit drei Windkraftanlagen in Wächtersbach eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Gründungsdatum	GmbH & Co. KG		
Gesellschaftsvertrag	14.08.2014 (Sitzverlegung und Umfirmierung nach Erwerb)		
Stammkapital	15. Juli 2012		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Betriebsteile	5.000 EUR		
Beteiligungen	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke-Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen. Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der drei Windkraftanlagen in Wächtersbach-Neudorf gesichert. Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.250,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	6.870	7.651	8.457
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	6.870	7.651	8.457
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	197	32	42
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	58	104
sonstige Vermögensgegenstände	0	4	10
Kassenbestand	150	373	173
Umlaufvermögen	347	467	329
Rechnungsabgrenzungsposten	91	86	0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
SUMME AKTIVA	7.308	8.204	8.786

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	5	5	5
Pflichteinlage	0	0	0
Verlustkonten	-2.384	-2.027	-1.992
Rücklagen	2.675	2.675	2.675
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
Eigenkapital	296	653	688
Rückstellungen	193	160	129
Verbindlichkeiten	6.819	7.391	7.969
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	7.308	8.204	8.786

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.056	1.261	1.217
+ Sonstige Erträge	5	165	108
- Materialaufwand	209	227	299
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	808	806	806
- Sonstige Aufwendungen	167	171	163

Betriebsergebnis	-123	222	57
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235	257	277
Finanzergebnis	-235	-257	-277
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-358	-35	-220
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-358	-35	-220

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	4,0 %	8,0 %	7,8 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	711 TEUR	1.134 TEUR	861 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	6.290	6.970	7.650

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 9.766 (Vorjahr: 12.659) Megawattstunden Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Menge in Höhe von 13.630 Megawattstunden um 28,3 % unterschritten, was auf das deutschlandweit schwache Windjahr 2021 zurückzuführen ist. Das Ergebnis lag 268 T€ unter dem ursprünglichen Planwert in Höhe von -90 T€.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 30.03.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien erzeugen sowie der dafür notwendigen Infrastruktur, insbesondere der Betrieb und die Verwaltung von Windkraftanlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.						
Rechtsform	GmbH & Co. KG						
Gründungsdatum	18.09.2019						
Gesellschaftsvertrag	18.09.2019						
Stammkapital	5.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Naturenergie Main-Kinzig GmbH</td> <td>100,0</td> <td>5.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Naturenergie Main-Kinzig
Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Naturenergie Main-Kinzig GmbH
(Anteil: 50% Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH und 50% Energieversorgung Offenbach AG)
Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt, dem er bis zum 8. September 2021 angehörte. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Herr Andreas Nolte

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 2.500,00 EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	545	583	0
Sachanlagen	31.132	33.294	7.389
Finanzanlagen	3	0	0
Anlagevermögen	31.680	33.877	7.389
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	746	297	62
Kassenbestand	1.058	478	15
Umlaufvermögen	1.804	775	77
Rechnungsabgrenzungsposten	30	31	0
SUMME AKTIVA	33.514	34.683	7.466

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	5	5	5
Rücklagen	3.478	3.478	3.478
Gewinn-/Verlustkonten	-804	-655	-21
Eigenkapital	2.679	2.827	3.461
Rückstellungen	66	21	5
Verbindlichkeiten	30.769	31.834	3.999
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	33.514	34.683	7.466

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	3.106	1.092	0
+ Sonstige Erträge	29	54	50
- Materialaufwand	271	133	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	2.178	1.094	0

- Sonstige Aufwendungen	463	308	56
Betriebsergebnis	223	-389	-6
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371	245	-15
Finanzergebnis	-371	-245	-15
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-148	-634	-21
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-148	-634	-21

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	8,0 %	8,2 %	46 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.150 TEUR	876 TEUR	-62 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	30.193	30.796	3.985

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Windpark wurde am 16. Juli 2020 in Betrieb genommen. Die Anlaufphase des Windparks verlief ohne wesentliche Ereignisse planmäßig. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 33.342 Megawattstunden Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Einspeisemenge um etwa 26,3 % unterschritten, was auf das deutschlandweit schwache Windjahr 2021 zurückzuführen ist. Das geplante Ergebnis i. H. v. -33 T€ wurde um 115 T€ unterschritten.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 28.03.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.13 Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH



Nürnberger Straße 41
63450 Hanau
Telefon: 06181 9192-192, Telefax: 06181 9192-151
E-Mail: info@kvg-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Als lokale Nahverkehrsorganisation ist die Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) für den lokalen Öffentlichen Personennahverkehr im Main-Kinzig-Kreis zuständig. Sie ist Partner des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV), der die regionalen Bahn- und Busverkehre im gesamten Verbundraum organisiert. Das Aufgabenfeld der KVG umfasst neben der Planung und Finanzierung des ÖPNV auch die Organisation und Durchführung der Schülerverkehre im Main-Kinzig-Kreis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Main-Kinzig-Kreis ist per Gesetz Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr. Diese Aufgaben sind im Rahmen eines Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages auf die KVG Main-Kinzig mbH übertragen worden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

12. Mai 2003

Gesellschaftsvertrag

12. Mai 2003

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzende Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Landrat Thorsten Stolz Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Geschäftsführung	Rüdiger Krenkel seit 1. April 2019	

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2021 Bezüge in Höhe von 126 T€.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	21	25	27
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	21	25	27
Vorräte	0	0	0
Forderungen	347	439	392
Sonstige Vermögensgegenstände	1548	10	8
Kassenbestand	3207	2550	1507
Umlaufvermögen	5102	2999	1907
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
SUMME AKTIVA	5125	3026	1935

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen *	1158	47	64
Verbindlichkeiten	3942	2953	1846
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	1
SUMME PASSIVA	5125	3026	1935

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1514,7	1278	1041
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand*	9,4	81	8
- Personalaufwand	872,2	779	703
- Abschreibungen	13,1	15	13
- Sonstige Aufwendungen*	619,9	403	317
Betriebsergebnis	0,1	0	0
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Steuern	0,1	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,49%	0,83%	1,29%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	666 TEUR	1056 TEUR	-1741 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK) Jahresdurchschnitt	12,75	12,25	11,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Übernahme der Regiekosten der KVG Main-Kinzig mbH ergibt sich aus dem Gesellschaftervertrag vom 12. Mai 2003.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Regiekosten	1512	1275	1036

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	500	500	500

Erläuterungen

*Rückstellungen

Die Urlaubs- und Überstunden-Rückstellungen betragen TEUR 32. Für die Rückforderung Corona-Billigkeitsleistungen 2020 durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wurde eine Rückstellung i. H. v. TEUR 1.107 gebildet.

*Materialaufwand und Sonstige Aufwendungen

Anders als im Vorjahr werden Aufwendungen zur Erstellung des Leitbilds Mobilität und eines interaktiven Liniennetzplanes sowie für den Sicherheitsdienst in den lokalen Linienbussen zur Kontrolle der Einhaltung der Verpflichtung zum Tragen von Mund-Nase-Bedeckungen nicht mehr unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen als Teil des Materialaufwands, sondern als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde zwecks Vergleichbarkeit

entsprechend angepasst; hierdurch hat sich in den Vorjahreszahlen eine Verschiebung in Höhe von € 74.589,58 von den Aufwendungen für bezogene Leistungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es auch im Jahr 2021 zu einem erheblichen Rückgang der Fahrgastzahlen und somit zu spürbar geringeren Einnahmen.

Die Mindereinnahmen im Jahr 2021 konnten, wie im Vorjahr durch die Bund-Länder-Vereinbarungen zu den Corona-Billigkeitsleistungen im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirms kompensiert werden.

RMV- Einnahmeaufteilung 2020

Die im November 2021 veröffentlichte Einnahmeaufteilung 2020 belegt den Rückgang der Linien Erlöse. Die zugeschiedenen Bruttofahrgeldeinnahmen der Einnahmeaufteilung 2020 sind von 13.433 TEUR um 6,9 % auf 12.503 TEUR gefallen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend für die Einnahmeaufteilung 2021 fortsetzen wird.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Gesamtleistung der Gesellschaft 2021 betrug 1.514,8 TEUR und lag damit gegenüber dem Vorjahr um 236,5 TEUR oder 18,5 % höher. Ein Jahresgewinn wurde nicht erzielt. Der Materialaufwand betrug im Jahr 2021 9,4 TEUR und ist somit um 2,9 TEUR höher als im Jahr 2020 (6,5 TEUR).

Die Personalkosten stiegen um 93,5 TEUR auf 872,2 TEUR und blieben damit die größte Position der betrieblichen Aufwendungen. Sie blieben um 107,8 TEUR bzw. 11 % unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2021 619,9 TEUR und liegen damit um 142,1 TEUR oder 29,7 % über dem Vorjahreswert. Dies liegt u.a. an den Kosten für den Sicherheitsdienst zur Kontrolle der Maskenpflicht sowie den Kosten des Testbetriebs „Autonomes Fahren – EASY Shuttle in Bad Soden-Salmünster“.

Das Vermögen der KVG bestand zum Ende des Berichtsjahres größtenteils aus liquiden Mitteln und aus zugesagten Corona-Billigkeitsleistungen des Landes Hessen für das Jahr 2021. Die Passivseite besteht größtenteils aus (treuhänderischen) Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sowie einer Rückstellung für die anteilige Rückzahlung von Corona-Billigkeitsleistungen für das Jahr 2020.

Unter Berücksichtigung der Mittelbereitstellungen durch den Main-Kinzig-Kreis zur Deckung der eigenen Regiekosten sowie der im Rahmen des Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages treuhänderisch verausgabten Beträge war die Liquidität der Gesellschaft jederzeit sichergestellt.

Kernaussagen zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Die COVID-19-Pandemie führte auch im Jahr 2021 zu deutlichen Beeinträchtigungen. Diese wirkten sich zum Teil erheblich auf die Tätigkeitsfelder der KVG aus. Der Rückgang der Fahrgastzahlen im öffentlichen Nahverkehr führte wie im Vorjahr zu spürbar geringeren Einnahmen. Das Fahrplanangebot blieb jedoch stabil. Außerdem kamen auf stark frequentierten Linien Verstärkerfahrzeuge zum Einsatz, um durch ein größeres Platzangebot in den Fahrzeugen (dort gilt keine Abstandsregel) eine Ansteckungsgefahr zu verringern. Es ist aufgrund der branchenweiten Lageanalyse und der Prognosen nicht damit zu rechnen, dass die Nachfrage bereits in 2022 wieder annähernd das Niveau vor der Pandemie erreichen wird. Daher ist die Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirms auch für das Jahr 2022 unbedingt notwendig, um das Angebot des ÖPNV auch im Sinne der Daseinsvorsorge aufrecht erhalten zu können. Langfristige Auswirkungen, Einschränkungen und finanziellen Einbußen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entstanden sind oder noch entstehen werden, können nur bedingt prognostiziert werden.

Im Bereich der Lokalen Verkehre wird die Entwicklung der Kosten maßgeblich von den vertraglich fixierten Preisfortschreibungen beeinflusst. Für die Folgejahre muss mit deutlich steigenden Kosten im Zusammenhang mit dem Einsatz von alternativen Antriebstechniken gerechnet werden. Auch die damit verbundenen notwendigen Erweiterungen der technischen Infrastrukturen (Ladestellen, Wasserstoff-Tankstellen, Umbau der Werkstätten etc.) sind hierbei zu berücksichtigen.

Die Umstellung auf die zukunftsweisenden klimaneutralen Antriebsformen sind zwingend notwendig, um auch hier einen Beitrag zur Energiewende gemäß dem Saubere-FahrzeugeBeschaffungs-Gesetz (SaubFahrzeugBeschG) zur nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie (EU 2019/1161) über die Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge (Clean Vehicles Directive) zu leisten. Darin geregelt sind die für Deutschland festgelegten Mindestbeschaffungsquoten für Busse mit sauberen und emissionsfreien Antrieben. Diese Investitionen in die Zukunft sind mit deutlichen und spürbaren Kostensprüngen verbunden, die auch im neuen NVP Berücksichtigung finden müssen.

Für das begonnene Geschäftsjahr 2022 zeichnet sich nicht zuletzt aufgrund des Ukraine-Kriegs eine dramatische Entwicklung der Kraftstoffpreise ab. Für beide Geschäftsbereiche „ÖPNV“ und „Schülerbeförderung“ bedarf es daher praktikabler und pragmatischer Lösungen.

Die Gesellschafterversammlung hat daher beschlossen, die Umstellung der vertraglichen Preisfortschreibungsklauseln für Personal- und Kraftstoffkosten in den Verkehrsverträgen für den ÖPNV auf eine quartalsweise Beobachtung der Kostenentwicklung sowie jeweils eine Anpassung der Abschlagszahlungen als Reaktion auf Kostenänderungen durchzuführen. Ferner wird die Preisfortschreibung auf das letzte Jahr der Betriebslaufzeit der Verträge erweitert. Für den Freigestellten Schülerverkehr ist im Grundsatz entsprechend zu verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen vereinbarten vertraglichen Regelungen.

Sollten sich die Kraftstoffpreise dauerhaft auf einem hohen Niveau einpendeln, ist mit einer deutlich höheren Nachfrage nach ÖPNV-Angeboten zu rechnen.

Am 20. Mai 2022 hat der Bundesrat in seiner Sitzung dem 9-Euro-Ticket im Nahverkehr als Teil des Energie-Entlastungspaketes zugestimmt. Es soll die gestiegenen Energie- und Spritpreise für Bürgerinnen und Bürger zumindest teilweise kompensieren.

Die Verbände in Hessen haben bis zum 15. Juni 2022 Vorauszahlungen erhalten. Alle gewährten Vorauszahlungen zur Liquiditätssicherung werden auf den Schadensausgleich für das Gesamtjahr 2022 aufgrund der noch zu erlassenden Richtlinien für das Jahr 2022 angerechnet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der HRB Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 28. Juni 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.14 Breitband Main-Kinzig GmbH



Im Steinigen Graben 13
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051 85-13000
Fax: 06051 85-13002
Email: info@breitband-mkk.de
www.breitband-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zweck der Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbetreibenden mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitbandinternet sowie deren Vermietung an Telekommunikationsanbieter im Main-Kinzig-Kreis zur Versorgung des Kreisgebietes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Für die Unternehmen wie auch für die Bürger spielt neben den genannten Standortfaktoren die Verfügbarkeit von breitbandigen Internetzugängen eine wichtige Rolle. Durch die Pandemie die seit 2020 besteht, ist der Bedarf an Bandbreite stark gestiegen.

Im gesamten Main-Kinzig Kreis zeigte sich zu Beginn der Geschäftstätigkeit der Breitband Main-Kinzig GmbH ein durchaus unterschiedliches Bild: Waren vereinzelt Übertragungsraten von hoher Geschwindigkeit vorhanden, so waren der Großteil der Ortsteile nur mit geringen Bandbreiten versorgt. Aus damaliger Sicht gab es viele Ortsteile, in denen eine sogenannte Unterversorgung herrschte. Dem entgegen steht der tatsächliche Bedarf der Unternehmen und Bürger an breitbandigem Internet sowie auch die formulierten Ziele der Landes- und Bundesregierung zur Versorgung mit hochbitratigem Internet. Ohne das Engagement des Kreises würden diese Ziele nicht erreicht werden.

Die Bedeutung von breitbandigen Internetzugängen wird heute nicht mehr in Frage gestellt und hat immensen Einfluss, besonders auf Gebiete wie den Main-Kinzig Kreis, die zum einen durch die Nähe zu dem Ballungsgebiet Rhein-Main geprägt sind und zum anderen durch den ländlichen Raum Richtung Spessart und Vogelsberg. Von Seiten der klassischen Telekommunikationsanbieter waren keine Bestrebungen erkennbar, diese Situation zu ändern und Investitionen in die Netzinfrastruktur zu tätigen. Bei einer europaweiten Abfrage im Jahr 2012 zum Ausbau des Breitbandnetzes im Main-Kinzig-Kreis war kein Anbieter bereit, ohne einen Zuschuss durch die Kommunen zu investieren und die Verfügbarkeit von Internetzugängen zu verbessern.

Aus diesem Grund hat sich der Main-Kinzig Kreis entschlossen, den Ausbau des Netzes selbst voran zu treiben und hat nach erfolgter negativer europaweiter Markterkundung 2012 die Breitband Main-Kinzig GmbH gegründet, mit dem Ziel, die passive Infrastruktur zu errichten und an geeignete Anbieter zu verpachten. Diese wiederum sollen dann über eine eigene aktive Infrastruktur die

Dienstleistung gewähren und an Endkunden und Gewerbetreibende verkaufen.

2015 wurde der flächendeckende Ausbau des kommunalen Telekommunikationsnetzes durch die Breitband Main-Kinzig GmbH erfolgreich fertiggestellt. Insgesamt wurde ein Netz mit ca. 560 km Leitungslänge in 156 Ortsteilen des Main-Kinzig Kreises gebaut. 130.000 Haushalte und 16.000 Gewerbebetriebe sind damit durch das Netz erreichbar. Das Projektziel wurde damit erreicht.

In den Jahren 2017 bis 2021 wurden – neben dem regulären Netzbetrieb – weitere Netzerweiterungen durchgeführt. Ende 2015 hatte die Bundesregierung ein Förderprogramm zum Breitbandausbau aufgelegt. Daraufhin hat die Breitband Main-Kinzig GmbH im Kreis noch einige kleinere Gebiete identifiziert, in denen aufgrund der Entfernung zu bestehenden Kabelverzweigern keine Bandbreiten größer 30 Mbit/s erreicht werden. Zudem verfügten zum damaligen Zeitpunkt noch nicht alle Schulen und Kreisliegenschaften über einen Glasfaseranschluss. Diese wurden in einem Folgeprojekt erschlossen und wurden durch den Bund und das Land mit einem Zuschuss gefördert. Das Projektvolumen dafür betrug 9,5 Mio. Euro und die anteiligen Zuschüsse von Bund und Land hatten ein Volumen in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. Im Mai 2019 wurden damit alle Schulen im Kreisgebiet direkt an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen. Durch ein neues Bundesförderprogramm, durch das die Erschließung von Kliniken und privaten Schulen, mit 50% durch den Bund und 40% durch das Land Hessen gefördert wird, wurde in 2021 ein neues Projekt zur Erschließung von 11 verbleibenden privaten Kliniken und privaten Schulen mit einem Volumen von 350 T€ abgeschlossen.

Zusätzlich wurden weitere Endkunden von der M-net gewonnen sowie weitere Geschäftskunden direkt an das Glasfasernetz angeschlossen.

Ende 2018 wurde mit der Projektierung aller Gewerbegebiete im Kreisgebiet begonnen. Bis 2022 sollen alle Unternehmen in Gewerbegebieten einen schnellen direkten Glasfaseranschluss erhalten, der Bandbreiten im Gigabitbereich ermöglicht. Dafür wurden in 2019 alle erforderlichen Vergabeverfahren durchgeführt und entsprechende Förderanträge beim Bund und dem Land Hessen gestellt. Anbieter für die Gewerbegebiete ist, nach durchgeführter europaweiter Ausschreibung, die Firma Vodafone. Der Spatenstich für den Baubeginn fand im November 2019 statt. Der Ausbau der Gewerbegebiete wird voraussichtlich bis 2022 abgeschlossen sein. Das Projektvolumen hierfür beträgt 13,6 Mio. €. Bund und Land fördern diese Maßnahme ebenfalls mit 90% der Gesamtkosten.

Darüber hinaus wurden bereits in 2019 mit GAK-Fördermitteln des Landes Hessen abgelegene Höfe und Weiler mit einer direkten Glasfaseranbindung erschlossen. Dies wurde 2020 fortgesetzt mit einem Ausbautvolumen von 1,4 Mio. Euro. Die Fertigstellung dieses Projektes war Mitte 2021.

Insgesamt sind durch die Breitband Main-Kinzig ca. 800 km Glasfasernetz verlegt und 135.000 Haushalte werden mit hohen Bandbreiten versorgt. Alle Schulen, Krankenhäuser, Kreisliegenschaften sowie viele kommunale Gebäude sind mit einem direkten Glasfaseranschluss ausgestattet. Darüber hinaus sind ca. 600 Unternehmen und ca. 100 Höfe und Weiler mit einem direktem Glasfaseranschluss versorgt.

Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	03. Mai 2012		
Gesellschaftsvertrag	18. April 2012		
Stammkapital	50.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2020

Aufsichtsrat	Vorsitzender Mitglieder	Winfried Ottmann Herr Klaus Schejna Herr Prof. Dr. Joachim Fetzer Herr Klaus Zeller Frau Angelika Gunkel Frau Srita Heide Herr Jochen Koppel Herr Jannik Marquart Herr Dr. Gunther Quidde Herr Stefan Erb
Geschäftsführung		Herr Anton Schneid bis Juni 2021 Frau Simone Roth ab Juli 2021

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführung und der Interimgeschäftsführung belaufen sich auf 110.000,00 TEUR.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 5.800,00 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	25
Sachanlagen	44.842	43.904	42.022
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	44.842	43.907	42.047
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.927	1.936	638
Sonstige Vermögensgegenstände	93.575	979	2.012
Kassenbestand	705	1.305	2.245
Umlaufvermögen	96.207	4.220	4.895
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	39
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.159	2.679	3.659
SUMME AKTIVA	143.212	50.810	50.639

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-2.729	-3.709	-4.454
Nicht gedeckter Fehlbetrag	2.159	2.679	3.659
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	520	980	745
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuweisungen	7.583	7.903	6.623
Rückstellungen	1.056	184	151
Verbindlichkeiten	134.573	42.723	43.864
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	143.212	50.810	50.639

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.410	4.895	4.545
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	34
+ Sonstige Erträge	151	6	20
- Materialaufwand	201	131	168
- Personalaufwand	504	484	386
- Abschreibungen	2.295	2.203	2.093
- Sonstige Aufwendungen	1.317	328	369
Betriebsergebnis	1.244	1.755	1.583
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	715	776	837
Finanzergebnis	715	776	837
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	529	980	746
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	9	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	520	980	745

Kennzahlen

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0%	0%	0%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.985	3.168	2.497
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	5	5	4
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-95.899	4.062	4.093

Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	92.314	-46	742
--------------------------------------	--------	-----	-----

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Zwischen Gesellschaft und Kreis besteht ein Darlehensvertrag zur Deckung der benötigten Betriebsmittel in Höhe von ca. 15 Mio. EUR verteilt zur Auszahlung über insgesamt 11 Jahre.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebsmitteldarlehen	8.500	8.500	7.500

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen (i.R.d. Betriebsmitteldarlehens)	0	0	0
Kapitalentnahmen	0	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat einen Darlehensvertrag mit der WI-Bank in Höhe von 42,6 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen wurde bis 2015 in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt. Das Darlehen des Kreises ist oben beschrieben.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreditaufnahmen WI-Bank	0	0	0
Kreditaufnahmen Main-Kinzig-Kreis	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Zur Absicherung des Darlehens gegenüber der WI-Bank wurde eine Patronatserklärung abgegeben. Die Patronatserklärung enthält keine unmittelbare Zahlungsverpflichtung sowie keine Verpflichtung in Abhängigkeit von der Darlehenssumme.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Breitband Main-Kinzig GmbH wurde am 18.04.2012 gegründet. Als Geschäftsführer fungierte interimistisch bis Ende Juni 2021 Herr Anton Schneid, ab Juli 2021 Frau Simone Roth. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft 2021 über eine Teilzeit-Büroassistentin, drei Mitarbeiter im Bereich Büro- und Lagermanagement und einen halben Stelle für die GIS-Planung und Koordination.

Die Gesellschaft verfügt über einen angemieteten Bürostandort, von dem aus allen Aktivitäten gesteuert werden.

Aus dem Verpachtungsvertrag mit dem Telekommunikationsanbieter M-Net wurden Erlöse in Höhe von Euro 4.641.979,92 und damit Euro 238.610,70 mehr als im Vorjahr erzielt. Weitere Erlöse stammen aus der Vermietung von Glasfaserkapazitäten an Dritte in Höhe von Euro 355.555,58. Insgesamt liegen die Erlöse mit Euro 5.409.197,05 im Rahmen der Prognose des Wirtschaftsplans und weit über dem ursprünglichen Geschäftsplan, der zu Projektbeginn von Erlösen für 2021 in Höhe von Euro 3,8 Mio. ausging.

Erläuterung Sonderposten und Auflösung: Die Fördermittel von Bund und Land wurden als Investitionskostenzuschuss in Höhe von Euro 7,6 Mio. vereinnahmt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt mit Fertigstellung der Förderprojekte anteilig über die Laufzeit der Abschreibungen in Höhe von

Euro 320.768,47 pro Jahr (für 2020: Euro 254.007,39) als Erträge aus der Auflösung erhaltener Fördermittel.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von Euro 519.789,23 aus und liegt 856 T€ unter dem Planwert (Planwert: 1.376 T€). Diese Abweichung vom Planwert ist u. a. auf die Erhöhung der Personalkosten sowie die Erhöhung der Rückstellungen zurückzuführen.

Während des Geschäftsjahres wurde dem beauftragten Tiefbauunternehmen apm Projektmanagement aufgrund Schlechtleistung im Ausbau der Gewerbegebiete außerordentlich gekündigt. Dazu ist ein Klageverfahren anhängig. Aufgrund dessen wurde hier eine Rückstellung in Höhe von 1 Mio. EURO gebildet.

Die größten Aufwandspositionen umfassen die Abschreibungen auf die Netzinfrastruktur in Höhe von Euro 2.294.721,13 sowie Zinsaufwendungen von Euro 714.789,95 inklusive der Verwahrtgelte (Euro 2.280,36)

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von Euro 2.678.934,57 aus, der nach einer Verrechnung mit dem in 2021 erzielten Jahresüberschuss, noch Euro 2.159.145,34 beträgt. Aufgrund eines qualifizierten Rangrücktrittes im Darlehensvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis liegt keine insolvenzrechtlich relevante Überschuldung vor.

Das Anlagevermögen beträgt Euro 44.841.832,91 und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des weiteren Ausbaus um 0,94 Mio. Euro erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag Euro 704.685,18.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag Euro 28.339.221,38 die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Euro 508.320,91 und die sonstigen Verbindlichkeiten Euro 10.747.295,75. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von Euro 8,5 Mio.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Euro 0,9 Mio. in den Netzausbau investiert. Im Wesentlichen erfolgte dies im Rahmen der bewilligten Maßnahmen der Förderprojekte.

Ausblick und Chancen

Aus heutiger Sicht werden die angestrebten Geschäftszahlen für das Folgejahr erreicht werden. Danach wird sich voraussichtlich ein Jahresüberschuss von rd. Euro 1,1 Mio. ergeben. Nach den Planungsrechnungen wird die Gesellschaft auch ab dem Jahr 2022 weiterhin positive Ergebnisse erzielen.

Der Main-Kinzig-Kreis beabsichtigt auch weiterhin für eine nachhaltige und zukunftsfähige Verbesserung der Infrastruktur für Unternehmen und Privatpersonen im Main-Kinzig-Kreis zu sorgen. Dazu soll bis 2025 ein flächendeckender Ausbau aller Gebäude mit Glasfaseranschlüssen erfolgen. Es sind Investitionen in Höhe von 200 Mio. Euro vorgesehen. Der Ausbau wird durch Fördermittel des Bundes und des Landes Hessen unterstützt. Die hierfür erforderlichen Gremienbeschlüsse, inkl. Kreistagsbeschluss, wurden bereits getroffen, sodass 2021 mit der Vorbereitung des Projektes begonnen wurde. Ende 2021 hat das Land einen Förderbescheid in Höhe von 80 Mio. Euro überstellt.

Des Weiteren werden seit 2021 Neubaugebiete im Main-Kinzig-Kreis mit Glasfaser erschlossen.

Mit M-net wurde ergänzend zu dem bestehenden Betriebs- und Pachtvertrag, der 2012 geschlossen wurde, eine weitere vertragliche Vereinbarung zum Wholesale-Geschäft getroffen. M-net als Netzpächter kann damit anderen Anbietern (hier: die Telekom), über ein Vorleistungsprodukt den Zugang zum Netz der Breitband Main-Kinzig GmbH ermöglichen. Für die Breitband besteht dadurch die Möglichkeit, durch Gewinnung von Neukunden zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Jedoch kam es hier seitens M-net noch zu keiner Umsetzung.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 23.05.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.15 Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastr. 16-24 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 85-13602, Telefax: 06051-85-913600 E-Mail: info@edl-mkk.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der kreiseigenen Liegenschaften des Main-Kinzig-Kreises sowie die Main-Kinzig-Kliniken, die Alten- und Pflegezentren und den Eigenbetrieb Jugend und Freizeit mit Strom und Gas. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl des Main-Kinzig-Kreises verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben des Main-Kinzig-Kreises beizutragen.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	24. Juni 2013						
Gesellschaftsvertrag	24. Juni 2013						
Stammkapital	50.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td>100,0</td> <td>50.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Gesellschafter-
versammlung

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Herr Thorsten Stolz (Vorsitzender)
Frau Susanne Simmler
Herr Winfried Ottmann
Frau Bettina Müller
Herr Dr. Hans Katzer
Herr Günther Kauder
Frau Iris Schröder
Herr Uwe Häuser
Herr Christian Litzinger
Herr Hugo Klein
Frau Maja Weise-Georg
Herr Heinz Breitenbach
Herr Johannes Sperzel
Frau Angelika Gunkel
Frau Monika Kühn-Bousonville
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold

Geschäftsführung

Frau Christine Sachs

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2021 Bezüge in Höhe von 12.000,00 EUR.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.807	203	634
Sonstige Vermögensgegenstände	25	136	40
Kassenbestand	282	215	230
Umlaufvermögen	2.114	554	904
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	2.114	554	905

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	177	206	170
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	-29	36
Eigenkapital	247	227	256
Rückstellungen	248	33	144
Verbindlichkeiten	1.619	294	505
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	2.114	554	905

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.665	2.908	3.010
+ Sonstige Erträge	1	2	2
- Materialaufwand	5.546	2863	2.885
- Personalaufwand	18	18	18
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	78	55	56
Betriebsergebnis	24	-26	53

Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	3
Finanzergebnis	0	-3	-3
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	24	-29	50
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	4	0	-14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	-29	36

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	11,7 %	40,9 %	28,3 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-25 TEUR	-16 TEUR	-218 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0,1	0,1	0,1

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beliefert die kreiseigenen Liegenschaften mit Strom und Gas, indem sie den kompletten Bedarf gebündelt am Markt einkauft. Am 20.10.2022 wurde der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft geändert und der Unternehmensgegenstand erweitert. Seit Januar 2021 beliefert die Gesellschaft danach auch die Liegenschaften der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH sowie des Eigenbetriebes Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises mit Strom und Gas.

Als Geschäftsführerin fungiert Frau Christine Sachs. Ferner hat die Gesellschaft einen Prokuristen. Beide arbeiten in Teilzeit für das Unternehmen. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über keine weiteren Mitarbeiter.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Ausblick:

Im folgenden Geschäftsjahr werden die Belieferungsverträge neu ausgeschrieben bzw. neue Angebote eingeholt.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Ergebnis in Höhe von rund EURO 30.000,00 erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses lag zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht abschließend vor.

Die übermittelten Zahlen sind daher vorläufig.

3.1.16 EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH



ENERGIE AUS DER MITTE

Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Telefon: 0561/933-01, Telefax: 0561/933-2500
E-Mail: Service@EAM.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

29. August 2013 (EAM-Gruppe: 1929)

Gesellschaftsvertrag

27. März 2014 (letzte Änderung)

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Lahn-Dill-Kreis	38,93	9.731
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26	6.066
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80	5.700
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Kulturhaus	7,01	1.752
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Musikschule	7,00	1.751

Betriebsteile

Keine

Direkte Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
EAM GmbH & Co. KG, Kassel	10,38	9.501.143

(bezogen auf das Festkapital von 91.523.262 EUR)

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung	Frank Dworaczek, Lennestadt	Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Lahn-Dill-Akademie des Lahn-Dill-Kreises
	Tobias Grote, Katlenburg-Lindau	Leiter des Ressorts Finanzen beim Landkreis Northeim

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von dem Unternehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	67.564	65.556	62.757
Anlagevermögen	67.564	65.556	62.757
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.954	3.193	4.134
Guthaben bei Kreditinstituten	373	435	163
Umlaufvermögen	3.327	3.628	4.297
SUMME AKTIVA	70.891	69.184	67.054

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	48.142	48.142	48.142
Bilanzgewinn	22.363	20.395	18.435
Eigenkapital	70.530	68.562	66.602
Rückstellungen	361	622	452
Verbindlichkeiten	0	0	0
SUMME PASSIVA	70.891	69.184	67.054

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	25	25
Betriebsergebnis	-25	-25	-25
+ Erträge aus Beteiligungen	4.794	5.409	6.814
+ Zinserträge	-3	-5	20
Finanzergebnis	4.791	5.404	6.834
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	4.766	5.379	6.809
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	800	1.422	1.438

Jahresüberschuss	3.966	3.957	5.371
-------------------------	--------------	--------------	--------------

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	99,5 %	99,1 %	99,3 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+3.943 TEUR	+5.069 TEUR	+4.174 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften	0,0	0,0	0,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung des Unternehmens an den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des MKK (brutto ¹)	456	456	456
Avalprovision von der EAM GmbH & Co. KG ²	22	24	27

Die Gewinnausschüttungen beruhen jeweils auf einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Der Main-Kinzig-Kreis hat dem Unternehmen keine Sicherheiten gewährt. Eine Bürgschaft wurde der EAM GmbH & Co. KG gewährt,² wofür der Kreis jährlich eine Avalprovision (vgl. vorangegangene Tabelle) erhält.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Geschäftstätigkeit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, Kassel (SVSG 2), ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und

¹ Vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

² Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

Rheinland-Pfalz.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 114 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energie-Partner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen mit rund 4,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang liegt in einer geringeren Steuerlast der SVSG 2 begründet, die zu einem entsprechend gesunkenen Entnahmeanspruch aus der EAM führt.

Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr 2021 schloss wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 4,0 Mio. € ab, der zudem vollumfänglich der Prognose aus dem letzten Jahr entspricht.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 95,3 % des Gesamtvermögens. Das Eigenkapital deckte 99,5% der Bilanzsumme.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Der Prognosebericht ist unter der Annahme erstellt, dass der Ukraine-Krieg ein hauptsächlich lokales Ereignis bleiben wird. Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss der SVSG 2 in etwa vergleichbarer Höhe wie in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 erwartet.

--- (Ende des Auszugs aus dem Lagebericht) ---

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit Datum vom 29. April 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.17 Main-Kinzig-Kreis – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft –

Gegenstand des Unternehmens



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 8898-0, Telefax: 06051 8898-219

E-Mail: info@abfallwirtschaft-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens sind laut § 2 der Betriebsatzung die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und den trotz Vermeidung und Verwertung entstehenden Restmüll auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Verwertung und Entsorgung von Abfällen folgende Anlagen vorgehalten und Maßnahmen durchgeführt:

Restmülldeponie in Schlüchtern-Hohenzell (ab Januar 1999 für die Ablagerung von Restmüll geschlossen),
Restmülldeponie in Gelnhausen-Hailer (seit Juni 2005 ist eine Ablagerung von Restmüll gemäß gesetzlicher Vorgaben nicht mehr gestattet; für die Ablagerung von inerten Abfällen noch in Betrieb),
Kleinmengenannahme auf den Deponien Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer,
Sperrmüllsortieranlage auf der Deponie Hailer (Inbetriebnahme im April 2001),
Umschlagstation auf der Deponie Hailer (ab dem Jahr 2005),
Wertstoffsammelzentrum in Gelnhausen-Hailer (Inbetriebnahme Januar 2002),
Bauschutt- und Erdaushubdeponie Neuberg (ab 16.07.2009 geänderte Annahmebedingungen durch die zuständige Genehmigungsbehörde festgelegt. Aufgrund dieser Bedingungen erfolgt hier nur noch die Annahme von Erdaushub, der für eine wirtschaftliche Schließung und Rekultivierung erforderlich ist.),
Sonderabfall-Kleinmengensammlung und
Sonderabfallzwischenlager für die Entsorgung von Sonderabfall (ab Januar 2006 in eigener Regie).
Elektrogeräteannahmestelle auf der Deponie Hailer seit dem 01.01.2020.

Folgende Anlagen und Verwertungs- und Entsorgungskonzepte werden aufgrund bestehender Verträge durch Dritte betrieben:

Kompostierungsanlage Schlüchtern-Hohenzell
Kompostierungsanlage Gründau-Lieblos
Kompostierungsanlage Langenselbold

Die thermische Verwertung der Abfälle erfolgt über die Energieversorgung Offenbach AG (EVO). Die vollständige thermische Verwertung über die EVO erfolgt ab dem Jahr 2006.

Einführung der Entsorgung und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten im Bring- und Holsystem ab dem 01.01.2006.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Sicherung und Sanierung von Altablagerungen nachstehende Deponien laufend überwacht und durch Sanierungsmaßnahmen gesichert:

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ehemalige Mülldeponie Bruchköbel
Ehemalige Mülldeponie Altenhaßlau
Ehemalige Mülldeponie Neuberg
Ehemalige Mülldeponie Bad Soden-Salmünster
Ehemalige Mülldeponie Steinau

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist, die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und nicht verwertbare Abfälle auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen. Die Vermeidung von Abfällen wird durch intensive Abfallberatung erreicht. Über die eigene Sperrmüllsortierung wird ein Teil des Abfalls aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) wird über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Verwertung von Hausmüll ähnlichen Abfällen bis zum 31.05.2030 gewährleistet. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich diese Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Über das in eigener Regie geführte Wertstoffsammelzentrum wird das im Main-Kinzig-Kreis anfallende Altpapier (Pappe, Papier, Kartonagen) zu 100 % für die Wiederverwertung aufbereitet. Die Verwertung von pflanzlichen Abfällen und Bioabfall erfolgt über drei Kompostierungsanlagen. Die im Main-Kinzig-Kreis anfallenden gefährlichen Abfälle werden über Sonderabfallsammlungen eingesammelt, umweltverträglich behandelt und danach entsorgt. Alle oben aufgeführten Aufgaben sind über bestehende Vereinbarungen langfristig gesichert.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

Zum 01. Juli 1991 als Eigenbetrieb des Main-Kinzig-Kreises

Betriebssatzung

01. Juli 1991 i. d. F. vom 25. Oktober 2020

Stammkapital

4.601.626,93 EUR

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Über den Main-Kinzig-Kreis am gezeichneten und eingezahlten Stammkapital an der Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Deponiestraße 6, 63571 Gelnhausen	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Mitglieder	Thorsten Stolz Landrat – als Finanzdezernent Fritz Schüßler, Lehrer – ehrenamtl. Kreisbeigeordneter bis 16.06.2021 Helmut Schwindt, Verw. Ang.i. R. bis 16.06.2021 Reiner Bousonville, Dipl. Ingenieur Kreistagsmitglied Sven Kirsten, Abteilungsleiter Gasversorgung Main-Kinzig bis 16.06.2021 Andreas Hofmann, Bürgermeister Gemeinde Ronneburg ab 11.06.2021 Christian Litzinger, Schreiner/Tischler

Tobias Weisbecker, Fraktionsgeschäftsführer
Carsten Ullrich, Bürgermeister Gemeinde Sinntal bis
16.06.2021
Jan-Vinzenz Bailey, Grundschullehrer ab 11.06.2021
Edgar Kreuzer, Beamter a.D. ab 11.06.2021

Wolfgang Dörr, Facharbeiter-Personalrat EBAW bis
06.05.2021
Reiner Protzmann, Facharbeiter-Personalrat EBAW
Dirk Schultheiß, Facharbeiter-Personalrat ab
11.06.2021

Betriebsleitung

Betriebsleiter in 2021 war Herr Simon U. Goerge
Stellvertretender Betriebsleiter in 2021 war Herr
Jochen Hemmer

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft erhielt Bezüge nach der Entgeltgruppe EG 15 Ü TVöD.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	62	24	28
Sachanlagen	6.469	7.300	8.183
Finanzanlagen	54	54	54
Anlagevermögen	6.585	7.378	8.265
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.300	4.419	7.283
Kassenbestand	41.149	37.198	31.212
Umlaufvermögen	45.449	41.617	38.495
Rechnungsabgrenzungsposten	5	24	0
SUMME AKTIVA	52.039	49.019	46.760
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602	4.602
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	218	-198	-587
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	504	416	389
Eigenkapital	5.324	4.820	4.404
Sonderposten Zuschüsse	72	79	92
Rückstellungen	41.328	40.714	39.930
Verbindlichkeiten	5.315	3.406	2.334
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	52.039	49.019	46.760

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	28.225	26.885	25.961
+ Sonstige Erträge	2.662	1.318	712
- Materialaufwand	20.012	19.419	18.584
- Personalaufwand	3.549	3.341	3.437
- Abschreibungen	1.136	1.262	1.264
- Sonstige Aufwendungen	3.274	1.933	1.341
Betriebsergebnis	2.916	2.248	2.047
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	27	66
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.052	1.789	1.718
Finanzergebnis	-2.048	-1.762	-1.652
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	868	486	396
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-364	-70	-6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	504	416	389

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	10,23 %	9,83 %	9,42 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	4.282 TEUR	2.003 TEUR	1.124 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	51,18	50,54	49,39
Materialaufwandsquote	70,90 %	72,22 %	71,58 %
Personalaufwandsquote	12,57 %	12,42 %	13,24 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Verlustausgleich	0	0	4.2530

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR

Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.

0

0

0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entstand im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 504 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr belaufen sich auf 28.225 TEUR und liegen mit 1.339 TEUR über denen des Vorjahres. Der höchste Anstieg ist bei den Umsatzerlösen aus der Altpapierverwertung in Höhe von 2.316 TEUR zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich gegenüber dem Vorjahr um 152 TEUR reduziert.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 18.529 TEUR auf 19.275 TEUR im Wirtschaftsjahr 2021 erhöht. Wesentliche Veränderungen entfallen auf die Erhöhung der Aufwendungen aus der Altpapierverwertung in Höhe von 1.189 TEUR und aus Verarbeitung von Bio- und Pflanzenabfällen in Höhe von 263 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses (504 TEUR) auf 5.324 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.020 TEUR (+ 6,16 %).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 343 TEUR investiert.

Die Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) betragen zum 31. Dezember 2021 41.149 TEUR (Vorjahr 37.198 TEUR).

Für das Jahr 2022 ist erkennbar, dass sich die Umsatzerlöse aus Siedlungsabfällen, die der thermischen Verwertung zugeführt werden, gegenüber dem Vorjahr leicht vermindern werden. Grund hierfür ist eine geringfügige Verminderung der angelieferten Mengen. Bei den Umsatzerlösen aus der Altpapierverwertung ist mit einer Steigerung zu rechnen. Dies ist auf die anhaltend hohen Marktpreise für das Altpapier zurückzuführen.

Im Aufwandsbereich für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung erwartet. Für das Jahr 2022 wird im Bereich der Energieaufwendungen mit Steigerungen gerechnet.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich die Kosten für Kompostierung entsprechend der angelieferten Menge entwickeln. Die Kosten für den Zukauf des kommunalen Altpapiers werden sich entsprechend der Veränderung der Papierpreise entwickeln. Bei den Aufwendungen für die thermische Verwertung der Abfälle ist mit höheren Aufwendungen als in 2021 zu rechnen. In den anderen Aufwandsbereichen werden sich die zu erwartenden Kosten gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändern.

Das Finanzergebnis wird durch Zinsaufwendungen aus der Anwendung des BilMoG beeinflusst. Die Anwendung der Vorschriften aus dem BilMoG hat durch die Auf- und Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 2.052 TEUR ergeben.

Die Rückstellungen für die Oberflächenabdichtungsmaßnahmen und Rekultivierungen sowie die sonstigen Kosten für die Deponienachsorge und Sanierung und Sicherung von Altablagerungen wurden überprüft. Die in der Bilanz zum 31.12.2021 enthaltenen Rückstellungen sind aus heutiger Sicht zunächst als ausreichend anzusehen. Die langfristigen Rückstellungen unterliegen gem. § 253 Abs. 2 HGB Ab- und Aufzinsungen. Aufgrund der zurzeit anhaltenden Niedrigzinsphase sowie den ansteigenden Baukosten, können daraus Risiken entstehen, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden können.

In Folge der Corona-Krise sind keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ersichtlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von sb+p Strecker Berger + Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte, Kassel geprüft und mit Datum vom 23. Juni 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.18 Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/8898-0, Telefax: 06051/8898-209

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war bei Gründung die Errichtung und der Betrieb einer Abfallkonversionsanlage für den Main-Kinzig-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes Hessen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.03.2002 wurde der Gegenstand des Unternehmens in der Weise abgeändert, dass nunmehr die thermische Verwertung von Abfällen, die der Gesellschaft vom Main-Kinzig-Kreis überlassen werden, Zweck der Gesellschaft darstellt.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Sicherung von Entsorgungskapazitäten im Bereich der thermischen Behandlung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis, insbesondere, da aufgrund der TASI (Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen) und der Abfallablagerungsverordnung eine Ablagerung von Abfällen auf Deponien nur bis zum 31.05.2005 zugelassen wurde. Der Main-Kinzig-Kreis ist als entsorgungspflichtige Körperschaft zur Sicherung von Entsorgungskapazitäten verpflichtet. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) sind über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Entsorgungskapazitäten bis zum 31.05.2030 gesichert. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich die Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

22. Juli 1997

Gesellschaftsvertrag

08. Mai 2002 u. 21. November 2003, gültig i. d. F. vom 12. August 2015

Stammkapital

105.000 EUR

Betriebsteile

Keine

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Stellvertretender Vorsitzender	Dipl. Ing. Günther Weiß, Mitglied des Vorstandes der EVO

	Mitglieder	Dr. Karl-Heinz Dehler, Kreisbeigeordneter, Stadtentwicklungsplaner bis 11.06.2021 Helmut Schwindt, Verwaltungsangestellter im Ruhestand bis 14.03.2021 Dr. Christoph Meier Vorstandsvorsitzender der EVO Peter Freiesleben Bereichsleiter Stoffströme und Logistik der EVO Edgar Kreuzer, Beamter a.D., ab 22.06.2021 Christian Litzinger, Schreiner/Tischler, ab 06.07.2021 Patrice Göbel, Richter, 22.06.2021-05.07.2021
Gesellschafter- versammlung	Vorsitzende	Die Aufsichtsratsvorsitzende
Geschäftsführung		Markus Gegner, hauptberuflich Bereichsleiter Produktion und Handel bei der Energieversorgung Offenbach (EVO) Simon U. Goerge, hauptberuflich Betriebsleiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Main-Kinzig-Kreis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen 24 TEUR. Die Bezüge der Geschäftsführung entfallen zu gleichen Teilen auf die der EVO angehörigen Geschäftsführer und die dem Main-Kinzig-Kreis angehörigen Geschäftsführer.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von 0,8 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	783	1.091	700
Kassenbestand	240	240	218
Umlaufvermögen	1.023	1.331	918
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	1.023	1.331	918
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Rücklagen	226	210	194
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17	16	16
Eigenkapital	348	331	315
Rückstellungen	5	5	5

Verbindlichkeiten	670	995	598
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.023	1.331	918

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	7.277	7.080	6.575
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	7.202	7.006	6.504
- Personalaufwand	26	26	22
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	32	32	33
Betriebsergebnis	17	16	16
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
0			
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	17	16	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17	16	16

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	34,01 %	24,88 %	34,27 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	0 TEUR	21,5 TEUR	36,6 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0
Materialaufwandsquote	98,97 %	98,95 %	98,92 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Durch den bestehenden Vertrag mit der EVO ist auch für die Zukunft die Verwertung der im Main-Kinzig-Kreis anfallenden Abfälle sichergestellt.

Im Berichtsjahr wurden der EVO 63.063 Tonnen (Vorjahr 61.889) zur Entsorgung aus dem Main-Kinzig-Kreis überlassen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1.174 Tonnen mehr der thermischen Verwertung zugeführt. Das Entsorgungsentgelt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,00 € auf 115,40 €/Tonne erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich erhöht. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 343,93 € erhöht und zu einem Jahresgewinn in Höhe von 16.750,81 € geführt. Der Jahresgewinn soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Das Jahresergebnis liegt um 11.920,81 € über den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4.291,79 € unter den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. In dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 waren für die thermische Verwertung 57.000 Tonnen vorgesehen. Tatsächlich wurden 6.063 Tonnen mehr bei der Energieversorgung Offenbach AG verwertet. Die Erhöhung der verwerteten Abfallmenge hat zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 7.214,68 € beigetragen.

Auch in den Jahren 2022 und 2023 werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis über die Energieversorgung Offenbach AG Umsatzerlöse erzielt. Diese werden sich neben den in 2022 geplanten Preisanpassungen lediglich im Rahmen der nicht vorhersehbaren Mengenentwicklung verändern.

Aufwendungen für bezogenen Leistungen werden in den Jahren 2022 und 2023 aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG entstehen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich trotz den geplanten Preisanpassungen analog der Erlöse verändern.

Den Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG stehen Einnahmen aus dem Verarbeitungsentgelt vom Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gegenüber. Das Verarbeitungsentgelt zwischen dem Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH wird bei Notwendigkeit neu berechnet, sodass für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 weiterhin positive Ergebnisse erwartet werden können.

Derzeit sind aufgrund der Corona-Pandemie keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ersichtlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von SWS Schüllermann und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich geprüft und mit Datum vom 17. März 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.19 Main-Kinzig-Kliniken gGmbH



Main-Kinzig-Kliniken

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser mit den Ausbildungseinrichtungen (Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang von Goethe Universität, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Schule für Krankenhilfe) und eventuellen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben unter Einbeziehung des Krankenhausplanes des Landes Hessen, ferner das Betreiben von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 SGB XI.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte stationäre und ambulante Krankenversorgung als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Das Ziel wird nach Grundsätzen der Bestimmungen des Hessischen Krankenhausgesetzes und des Krankenhausfinanzierungsgesetzes durch die Übernahme und Fortführung der Kreiskrankenhäuser Gelnhausen und Schlüchtern verwirklicht.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

1997

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

8.163.300 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	8.163.300

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	100,0	25.000
Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	100,0	25.000
Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	100,0	175.000
Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH	100,0	125.000
Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000
Clinicpartner eG		5.000
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG		500

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzende	Yvonne Röhl
Mitglieder		Günter Frenz Jakob Mähler Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Max Schad Carsten Kauck Stefan Ziegler Rita Stechno Harald Fuhrmann
Geschäftsführung		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2021 für seine Tätigkeit in den Main-Kinzig-Kliniken sowie für seine Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 326 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	402	595	664
Sachanlagen	148.944	147.706	144.086
Finanzanlagen	440	356	356
Anlagevermögen	149.786	148.657	145.106
Vorräte	2.800	2.593	2.049
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	57.174	46.491	61.840
Kassenbestand	14.466	81	1.353
Umlaufvermögen	74.440	49.165	65.242
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	4.073	4.073
Rechnungsabgrenzungsposten	1.174	3.499	1.140
SUMME AKTIVA	225.400	205.394	215.561
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.163	8.163	8.163
Rücklagen u. Vortrag	21.677	10.925	10.884
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.198	752	41
Eigenkapital	25.642	19.840	19.088
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	76.670	73.172	70.043

Rückstellungen	13.542	12.373	9.200
Verbindlichkeiten	109.325	99.774	116.229
Ausgleichsposten	50	60	69
Rechnungsabgrenzungsposten	171	175	932
SUMME PASSIVA	225.400	205.394	215.561

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	173.233	169.198	155.082
+ Sonstige Erträge	25.081	20.073	17.549
- Personalaufwand	101.178	97.995	72.178
- Materialaufwand	52.348	48.291	60.558
- Sonstige Aufwendungen	54.441	38.740	37.282
Betriebsergebnis	-9.653	4.245	2.613
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	4	5
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.209	1.180	1.274
Finanzergebnis	-1.200	-1.176	-1.269
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-10.853	3.069	1.344
Steuern	-37	-52	-28
Aufwand aus Verlustübernahme	-1.189	-2.265	-1.275
Erträge aus Verlustübernahme	7.881	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.198	752	41

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote (bereinigt um Ausgleichsposten)	17,3%	12,4%	10,7%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-11.750 TEUR	11.823 TEUR	-6.645 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen (§ 267 HGB)	1.377	1.349	1.016

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionskostenzuschuss	0	4.500	3.100
Zuschuss für lfd. Aufwendungen	0	700	0
Avalprovision	46	0	32,6
Verlustausgleich	7.881	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	10.000	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	77.646	66.936	78.978

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaften, inklusive Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	78.780	55.815	56.697

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung des Geschäftsergebnisses

Das Ergebnis der Gesellschaft ist in 2021 eingebrochen. Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von TEUR -12.079, das in Höhe von TEUR 7.881 vom Gesellschafter ausgeglichen wurde, so dass das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -4.198 abgeschlossen wird. Im Wirtschaftsplan war für das Geschäftsjahr 2021 ein negatives Ergebnis von rund TEUR -4.590 (vor Verlustübernahme) geplant worden. Die Abweichung vom Wirtschaftsplan resultiert insbesondere aus der Abschreibung des in Vorjahren bilanzierten Ausgleichspostens aus Eigenmittelförderung (TEUR 4.073) sowie einer geringeren Leistungsmenge als geplant.

Wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr war erneut stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Einerseits liegt die Auslastung auf Grund der geringeren Anzahl der Patienten deutlich unter dem Vorpandemieniveau – auch wegen der besonderen Hygieneanforderungen. Gleichzeitig stellen die auf den Coronavirus positiv getesteten Patienten phasenweise eine große Herausforderung dar. Parallel gibt es auf Grund von Fachkräftemangel und auf Grund von erkrankten oder sich in Quarantäne befindenden Mitarbeitern teilweise Personalengpässe, die einen sehr flexiblen Ressourceneinsatz und schnelle Entscheidungen erfordern. Die immer wieder erforderliche Anpassung an das Pandemiegeschehen, bei gleichzeitig guter Versorgung aller unserer Patienten war in 2021 eine große Gemeinschaftsleistung aller Mitarbeiter.

Die COVID-19 Ausgleichsmechanismen konnten einen Teil der Erlösreduzierungen und zusätzlichen Corona bedingten Mehraufwendungen ausgleichen. Beim Gesamtjahresausgleich werden aber nur 98 % des 2019er Niveaus (=Jahr vor der Pandemie) als Vergleichsgröße herangezogen, so dass auf jeden Fall 2 % verloren gehen.

Zum 1. Juni 2021 wurde die neue Intensivstation mit 18 Betten im Erweiterungsbau in Gelnhausen in Betrieb genommen.

Der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung i.H.v. TEUR 4.073 wurde in 2021 ergebniswirksam aufgelöst.

Der Main-Kinzig-Kreis hat eine Einzahlung von EUR 10,0 Mio. in das Eigenkapital geleistet und für die nächsten drei Jahre jeweils weitere EUR 4,0 Mio. Eigenkapitalerhöhung beschlossen. Zusätzlich hat er den Verlust aus dem laufenden Geschäft in Höhe von TEUR 7.881 ausgeglichen.

Die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat TEUR 1.189 (i.Vj. TEUR 2.265) an Verlusten verbundener Unternehmen übernommen.

Ertragslage

Die Krankenhauserlöse und somit auch die Gesamterträge liegen trotz geringerer Patientenzahlen und geringerer Ausgleichszahlungen leicht über dem Vorjahr. Wie die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt, wurden an beiden Standorten weniger Patienten behandelt, die Bewertungsrelationen nahmen aber zu.

	2021	2020	Differenz	%
Gelnhausen				
Jahresfälle	21.572	21.865	-293	-1,3
Σ Bew.-Rel.	16.906,15	17.135,10	-228,95	-1,3
Schlüchtern				
Jahresfälle	5.378	5.586	-208	-3,7
Σ Bew.-Rel.	5.303,99	5.212,24	91,75	1,8
MKK gesamt				
Jahresfälle	26.950	27.451	-501	-1,8
Σ Bew.-Rel.	22.210,14	22.347,34	-137,20	-0,6

(entlassene Fälle, ohne Patienten der Psychiatrie)

Die Budgetverhandlungen für das Jahr 2019 konnten für beide Krankenhäuser im Bereich der Somatik noch nicht abgeschlossen werden. Für die Berechnung der Ausgleichs wurde daher von einer Einigung in Höhe des letzten Verhandlungsstandes ausgegangen. Für 2020 und 2021 wurden noch keine Budgetverhandlungen geführt. Für die Ausgleichsberechnung wurde eine Vereinbarung in Höhe der IST-Erlöse angenommen. Außerdem wurde gegenüber dem Jahresabschluss 2020 das Pflegebudget neu bewertet, da inzwischen weitere Erkenntnisse durch Schiedsstellenurteile vorliegen, welche Personalkosten einzubeziehen sind. Daraus ergab sich für 2020 ein periodenfremder positiver Effekt i.H.v. TEUR 1.047. Diese Berechnungssystematik des Pflegebudgets wurde auch für 2021 angewendet. Für die Somatik ergibt sich aus der Berechnung des Ganzjahresausgleiches eine Verbindlichkeit von TEUR 88 für den Standort Gelnhausen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Im Rahmen der internen Risikoberichterstattung wurden Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkennen zu können. Dabei wird in einem Berichtswesen insbesondere die Leistungsentwicklung der Kliniken transparent dargestellt. Ebenfalls werden die Personalkosten und ihre Entwicklung beobachtet und bewertet.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2022 laut Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag von rd. TEUR 8.500 auf Grund der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen. Bei dieser Planung ist zu Grunde gelegt, dass die Leistungszahlen 2022 2% unter dem Vorpandemieniveau 2019 liegen. Die Neubewertung des Pflegebudgets ist in dieser Planung noch nicht enthalten. Die Ausgleichszahlungen nach § 21 KHG wurden bis 18. April 2022 gezahlt, der Versorgungsaufschlag nach § 21 KHG wird voraussichtlich zum 30. Juni 2022 auslaufen. Die Neuausrichtung unserer Krankenhäuser auf die neue Realität stellt eine große Herausforderung für die nächsten Monate und Jahre dar, der wir uns aber selbstbewusst stellen werden.

Aus heutiger Sicht werden keine weiteren bestandsgefährdenden Risiken in 2022 für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH gesehen. Auf Grund der erfolgten Zuzahlung im Jahr 2022 in die Kapitalrücklage in

Höhe von TEUR 4.000 durch den Main-Kinzig-Kreis und die bestehenden Kontokorrentlinien ist insbesondere die Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 14.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.20 Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH



Main-Kinzig-Kliniken Service

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen im Krankenhausbereich der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und für Dritte. Schwerpunktmäßig erfolgt die Gebäudereinigung und der Gastronomieservice für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und Dritte. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Überlassung von Arbeitnehmern aller Berufsgruppen an Unternehmen, die gewöhnlich im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens tätig und mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft entlastet durch die Erbringung Ihrer Dienstleistungen die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie die anderen zum Konzern gehörigen Gesellschaften und leistet somit mittelbar einen Beitrag zur verbesserten Gesundheitsversorgung.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

14. Oktober 1999

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Mit Satzungsänderung vom 31.08.2021 hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat mehr.

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

2021	2020	2019
TEUR	TEUR	TEUR

Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	826	952	307
Kassenbestand	860	811	2.596
Umlaufvermögen	1.686	1.763	2.903
Rechnungsabgrenzungsposten	9	4	10
SUMME AKTIVA	1.695	1.767	2.913

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	475	1.128	975
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7	-653	153
Eigenkapital	493	500	1.153
Rückstellungen	730	674	779
Verbindlichkeiten	472	593	981
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.695	1.767	2.913

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	20.164	18.514	29.440
+ Sonstige Erträge	262	183	299
- Materialaufwand	1.816	1.863	1.963
- Personalaufwand	17.798	16.922	26.798
- Sonstige Aufwendungen	837	567	759
Betriebsergebnis	-25	-655	219
Finanzergebnis	0	2	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-25	-653	218
Steuern	18	0	-65
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7	-653	153

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	29,1%	28,3%	39,6 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	50 TEUR	-1.786 TEUR	2.052 TEUR
Sonstige Kennzahlen			

Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen (§ 267 HGB)	485	490	744
---	-----	-----	-----

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Auch die Situation der Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH hat sich positiv entwickelt. Das Geschäftsjahr wurde nach einem deutlichen Jahresfehlbetrag von TEUR 653 im Vorjahr mit nur einem leichten Jahresfehlbetrag von TEUR 7 abgeschlossen. Der Wirtschaftsplan 2021 sah einen leichten Jahresüberschuss vor. Die geplanten Umsätze konnten nicht ganz erreicht werden. Auf Grund der bestehenden und angepassten Verträge mit den anderen Konzerngesellschaften hatte die Coronapandemie keine wesentlichen Auswirkungen mehr.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten sich nach dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr im Berichtsjahr stabilisieren und liegen mit TEUR 20.164 um 9 % über dem Jahr 2020. Dies liegt hauptsächlich daran, dass für die Gastronomiedienstleistungen mit der Klinik Mindestabnahmemengen vereinbart wurden. Die Gastronomiedienstleistungs-verträge mit Externen wurden im letzten Quartal beendet, da die Abnahmemengen hier inzwischen zu gering waren. Die Erlöse aus Personalgestellung sind insbesondere auf Grund von weitergegebenen Tarifsteigerungen gestiegen. Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gastronomie	2.334	1.652	682	41,3
Reinigung	4.964	4.916	48	1,0
Personalgestellung	12.866	11.947	919	7,7
	20.164	18.515	1.649	8,9

Der Materialaufwand ist auf Grund von allgemeinen Schwankungen von TEUR 1.863 auf TEUR 1.816 leicht gesunken.

Der Personalaufwand ist um TEUR 876 auf TEUR 17.798 gestiegen, was einem Anstieg von 5,2 % entspricht. Die Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt nach Köpfen) ist annähernd unverändert zum Vorjahr (485 in 2021; 490 in 2020). Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus einer Tarifsteigerung aus dem Herbst 2020 und einer Coronasonderzahlung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 270 und damit um 47,5 % gestiegen. Dies ist auf deutlich gestiegene Personalbeschaffungs- und Fortbildungskosten zurückzuführen.

Insgesamt schloss die Service GmbH das Jahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 7 (i. Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 653) ab und liegt damit etwas unter dem positiven Planergebnis von TEUR 58, insbesondere da die geplanten Umsatzerlöse nicht ganz erreicht wurden.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Es werden keine größeren Umsatzschwankungen in den drei Unternehmensbereichen erwartet. Der Bereich Mitarbeitergestellung wird weiterhin der wichtigste Unternehmensbereich sein. Auf Grund der bestehenden Verträge mit den Konzerngesellschaften, insbesondere mit der Muttergesellschaft, ist mit einer stabilen Entwicklung zu rechnen.

Eine Gefahr stellt die immer knapper werdende Ressource Mensch dar. Hier versucht sich das Unternehmen am Markt als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren. Sollte es nicht gelingen, Fachkräfte mit den geforderten Qualifikationen für die Mitarbeit bei der Service zu gewinnen, kann dies die künftige Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Weitere Risiken, die die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind keine bekannt.

Nach Wirtschaftsplan wird für 2022 mit einem deutlich verbesserten Jahresergebnis im mittleren zweistelligen TEUR Bereich gerechnet. Die Umsatzerlöse werden in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 14.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.21 Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH

Gegenstand des Unternehmens	 Main-Kinzig-Kliniken <i>Pflege und Reha</i>								
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Herzbachweg 14 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001 E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de								
Rechtsform	Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen in der Rehabilitation psychisch kranker Menschen. Ebenso ist Gegenstand des Unternehmens die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich.								
Gründungsdatum	Es besteht ein großer Bedarf an Rehabilitation psychisch Kranker – Tendenz steigend. Um auch künftig ausreichendes Pflegepersonal zu haben, ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung der entsprechenden Berufe wichtig.								
Gesellschaftsvertrag	gGmbH								
Stammkapital	09. März 2004								
Gesellschafter	20. August 2013								
Beteiligungen	25.000 EUR								
Beteiligungen	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> <th style="text-align: right;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kliniken gGmbH</td> <td style="text-align: right;">100,0</td> <td style="text-align: right;">25.000</td> </tr> </tbody> </table>			Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR							
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000							
Beteiligungen	Keine								

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Mit Satzungsänderung vom 31. August 2021 hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat mehr.

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Sachanlagen	5	7	9
Finanzanlagen	0	25	25

Anlagevermögen	8	32	34
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	173	295	399
Kassenbestand	21	24	33
Umlaufvermögen	194	319	432
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
SUMME AKTIVA	203	352	466

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	335	335	335
Verlustvortrag	-335	-332	-335
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-3	3
Eigenkapital	25	25	28
Sonderposten	0	0	1
Rückstellungen	51	20	51
Verbindlichkeiten	127	307	386
SUMME PASSIVA	203	352	466

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.489	2.070	4.961
+ Sonstige Erträge	68	68	43
- Materialaufwand	2.072	1.527	1.297
- Personalaufwand	240	719	3.842
- Sonstige Aufwendungen	311	259	332
Betriebsergebnis	-66	-367	-467
Finanzergebnis	-1	-1	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-67	-368	-468
Erträge aus Verlustübernahme	67	459	565
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-94	-94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-3	3

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	12,3%	7,1%	6,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-70 TEUR	-336 TEUR	-498 TEUR
Sonstige Kennzahlen			

Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen (§ 267 HGB)	5	8	21
---	---	---	----

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	40	29	127

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse konnten in beiden Unternehmensbereichen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, da es kaum noch pandemiebedingte Einschränkungen gab.

Zum Jahresende wechselte die Schulleitung der Akademie für Gesundheit aus altersbedingten Gründen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen der Geschäftsbereiche Rehabilitation psychisch Kranker (RPK) und Akademie für Gesundheit (AfG):

	2021	2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rehabilitation psychisch Kranker (RPK)	825	713	112	15,7%
Akademie für Gesundheit (AfG)	1.664	1.357	307 2	2,6%
	2.489	2.070		

In den Umsatzerlösen der RPK sind TEUR 75 (i. Vj. TEUR 49) Corona Ausgleichszahlungen für Mehrausgaben und Mindererlöse enthalten.

Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus dem höheren Schulgeld. Mit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau wurden auch Pauschalen für die Ausbildung auf Landesebene vereinbart. Diese liegen über den bisher individuell verhandelten Pauschalen für die Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung.

Die Personalaufwendungen sind gesunken, da weniger Personal in der Gesellschaft direkt angestellt ist. Im Gegenzug sind aber die bezogenen Leistungen auf Grund von zusätzlich gestelltem Personal angestiegen.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Dennoch musste die Muttergesellschaft durch einen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von TEUR 67 das Unternehmen finanziell unterstützen. Das Geschäftsjahr konnte damit mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden. Insgesamt schließt das Unternehmen leicht über Plan ab.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Im Geschäftsbereich Akademie für Gesundheit bestehen Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft durch den Wegfall von Kooperationspartnern. Hierdurch kann die Erbringung der Ausbildungsleistungen und damit die künftige Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt werden.

In beiden Geschäftsbereichen bestehen Risiken aus dem zunehmenden Fachkräftemangel. Im Geschäftsbereich Akademie für Gesundheit betrifft dies insbesondere den Ausfall von Fachlehrern, die am Arbeitsmarkt nur schwer zu bekommen sind, im Geschäftsbereich Rehabilitation psychisch Kranker die medizinischen Fachkräfte. Hierdurch kann die künftige Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinträchtigt werden.

Der Krieg in der Ukraine hat die Energiekosten sprunghaft ansteigen lassen. Die Inflation ist in Deutschland auf einem sehr hohen Niveau. Daher wird es in 2022 auch für unsere Gesellschaft zu spürbaren Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen kommen. Es besteht das Risiko, dass sich dies negativ auf die Ertragslage auswirkt, sofern die Preissteigerungen nicht über steigende Pflegesätze im Geschäftsbereich Rehabilitation psychisch Kranker bzw. steigende Schulentgelte im Geschäftsbereich Akademie für Gesundheit von den Kostenträgern refinanziert werden können.

Darüber hinaus werden keine weiteren wesentlichen Risiken für die Gesellschaft gesehen.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 8 gerechnet. Dies liegt insbesondere daran, dass das Schulgeld auf Grund der höheren Pauschalen für die generalistische Pflegeausbildung weiter steigen wird, da die alten Ausbildungsgänge auslaufen. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen. In der generalistischen Ausbildung für Pflegeberufe kooperiert die Akademie für Gesundheit mit dem Altenpflegezentrum des Main-Kinzig-Kreisess als Main-Kinzig-Akademie. Mittelfristig ist eine gemeinsame Gesellschaft angedacht.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Marzars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 14.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.22 Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH



Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

09. Dezember 2004

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

175.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	175.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Mit Satzungsänderung vom 31.08.2021 hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat mehr.

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Gelnhausen gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	464	81	138
Sachanlagen	238	220	192
Finanzanlagen	3	3	0
Anlagevermögen	705	304	330
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	902	820	867
Kassenbestand	10	18	8
Umlaufvermögen	912	838	875
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	0
SUMME AKTIVA	1.625	1.150	1.205

PASSIVA

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	175	175	175
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	-57	-56
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	57	-1
Eigenkapital	175	175	118
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	149	0	61
Rückstellungen	260	163	80
Verbindlichkeiten	1.041	812	946
SUMME PASSIVA	1.625	1.150	1.205

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.752	4.242	4.224
+ Sonstige Erträge	54	109	62
- Materialaufwand	932	790	678
- Personalaufwand	5.108	4.244	3.665
- Sonstige Aufwendungen	699	902	642
Betriebsergebnis	-933	-1.585	-699
Finanzergebnis	-10	-9	-11
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-943	-1.594	-710
Steuern	-1	-4	-1
Erträge aus Verlustübernahme	944	1.655	710
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	57	-1

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	10,8%	15,2%	9,8%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-550 TEUR	-1.442	-567 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen (§ 267 HGB)	63	60	55

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	200	323	380

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr lagen erwartungsgemäß über den erzielten Umsatzerlösen. Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf eine geänderte Buchungssystematik zurückzuführen. Die Umsatzerlöse enthalten TEUR 825 aus Personalgestellung an andere Konzerngesellschaften (i.Vj. TEUR 211). Im Vorjahr wurden die Personalaufwendungen meist direkt auf die Gesellschaften aufgeteilt. Ab 2021 werden die Personalaufwendungen komplett in der Vertragsgesellschaft ausgewiesen und die Gestellung im Gegenzug als Erlös verbucht. Seit dem 01.04.2021 wurde die chirurgische Praxis um einen halben Sitz erweitert. Seit 01.07.2021 wurde das MVZ zudem um eine gynäkologische Praxis mit zwei kassenärztlichen Sitzen erweitert, die als Außenstelle im Zentrum von Gelnhausen geführt wird. Diese Erweiterungen führten ebenfalls zu einer Umsatzsteigerung. Die Praxis Pneumologie wurde zum 31.12.2021 geschlossen.

Die Personalaufwendungen sind vor allem durch die oben beschriebene Änderung der Buchungssystematik und die zusätzlichen Mitarbeiter auf Grund der neuen Praxis gestiegen. Die Praxis für Schmerztherapie befindet sich noch in der Aufbauphase, daher übersteigen die Kosten die Umsatzerlöse. Für 2022 wurden weitere Abrechnungsgenehmigungen beider KV beantragt sowie ein Antrag auf Erhöhung des Regelleistungsvolumens für diese Praxis gestellt. Von beidem werden positive Einflüsse auf die Erlössituation erhofft. Generell ist für einen erheblichen Teil der Praxen festzustellen, dass die Personalaufwendungen in einem Missverhältnis zu den im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen der Praxen des MVZs stehen. Insgesamt hat sich das Ergebnis vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft deutlich verbessert. Das Geschäftsjahr wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Ertragslage

Durch die oben dargestellte Umstellung der Buchungssystematik und die Erweiterung des MVZ um zusätzliche Sitze sind die Umsatzerlöse deutlich gestiegen. Trotz einiger positiver Entwicklungen erwirtschaftet mit Ausnahme der psychotherapeutischen Praxen und der Gastroenterologie keine Praxis einen positiven Deckungsbeitrag.

Die in 2020 gestartete Schmerztherapie konnte sich in 2021 stabilisieren, wenn auch noch nicht kostendeckend arbeiten. Dies gilt auch für die in 2020 erweiterten Praxen der Urologie und Pädiatrie. Die Praxis Gastroenterologie konnte sich gegenüber dem Vorjahr (auch unter Herausrechnung des in 2020 enthaltenen periodenfremden Aufwandes) deutlich verbessern und einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften. Die große Praxis Chirurgie, die in 2021 erweitert wurde, schließt dagegen weiterhin mit einem hohen Fehlbetrag ab. Die neu hinzugekommene gynäkologische Praxis konnte ebenfalls noch keinen positiven Deckungsbeitrag erzielen, was auf die derzeitig noch bestehende Belastung der Praxis durch die Abschreibung der KV-Sitze zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand wird nicht in allen Praxen durch die Umsatzerlöse gedeckt. Hinzu kommen noch im Materialaufwand gebuchte Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen, die hauptsächlich Personalaufwand abbilden.

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis deutlich verbessert. Das MVZ Gelnhausen musste im Jahr 2021 dennoch mit einem Betriebsmittelzuschuss in Höhe von TEUR 944 (i. Vj. TEUR 1.655) von der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH unterstützt werden. Ebenfalls zahlen die MVZ-Praxen keine Miete. Außerdem erhielt das MVZ von der Muttergesellschaft eine Schenkung, um damit eine KV-Zulassung für einen chirurgischen Sitz zu erwerben. Somit kann das MVZ Gelnhausen für 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

Dass die Aufwendungen die Betriebsleistung übersteigen mit einer damit einhergehenden schwierigen Liquiditätslage, ist insbesondere durch die hohen Personalaufwendungen verursacht, die bisher nicht zu gleichen Teilen durch eine Erlöserhöhung ausgeglichen werden konnten.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Seit Ende 2020 wurde begonnen, die wirtschaftliche Situation für die einzelnen Praxen zu analysieren, um daraus Handlungsoptionen ableiten zu können. Es wurde begonnen, an der Reorganisation und der Weiterentwicklung des bisherigen Geschäftsmodells zu arbeiten. Mit den jeweiligen Praxen wurden und werden Einzelgespräche geführt und konkrete Ziele definiert. Teils wurden für Praxen Wirtschaftsplanungen und Zielsetzungen vereinbart, bzw. werden diese aktuell erstellt. Deren Erreichung wird nach Abschluss des IV. Quartals 2021 sowie im Jahr 2022 überprüft und gegebenenfalls weitere Maßnahmen festgelegt. Zum Ende des Jahres 2023 soll ein deutlicher Rückgang der Verluste erzielt werden.

Der Krieg in der Ukraine hat die Energiekosten sprunghaft ansteigen lassen. Die Inflation ist in Deutschland auf einem sehr hohen Niveau. Daher wird es in 2022 auch für unsere Gesellschaft zu spürbaren Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen kommen. Es besteht das Risiko, dass sich dies negativ auf die Ertragslage auswirkt, sofern die Preissteigerungen nicht über steigende Abrechnungssätze in den Arztpraxen refinanziert werden können.

Auch das MVZ Gelnhausen ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch die geringe Fluktuation und die Nähe zur Klinik gelingt es bisher aber nach wie vor, ausreichendes gutes Fachpersonal zu haben.

Die Praxis Pneumologie soll im Jahr 2022 durch eigenes Personal und mit neu strukturierten Prozessen den Betrieb wiederaufnehmen. Sollte dies in einem absehbaren Zeitraum nicht umsetzbar sein, wird der Verkauf des KV-Sitzes und eine Vermietung der Räumlichkeiten angestrebt. Die psychotherapeutische Praxis Schöps/Arnold wird in einem Umfang von 0,5 KV-Sitzanteilen an Herrn Arnold zum 01.07.2022 verkauft. Der Sitzanteil von Frau Schöps in Höhe von ebenfalls 0,5 KV-Sitzanteilen bleibt im MVZ erhalten. Die zukünftig selbstständige Praxis Arnold bleibt als Mieter im Facharztzentrum erhalten.

Für das Jahr 2022 rechnet die Geschäftsführung laut Wirtschaftsplan mit einem negativen Betriebsergebnis von über TEUR 1.200. Die Muttergesellschaft hat für das Jahr 2022 auf Basis einer Grundsatzentscheidung des Aufsichtsrates ihre finanzielle Unterstützung schriftlich zugesagt, so dass mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 14.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.23 Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH



Medizinisches Versorgungszentrum
Schlüchtern

Kurfürstenstrasse 17
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 81-2536
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

15. September 2004

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

125.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	125.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Mit Satzungsänderung vom 31.08.2021 hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat mehr.

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Schlüchtern gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	100	155	156
Sachanlagen	23	32	45
Finanzanlagen	1	1	0
Anlagevermögen	124	188	201
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	211	194	194
Kassenbestand	0	0	1
Umlaufvermögen	211	194	195
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	0
SUMME AKTIVA	336	384	396

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	125	125	125
Rücklagen u. Verlustvortrag	61	32	19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-61	29	13
Eigenkapital	125	186	157
Rückstellungen	44	47	36
Verbindlichkeiten	167	151	203
SUMME PASSIVA	336	384	396

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.770	1.303	1.286
+ Sonstige Erträge	3	14	117
- Materialaufwand	414	345	345
- Personalaufwand	1.324	920	875
- Sonstige Aufwendungen	271	170	168
Betriebsergebnis	-236	-118	15
Finanzergebnis	-4	-3	-3
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-240	-121	12
Steuern	0	0	1
Erträge aus Verlustübernahme	179	150	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-61	29	13

Kennzahlen

2021	2020	2019
------	------	------

Kennzahlen aus dem Jahresabschluss

Eigenkapitalquote	37,2%	48,5%	39,7%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-170 TEUR	-169 TEUR	-22 TEUR

Sonstige Kennzahlen

Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen (§ 267 HGB)	15	15	15
---	----	----	----

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	62	67	49

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Angebote der MVZ-Praxen wurden seitens der Patienten insgesamt gut angenommen. Die Steigerung der Umsatzerlöse um TEUR 445 ist jedoch hauptsächlich auf eine geänderte Buchungssystematik zurückzuführen. Die Umsatzerlöse enthalten dadurch TEUR 428 aus Personalgestellung an die Klinik (i. Vj. TEUR 0). Im Vorjahr wurden die Personalaufwendungen direkt auf die Gesellschaften aufgeteilt. Ab 2021 werden die Personalaufwendungen komplett in der Vertragsgesellschaft ausgewiesen und die Gestellung im Gegenzug als Erlös verbucht.

Die Aufwendungen lagen erwartungsgemäß über den Umsatzerlösen. Der gestiegene Personalaufwand ist auf die oben genannte Umstellung der Buchungssystematik zurückzuführen. Die Materialaufwendungen sind insbesondere durch Personalgestellungen innerhalb des Konzerns gestiegen. Die höheren sonstigen Aufwendungen sind unter anderem auf eine Instandhaltungsmaßnahme und ein Beratungsprojekt in der Radiologie zurückzuführen. Außerdem wurde der chirurgische Sitz auf Grund des aktuellen Marktwertes außerplanmäßig um TEUR 50 abgeschrieben. Insgesamt hat sich das Ergebnis vor Betriebsmittelzuschuss durch die Muttergesellschaft erneut deutlich verschlechtert. Das Geschäftsjahr wird mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Innerhalb der MVZ Schlüchtern gGmbH ist eine konstante Entwicklung zu verzeichnen. Es besteht kaum Fluktuation des Personals.

Ertragslage

Die Gesellschafterin bezuschusste in Höhe von TEUR 179 (i. Vj. TEUR 150), wodurch der Jahresfehlbetrag auf TEUR 61 reduziert wird. Damit liegt das Jahresergebnis deutlich unter dem geplanten Ergebnis vor Betriebsmittelzuschuss, insbesondere durch gestiegene Materialaufwendungen und die außerordentliche Sitzabschreibung.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Angebote der Praxen im MVZ Schlüchtern gGmbH werden gut angenommen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche wird weiterhin überwacht. Parallel werden im Jahr 2022 Änderungen bei den Servicezeiten der Praxen, mit dem Ziel der Prozessoptimierung, vorgenommen. Ausgegangen wird von einem positiven Einfluss auf die Erlöse im niedrigen bis mittleren fünfstelligen Bereich.

Der Krieg in der Ukraine hat die Energiekosten sprunghaft ansteigen lassen. Die Inflation ist in Deutschland auf einem sehr hohen Niveau. Daher wird es in 2022 auch für unsere Gesellschaft zu spürbaren Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen kommen. Es besteht das Risiko, dass sich dies negativ auf die Ertragslage auswirkt, sofern die Preissteigerungen nicht über steigende Abrechnungssätze in den Arztpraxen refinanziert werden können.

Die Kooperation zwischen Klinik und der MVZ Schlüchtern gGmbH entwickelt sich weiterhin gut. Die Geschäftsführung geht laut Wirtschaftsplan von einem negativen Jahresergebnis im unteren dreistelligen Bereich vor Betriebsmittelzuschuss durch die Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 aus.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 14.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.24 Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH



Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Pflegerische und soziale Dienste in dem Bereich ambulanter Pflege und die Unterhaltung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Einrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Es besteht ein großer Bedarf an ambulanter Pflege kranker und pflegebedürftiger Menschen.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

27.11.2020

Gesellschaftsvertrag

28.08.2020

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO

Das Tätigkeitsfeld gilt gem. § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung. Angaben zu den Voraussetzungen des § 121 Abs.1 HGO entfallen daher.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5	6	8
Anlagevermögen	5	6	8

Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	81	237	104
Kassenbestand	17	72	47
Umlaufvermögen	98	309	151
Rechnungsabgrenzungsposten	7	8	0
SUMME AKTIVA	110	323	159

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen u. Verlustvortrag	0	1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	-1	1
Eigenkapital	40	25	26
Rückstellungen	60	40	87
Verbindlichkeiten	10	258	46
SUMME PASSIVA	110	323	159

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	641	740	789
+ Sonstige Erträge	168	66	7
- Materialaufwand	461	486	422
- Personalaufwand	222	293	401
- Sonstige Aufwendungen	110	108	80
Betriebsergebnis	16	-81	-107
Finanzergebnis	-1	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	15	-81	-107
Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	80	108
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	-1	1

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	36,86%	7,7%	16,4 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-205 TEUR	-206 TEUR	-93 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Durchschn. Mitarbeiter nach Köpfen (§ 267 HGB)	7	10	14

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen hatte, auch auf Grund der Coronapandemie, mit Personalausfällen zu kämpfen, so dass in der zweiten Jahreshälfte keine neuen Patienten mehr angenommen werden konnten. Folglich sind auch die Erlöse aus Pflegedienstleistungen um TEUR 97 (ca. 13%) gesunken.

Lage der Gesellschaft

Die Umsatzerlöse konnten die Aufwendungen nicht vollständig decken. Die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH verzichtete daher auf die Rückzahlung eines gewährten Darlehens in Höhe von TEUR 150. Der Ertrag hieraus wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Vorjahr übernahm die damalige Muttergesellschaft Pflege und Reha gGmbH, einen Verlust in Höhe von TEUR 80.

Somit konnte das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15 (i.Vj. TEUR -1) abgeschlossen werden. Insgesamt schließt das Unternehmen unter dem im Wirtschaftsplan für 2021 geplanten Jahresergebnis ab (TEUR -94 vor Darlehensverzicht). Die Abweichung resultiert insbesondere aus dem deutlichen Leistungsrückgang gegenüber der im Wirtschaftsplan geplanten Pflegeleistung.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Der Bedarf an ambulanter Pflege wird auch in der Zukunft anhalten. Die Gesundheitsforschung hat den Grundsatz „ambulant vor stationär“ entwickelt; älteren Menschen soll nach Möglichkeit ein Leben im gewohnten sozialen Umfeld, in den eigenen vier Wänden, ermöglicht werden. Für die Gesellschaft bietet sich hierdurch die Chance, in diesem Marktumfeld Ertragschancen zu generieren.

Ein Risiko ist das knappe Angebot an gut ausgebildeten Pflegekräften. Aktuell gibt es keine Neuaufnahme von Patienten auf Grund des Personalengpasses. Wenn es nicht gelingt, die entsprechenden Stellen zu besetzen wird die künftige Ertragslage der Gesellschaft weiter negativ beeinträchtigt werden. Die Besetzung der Führung entscheidet über die Fortführung über den 31.12.2022 hinaus. Der Aufsichtsrat der Klinik wird hierüber im ersten Halbjahr 2023 entscheiden.

Der Krieg in der Ukraine hat die Energiekosten sprunghaft ansteigen lassen. Die Inflation ist in Deutschland auf einem sehr hohen Niveau. Daher wird es im Geschäftsjahr 2022 auch für unsere Gesellschaft zu spürbaren Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen kommen. Es besteht das Risiko, dass sich dies negativ auf die Ertragslage auswirkt, sofern die Preissteigerungen nicht über Erlössteigerungen von den Kostenträgern refinanziert werden.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis ohne finanzielle Unterstützung von TEUR -55 gerechnet. Die Gesellschaft hat die Zusage der Muttergesellschaft auf finanzielle Unterstützung. Die finanzielle Unterstützung wird durch eine Übernahme des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres 2022 im Rahmen des beihilferechtlich zulässigen gewährt, so dass das gezeichnete Kapital erhalten bleibt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co.KG geprüft und mit Datum vom 14.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.25 Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH



Am Altenzentrum 2
63517 Rodenbach

Telefon: 06184 2052-0, Telefax: 06181 2052-188
E-Mail: info@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe, die Pflege, soziale und kulturelle Betreuung sowie das Angebot von Wohngelegenheiten, von präventiven, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege und die Förderung der Hospizarbeit sowie der Aufbau und/oder Betrieb von Hospizen oder ähnlichen Einrichtungen in welchen schwerstkranken und sterbenden Menschen ein menschenwürdiger Lebensabend ermöglicht wird.

Zur Verwirklichung dieser Zwecke ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb sowie die Unterhaltung der Einrichtungen Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrums Steinau, des Wohn- und Gesundheitszentrums „Lebensbaum“ Sinntal und der Dependancen Ronneburg/Hammersbach/Neuberg/Limeshain/Jossgrund/Wächtersbach, in denen pflegebedürftige Menschen im Rahmen individuell oder kollektiv abzuschließender Versorgungsverträge interdisziplinär gepflegt, betreut, untergebracht und beköstigt werden, sowie die Unterhaltung des Aus- und Fortbildungsinstitutes für Altenpflege in Rodenbach, der Aufbau eines Hospizes in Gelnhausen sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt in der Schaffung und Vorhaltung eines wohnort- und heimatnahen Pflegeplatz- und Ausbildungsangebotes für den Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft stellt den mit dem Betrieb der Alten- und Pflegezentren verbundenen öffentlich-rechtlichen Versorgungsauftrag, insbesondere die ausreichende Versorgung von alten Menschen im Main-Kinzig-Kreis, gemäß den Vorschriften des XI. Sozialgesetzbuches sicher.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Unternehmen Dritter bedienen, sich an Unternehmen mit gleicher Zielsetzung beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH
Eigenbetrieb

ab 01. Januar 2005
bis 31. Dezember 2004

Gründungsdatum	01. Januar 2005 (Ausgliederung zur gemeinnützigen GmbH) 01. Januar 1996 (Eigenbetrieb)		
Gesellschaftsvertrag	31. Oktober 2019		
Stammkapital	510.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100	510.000
Betriebsteile	Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrum Steinau, Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege, Wohn- und Gesundheitszentrum „Lebensbaum“ Sinntal, Dependance „Haus Neuberg“, Dependance „Haus Limeshain“, Dependance „Haus Ronneburg Dependance Haus Hammersbach“, Dependance „Haus Jossgrund“, Dependance „Haus Wächtersbach“		

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Gesellschafter- versammlung:	Main-Kinzig-Kreis	
Aufsichtsrat	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger (Stellv. Vorsitzender) Uwe Häuser, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Marina Lehmann, Sachkundige Bürgerin Ehrhard Rohrbach, Sachkundiger Bürger Dariusz Kantorski, Betriebsratsvorsitzender APZ Anja Laguardia, Betriebsratsmitglied APZ Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di
Geschäftsführung	Dieter Bien, M.Sc. (bis 10.9.2021) Reinhold Walz, M.Sc. (ab 28.9.2021)	

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhielten für das Jahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 147 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	167	154	232
Sachanlagen	71.999	71.000	70.305
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	72.166	71.154	70.537
Vorräte	101	92	95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.059	1.858	1.181
Sonstige Vermögensgegenstände	270	584	660

Kassenbestand	3.804	2.347	1.568
Umlaufvermögen	6.234	4.881	3.504
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	7
SUMME AKTIVA	78.400	76.036	74.048

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	510	510	510
Rücklagen	19.028	19.028	19.028
Vortrag	-1.347	-1.174	-345
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-475	-174	-829
Eigenkapital	17.716	18.191	18.364
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	11.920	12.304	11.439
Rückstellungen	1.427	1.221	1.294
Verbindlichkeiten	47.337	44.320	42.951
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	78.400	76.036	74.048

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	46.665	45.316	44.231
+ Sonstige Erträge	4.546	3.362	645
- Materialaufwand	8.825	8.011	7.712
- Personalaufwand	35.751	34.068	31.468
- Abschreibungen	3.146	3.177	3.058
- Sonstige Aufwendungen	3.311	2.896	2.744
Betriebsergebnis	178	526	-106
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	8	5
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	655	708	728
Finanzergebnis	-653	-700	-723
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-475	-174	-829
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-475	-174	-829

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			

Eigenkapitalquote	22,60 %	23,92 %	24,80 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.796 TEUR	2.831 TEUR	2.333 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	630	628	600
Personalaufwandsquote	70,46 %	70,83 %	71,15 %
Forderungsumschlag in Tagen	14,61	13,91	9,61
Sachanlagenintensität	92,05 %	93,58 %	95,26 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionshilfen Dependancen			
Jossgrund / Wächtersbach	0	1.200	0
Avalprovision	6	6	0
Ausgleich coronabedingte Defizite	538	1.333	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	0	0	0

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	22.402	17.989	15.528

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	22.402	17.989	15.528

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Umsatz (incl. der Zuweisungen, Zuschüsse und sonstigen betrieblichen Erträge) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 50.757 TEUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (= 48.119 TEUR) um 5,5 % angehoben werden. Ein Auslöser hierfür sind, trotz insgesamt gesunkener Auslastungswerte, die unter Ziff. 2.2 beschriebenen Anhebungen der Pflegesätze und Entgelte zum 1. September 2021.

Ebenso tragen coronabedingte Erstattungen aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung und, in geringerem Umfang, auch ein Zuschuss des Gesellschafters zur Bewältigung der Corona-Krise, deutlich gestiegene Ausgleichszuweisungen nach dem Pflegeberufegesetz sowie erhaltene Zuschüsse zur Förderung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf und auch für die Gesundheitsförderung im Betrieb zur Steigerung der Umsätze bzw. sonstigen betrieblichen Erträge bei.

Insgesamt ist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -475 TEUR (Vorjahr: -174 TEUR) zu bilanzieren.

Weitere Ansprüche der Gesellschaft aus dem sog. „Corona-Rettungsschirm Pflege“ des Bundes für das abgelaufene Geschäftsjahr müssen mit hoher Wahrscheinlichkeit auf dem gerichtlichen Wege durchgesetzt werden. In der Buchführung wurden diese, aus unserer Sicht berechtigten, Ansprüche bislang nicht nachgewiesen und würden im besten Fall somit zukünftige Ergebnisse verbessern.

Insgesamt wurde sich dem längerfristigen Ziel einer wirtschaftlichen Konsolidierung des Betriebes durch zumindest ausgeglichene Jahresergebnisse in den letzten beiden Jahren angenähert.

Wie im Vorjahr, stand auch das Jahr 2021 ganz im Zeichen der weltweiten Corona-Pandemie. Und diese Beeinflussung, die in vielerlei Hinsicht keine verlässlichen Prognosen zulässt und Unwägbarkeiten kalkulierbar macht, zieht sich über den Jahreswechsel und bis zum Berichtszeitpunkt im Jahr 2022 hinein.

Innerbetrieblich wurde das Unternehmen im Berichtsjahr zudem durch mehrere Todes- und Krankheitsfälle aktiver Führungskräfte und immens wichtiger Kooperationspartner in seinen Grundfesten erschüttert. So starb der langjährige Geschäftsführer Dieter Bien im September nach kurzer und schwerer Erkrankung. Dieter Bien war über viele Jahre Ideengeber, Motor und Herz des Unternehmens und wird nicht in vollem Umfang und schon gar nicht in kurzer Zeit zu ersetzen sein. Die Position soll durch Einstellung einer/s neuen und branchenerfahrenen Geschäftsführers/in zeitnah wiederbesetzt werden. Bis zu deren/dessen Eintritt werden die Geschäfte durch den Unterzeichner dieses Berichtes fortgeführt.

Auch die verdiente und engagierte Betriebsratsvorsitzende Belinda Schmidt sowie der externe Projekt- und Baukostensteuerer Klaus Schäfer sind im Berichtsjahr leider verstorben und können mit ihren umfangreichen Fachkenntnissen und auch aufgrund ihrer Persönlichkeit nicht ohne Weiteres und adäquat ersetzt werden.

Die Baumaßnahmen für das „Haus Spessart“ in Jossgrund-Pfaffenhausen haben sich durch die coronabedingt zeitweise unterbrochenen Lieferketten für wichtige Baustoffe und technische Bauteile weiter verzögert und in Teilbereichen erheblich verteuert. Durch die pandemiebedingten Verzögerungen einerseits und andererseits aber auch aufgrund der Belegungsrückgänge und personellen Engpässe im Gesamtbetrieb ist die Eröffnung nun im 2. Quartal 2022 geplant bzw. vorgesehen. Etwaige Anlaufverluste in der Phase der Inbetriebnahme wurden in der Wirtschaftsplanung 2022 berücksichtigt.

Im Zuge eines Programms des Bundesumweltministeriums zur Förderung von Maßnahmen zur Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen wurden verschiedene Projekte in den Alten- und Pflegeeinrichtungen geprüft und eine entsprechende Umsetzung beantragt. In die Förderung fallen u.a. Maßnahmen der Dach- u. Fassadenbegrünung, Schattenspenden, aber auch Luftreinigungs- und Lüftungsanlagen. Mit den Rückmeldungen und der Umsetzung der Projekte ist allerdings erst in den Jahren 2022 und 2023 zu rechnen.

Bereits in den Vorjahren wurde immer wieder deutlich gemacht, dass das Unternehmen und die Branche vor immensen Herausforderungen stehen und die Vielfalt der Einflussfaktoren komplex und nur gesamtgesellschaftlich zu lösen sind. Diese Situation hat sich durch die Auswirkungen der Pandemie in mehrfacher Hinsicht dramatisch verschlechtert. So haben die massiven Pflegesatzsteigerungen in den letzten Jahren gezeigt, dass trotz der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation in den Pflegeeinrichtungen, die Grenzen des Tragbaren für die Bewohner und ihre Angehörigen erreicht sind. Insbesondere die sprunghafte Erhöhung der einrichtungseinheitlichen Eigenanteile (kurz EEE) und die unmittelbar anschließenden Erhöhungen des Ausbildungsumlagezuschlags haben sich noch dramatischer ausgewirkt und wiederholt bei den Angehörigen vielerorts für Nachfragen und vielfach für Unverständnis gesorgt.

Gleichzeitig kamen durch die Pandemie nicht kalkulierte Aufwendungen wie Schutzmaterial (MNS-Masken, OP-Mund-Nasen-Schutz, FFP2-Masken, Desinfektionsmittel für Hände- und Flächendesinfektion, Schutzkleidung), zusätzliches Personal zur Organisation, Sicherstellung und Durchführung von Besuchsmöglichkeiten, Unterstützung der sozialen Betreuung, Kompensation von Personalausfällen, Durchführung von Schnelltests, technische Unterstützung durch digitale Lösungen (Tablets, Hotspots, Notebooks, Videotelefonie, Kameras, Kopfhörer usw.), Aufwendungen für Schnelltests und andere Aufwendungen auf die Einrichtungen zu. Trotz Erstattungsmöglichkeiten für coronabedingten Aufwand werden die hier entstandenen Kosten bei weitem nicht gedeckt.

Hinzu sind bereits seit Ende 2020 in mehreren Einrichtungen gravierende Belegungsrückgänge durch Coronaausbrüche zu verzeichnen. Das Belegungsziel mit einer durchschnittlichen ganzjährigen Auslastung der Kapazitäten von 98% wurde dadurch deutlich verfehlt. Einige Einrichtungen haben sich bis zum Ende des Berichtsjahres nicht von dieser Situation erholt, so dass diese Belastung auch mit in das kommende Geschäftsjahr übernommen wird.

Unter Berücksichtigung der Risikoberichterstattung nach DRS 20 für den Betrachtungszeitraum (12 bzw. 24 Monate nach dem Bilanzierungsstichtag) sind auch bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, darzustellen.

Aus heutiger Sicht werden mit der zum Berichtszeitpunkt vorliegenden und aktuell noch andauernden „Corona-Pandemie“ und den Folgen des „Ukraine-Krieges“ entwicklungsbeeinträchtigende Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gesehen.

Die Folgen der Pandemie sind nach unserer Auffassung, gerade auch unter Einbeziehung der Sonderregelung nach § 150 SGB XI, das coronabedingte Mehraufwendungen und Mindererträge erstattet bzw. refinanziert werden, nicht bestandsgefährdend. Ob und inwieweit diese Erstattungsregelung letztlich für die gesamte Periode erfolgt und ob auch tatsächlich der gesamte Aufwand/Minderertrag refinanziert wird, ist zum Berichtszeitpunkt weiter unklar und bleibt daher noch abzuwarten. Sollte die Erstattungsregelung nicht für die gesamte Periode fortgeführt werden ist das mit der Wirtschaftsplanung 2022 verabschiedete voraussichtliche Jahresergebnis von -376 TEUR nicht mehr als realistisch anzusehen. Darüber hinaus ist jede Auszahlung unter dem Vorbehalt einer Nachprüfung zu sehen. Definitiv nicht erstattet wird der im Gesamtheimentgelt enthaltene Investitionskostenanteil, so dass negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden können.

Noch schwerer einzuschätzen sind die längerfristigen Folgen des Ukraine-Krieges mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Deutschland, das allgemeine Preisniveau sowie die Energie- und Versorgungssicherheit an den Standorten und in den Immobilien der Gesellschaft. Auch hier ist nicht auszuschließen, dass sich der Krieg mit seinen Folgen negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG, Dreieich geprüft. Das Testat steht zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch aus.

3.1.26 Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises



Auf dem weißen Berg
63549 Ronneburg
Telefon: 06048 9613-0, Telefax: 06048 9613-29
Internet: www.jugendzentrum-ronneburg.de
E-Mail: info@jugendzentrum-ronneburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen im Rahmen von Erziehung, Erholung und einer sonstigen sinnvollen Freizeitgestaltung sowie die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH in Kassel und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH in Gelnhausen (KWMMK).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt im Rahmen einer abgestimmten Jugend- und Sozialpolitik in der Vorhaltung eines kreiseigenen Unterbringungs-, Verpflegungs- und Betreuungsangebotes.

Dieser Zweck wird insbesondere durch die Unterhaltung der Einrichtungen Jugendzentrum Ronneburg und des Jugend- und Familiengästehauses Bernau (bis 31.12.2009) verwirklicht.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

1993

Betriebssatzung

10. Dezember 1993, Änderung vom 08. November 2002

Stammkapital

2.063.000 EUR

Betriebsteile

Jugendzentrum Ronneburg, Jugend- und Familiengästehaus Bernau (bis 31.12.2009)

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	75,5	3.095.500
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	22,8	5.700

(Über die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist der Main-Kinzig-Kreis zu ca. 2,4% an der gesamten EAM-Gruppe beteiligt. Diese erzielte in 2021 einen Konzernumsatz von 1.073 Mio. € und einen Konzernjahresüberschuss von 36 Mio. €. Die im Jahresabschluss des Eigenbetriebes bilanzierten Werte betragen 28,73 Mio. € für die Beteiligung an den Kreiswerken und 10,98 Mio. € für die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.)

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Thorsten Stolz, Landrat + Finanzdezernent Iris Schröder, Kreisbeigeordnete Celine Brückner, Kreistagsabgeordnete

Ercan Celik, Kreistagsabgeordneter
Joachim Lucas, Kreistagsabgeordneter
Julia Czech, Sachkundige Bürgerin
Pascal Reddig, Sachkundiger Bürger
Elke Schmitt-Wolf, Personalratsvorsitzende EB
Dirk Lassmann, Personalratsmitglied EB

Betriebsleitung

Reinhold Walz, M.Sc.

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter erhielt (inklusive seiner Tätigkeit als Interimsgeschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH) für das Jahr 2021 Bezüge in Höhe von 142 TEUR.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 0,3 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.098	5.066	5.224
Finanzanlagen	39.714	39.714	39.714
Anlagevermögen	44.812	44.780	44.938
Vorräte	21	17	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42	35	66
Sonstige Vermögensgegenstände	563	745	550
Kassenbestand	6.166	5.378	5.387
Umlaufvermögen	6.792	6.175	6.022
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	6
SUMME AKTIVA	51.610	50.963	50.966
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.063	2.063	2.063
Rücklagen	34.643	33.398	32.151
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.065	1.245	1.247
Eigenkapital	37.771	36.706	35.461
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	224	212	235
Verbindlichkeiten	13.615	14.034	15.250
Rechnungsabgrenzungsposten	0	11	20
SUMME PASSIVA	51.610	50.963	50.966

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	845	519	1.199
+ Sonstige Erträge	23	83	10
- Materialaufwand	596	572	755
- Personalaufwand	870	805	866
- Abschreibungen	240	233	223
- Sonstige Aufwendungen	64	89	172
Betriebsergebnis	-902	-1.097	-807
Beteiligungsergebnis	1.965	2.343	1.986
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	52	74
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	51	6
Finanzergebnis	3	1	68
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.066	1.246	1.247
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.065	1.245	1.247

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	73,19 %	72,03 %	69,58 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.317 TEUR	1.453 TEUR	1.458 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	13,67	13,94	14,87
Personalaufwandsquote	102,99 %	155,27 %	72,17 %
Forderungsumschlag in Tagen	9,63	1,61	15,78
Sachanlagenintensität	9,88 %	9,94 %	10,25 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttungen des Eigenbetriebes an den Träger wurden in den vergangenen Jahren, wie nachfolgend dargestellt, vorgenommen. Weitere Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises bestanden nicht.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen des Eigenbetriebes an den Main-Kinzig-Kreis (ohne Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag)	0	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	8.653	9.141	9.628

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die zurückliegenden Jahre 2020 und 2021 haben mit der „Corona-Krise“ unsere gesamte Gesellschaft vor bislang nicht gekannte und in Teilen wohl auch überfordernde Herausforderungen gestellt. Und das Ende der Pandemie ist, trotz deutlich erhöhter Testkapazitäten und dem Impffortschritt in der Bevölkerung noch nicht in Sicht.

Durch die Pandemie wurde auch die Entwicklung des Jugendzentrums beeinträchtigt.

So hat ein etwa 6 Monate andauerndes pandemiebedingtes Beherbergungsverbot seine Spuren im Geschäftsjahr 2021 hinterlassen. Mit Ausnahme von Bundeswehreinheiten die den Main-Kinzig-Kreis bei der Kontaktnachverfolgung im Gesundheitsamt, bei der Testung von Mitarbeitern in Pflege- und Behinderteneinrichtungen oder auch in den Impfzentren unterstützen, durften keine weiteren Gäste beherbergt werden. Dennoch darf man an dieser Stelle, gerade auch mit Blick auf andere Unternehmen in Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel, nicht gänzlich unzufrieden sein. Die Beherbergung der Bundeswehreinheiten sicherte zumindest eine gewisse Grundauslastung und ein betriebliches Auskommen, so dass die gewohnten Abläufe auch in der andauernden Krise weitgehend beibehalten werden können.

Der öffentliche Schwimmbad- und Saunabetrieb waren, vor allem aufgrund der hohen Anforderungen im Verhältnis zur (kleinen) Betriebsgröße, für Besucher und Tagesgäste dagegen ganzjährig ausgesetzt. Unser Anspruch muss sein, die Belegung und Auslastung im Jugendzentrum Ronneburg auf das hohe Niveau der „Vor-Corona-Zeit“ zurückzuführen.

Letztlich wurden auch die Zeiten der pandemiebedingten Schließungen und Beherbergungsverbote der vergangenen beiden Jahre zur Weiterentwicklung des Jugendzentrums genutzt. Folgerichtig lag der Investitionsschwerpunkt des Jahres 2021 in der Nachrüstung eines Aufzuges im Haupthaus, so dass nun auch dort alle Ebenen mit Seminar- und Veranstaltungsräumlichkeiten barrierefrei erreichbar sind.

Im gleichen Zuge wurden in Abstimmung mit den Fachbehörden die Arbeiten zur Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege sowie die Nachrüstung einer flächendeckenden Rauchwarneinrichtung deutlich forciert. Der Abschluss dieser Maßnahmen ist im Jahr 2022 vorgesehen.

Im pandemiegeprägten Berichtsjahr konnte mit 19.886 Übernachtungen von Hausgästen (Vorjahr: 13.438) und einer damit verbundenen Kapazitätsauslastung von 53,46 % (Vorjahr: 36,12 %) der Vorjahreswert zwar deutlich übertroffen werden, das längerfristige Niveau der Vorjahre aber erwartungsgemäß noch nicht wieder bestätigt werden.

Demzufolge konnte damit natürlich auch das seit der Gründung des Eigenbetriebes (im Jahr 1993) erreichte Belegungsniveau, mit einem langjährigen Durchschnitt von jetzt 25.172 Übernachtungen, bei Weitem nicht erreicht werden.

Ähnlich sieht die Entwicklung Gästezahlen bei den Tagesbesuchern aus. Auch hier konnte mit 9.383 Gästen der langjährige Mittelwert (Durchschnitt seit 1993: 21.554 Tagesgäste) nicht annähernd erreicht werden.

Hoffnung für die Zukunft machen allerdings das starke Interesse und die Vielzahl der positiven Kundenkontakte in der Corona-Krise. Sobald die Kontakt- und Beherbergungsbeschränkungen gelockert werden, kann sehr schnell ein eingeschränkter Regelbetrieb aufgenommen werden.

Eine wichtige Grundlage für die positive Bewertung aus Kundensicht ist nach wie vor das attraktive Ursprungskonzept der Einrichtung mit seinen frei stehenden Gruppenhäusern und dem sehr attraktiven Sport-, Freizeit- und Bildungsangebot.

Insgesamt positiv ist weiterhin die Finanzausstattung des Betriebes herauszustellen. Aufgrund der vorhandenen Eigenkapitalausstattung in Verbindung mit den Rücklagen können die geplanten Investitionen und Sanierungsmaßnahmen weiterhin aus eigener Kraft bewältigt werden. Zu deren Finanzierung bedarf es keiner Kreditaufnahme.

Dies gilt auch für den Fall, dass der Träger seine, in den Eigenbetrieb eingelegten, Beteiligungen an der EAM Sammel- und Vorschalt 2-GmbH oder den Kreiswerken Main-Kinzig teilweise veräußern oder die Beteiligungserträge auf ein deutlich niedrigeres Maß absinken sollten.

Darüber hinaus wird das Unternehmen, wie im Übrigen bereits seit Gründung im Jahr 1993, aller Voraussicht nach auch in den nächsten Jahren keine Zuschüsse des Trägers zur Verlustabdeckung benötigen.

Unter Berücksichtigung der Risikoberichterstattung nach DRS 20 sind im Lagebericht auch bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Betrachtungszeitraum (12 bzw. 24 Monate nach dem Bilanzierungstichtag) auswirken können, darzustellen.

Aus heutiger Sicht werden mit der zum Berichtszeitpunkt vorliegenden und aktuell noch andauernden „Corona-Pandemie“ und den Folgen des „Ukraine-Krieges“ entwicklungsbeeinträchtigende Risiken für den Eigenbetrieb gesehen. Die Folgen der Pandemie sind nach unserer Auffassung zwar nicht bestandsgefährdend, werden sich aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in den nächsten beiden Geschäftsjahren noch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes auswirken. Noch schwerer einzuschätzen sind die längerfristigen Folgen des Ukraine-Krieges mit Blick auf den Wirtschaftsstandort Deutschland, das allgemeine Preisniveau, die Energiesicherheit aber auch dessen mögliche Auswirkung auf die im Betrieb eingelegten Beteiligungen regionaler Energieversorger.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HNW Herber, Niewelt, Witzel GmbH geprüft und mit Datum vom 13. Juli 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.27 Spessart Tourismus und Marketing GmbH



Holzgasse 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051887720
E-Mail: info@spessart-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Die Entwicklung, Umsetzung und Förderung aller Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Main-Kinzig-Kreis führen, insbesondere
- Konzeption, Steuerung und Management der Tourismusentwicklung in der Region,
- Maßnahmen für Impulsgebung, Wissenstransfer und Qualifizierung für Definition und Ausbau eines touristischen Profils auf Grundlage der regionalen Identität,
- Entwicklung und ggf. Umsetzung von touristischen Angeboten, Produkten, Dienstleistungen und Infrastrukturen,
- Touristisches Marketing für die Region
- Vertretung der Region in regionalen und überregionalen Institutionen und Gremien
- Die Durchführung von oder Beteiligung an und/oder Unterstützung Aktivitäten zur Förderung der örtlichen und überörtlichen Tourismuswirtschaft im Main-Kinzig-Kreis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten im Netzwerk der touristischen und tourismusrelevanten Akteure in der Region durch

Tourismusförderung und Tourismusmarketing für die Region im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Durch die Verbesserung von Standortbedingungen der Wirtschaft soll das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner gesteigert und gesichert werden im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

08.03.2016

Gesellschaftsvertrag

08.03.2016

Stammkapital

50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	80 %	40.000
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	20 %	10.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat

Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler
Stellv. Vorsitzender	Dr. Gunther Quidde
Mitglieder	Marion Betz-Berthold Stefan Erb

		Georg Freund Alexander Fürst von Isenburg Gotthard Klassert Oliver Naumann Rainer Schreiber Sylke Schröder Carsten Ullrich Tobias Weisbecker Bernd Wiertzorek
Gesellschafterversammlung	Vorsitzende Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Bettina Müller Hugo Klein Dr. Norbert Reichhold Dr. Gunther Quidde Angelika Gunkel
Geschäftsführung		Bernhard Mosbacher

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Geschäftsführers lagen im Geschäftsjahr 2021 bei 86.161 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten eine Aufwandsentschädigung von 50 € p.P. und Sitzung. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen insgesamt 1,15 TEUR. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	14,5	9
Sachanlagen	9	9,5	8
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	19	24	17
Vorräte	18,25	11	9
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	12	9	193
Kassenbestand	365,25	268	138
Umlaufvermögen	395,5	288	340
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,5	4
SUMME AKTIVA	415	312,5	361
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen/Vortrag	204,5	208	77
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	254,5	258	127
Rückstellungen	32,5	27	119
Verbindlichkeiten	14	13	110
Rechnungsabgrenzungsposten	114	14,5	5,5

SUMME PASSIVA	415	312,5	361
----------------------	-----	-------	-----

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	16	13,5	67
+ Sonstige Erträge	754	767,5	644
- Materialaufwand	268	284	275
- Personalaufwand	434	380	280
- Abschreibungen	11	12,5	7
- Sonstige Aufwendungen	135,5	123	244
Betriebsergebnis	-78,5	-18,5	-95
Beteiligungsergebnis			
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-78,5	-18,5	-95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-78,5	-18,5	-95
Entnahme Kapitalrücklage	78,5	18,5	95
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	61,3%	82,6%	42,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	28,5 TEUR	0 TEUR	-110 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	8,0	7,25	4,25

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gemäß Haushalt 2021 beläuft sich die Mittelzuweisung aus dem MKK auf 600 TEUR

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelzuweisung	600	600	400

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen/Stammkapital	-	-	-
Kapitalentnahmen	-	-	-

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der pandemiebedingte Lockdown, der seit November 2020 den Geschäftsbetrieb der Hotellerie, Ferienwohnungen und Gastronomie drastisch einschränkte, wurde erst Ende Mai 2021 aufgehoben.

Ein wichtiges Ziel der Wiedereröffnungs-Kampagne „Dein Tag Im Spessart“ im Mai war die Unterstützung der Leistungsträger. Spessart-Botschafter haben ihre persönlichen Lieblings-Touren empfohlen. Parallel wurde die Online-Buchbarkeit für Erlebnisse in der Destination eingeführt. Neben einzelnen Anbietern sind auch die Städte Wächtersbach und Gelnhausen sowie mit ihren Gästeführungen und Eintritten vertreten. Anbieter ist die Firma Regiondo, diese Angebote werden dann über verschiedene Online-Plattformen wie z.B. Jochen Schweitzer, mydays etc. vermarktet.

Ende Mai hat zum ersten Mal die Kulinarik-Aktion „Platz-Hirsch“ zur Wildvermarktung auch im Frühjahr und Sommer stattgefunden. Hiermit hatte die Kooperation „Wirtshaus im Spessart“ ein erstes öffentlichkeitswirksames Erlebnis gestartet, das im September mit den Apfelwochen weitergeführt wurde.

Im Juli/August fand zum zweiten Mal der „Main-Kinzig-Sommer“ in Kooperation mit der Kreisverwaltung statt mit Tagestipps für jeden Ferientag inklusive Verlosung.

Die Eröffnung von „Ardeas Seenwelt“, der Erlebniswelt am Kinzig-Stausee, wurde von der Spessart Tourismus und Marketing organisiert, parallel fanden online Marketingaktionen statt.

Im Juli hat der Kick-off zur Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel stattgefunden. Der Spessart hat sich als erste Destination in Hessen auf den Weg gemacht, um dieses Zertifikat zu erlangen, in den nächsten Jahren soll ganz Hessen zertifiziert werden.

Das Marketing für die Region Image-Kampagne zum Wohn- und Lebensraum Main-Kinzig-Kreis wurde im April mit drei Botschafterinnen und Botschaftern gestartet und erreichte eine große Reichweite über verschiedene online und offline Kanäle. Im Herbst wurde die anschließende Fachkräftekampagne vorbereitet, die dann 2022 ausgespielt wird. Hierfür wurden Interviews mit ausgewählten Unternehmen über deren Bedarfe geführt, um die Kampagne entsprechend zu konzipieren.

Ende des Jahres wurde eine Datenbanklösung für strukturierte Daten erworben, die es ermöglicht, das im Deutschland-Tourismus geforderte Datenformat auf die Landesebene und die Bundesebene auszuspielen. Damit verbunden ist ein Relaunch der Website im Sommer 2022.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dipl.-Kfm. Matthias Veit und Dipl.-Kfm. Thomas Geck, Schüllermann und Partner AG, Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich, geprüft und mit Datum vom 28.4.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.28 Bildungspartner Main-Kinzig GmbH



Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 9167913, Telefax: 06051 9167926
E-Mail: marc.christen@bildungspartner-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bildungsdienstleistungen und die Förderung des lebensbegleitenden Lernens in den Schwerpunkten Sprachen, berufliche Bildung, EDV, Gesundheitsbildung, allgemeine, gesellschaftliche und kulturelle Bildung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung eines bedarfsdeckenden Weiterbildungsangebotes und die Sicherung der Grundversorgung an Weiterbildung für die gesamte Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere im Rahmen der §§ 2,3 und 9 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG). Die Gesellschaft organisiert hierzu Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung sowie sonstige Beratungs- und Bildungsmaßnahmen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, sich Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten für eine nachhaltige Teilhabe am sozialen, beruflichen und kulturellen Leben anzueignen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

09. September 2005

Gesellschaftsvertrag

30. November 2007 in der Fassung vom 18. Februar 2013

Stammkapital

45.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	45.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzende	
	Mitglieder	Winfried Ottmann Uta Böckel Viola Haßdenteufel Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann Stefan Erb Krystyna Siebert-Vavrecka Celine Brückner Karin Linhart Rebecca Müller Anke Pfeil Pascal Reddig Carsten Ullrich

Geschäftsführung

Horst Günther

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2021 Bezüge in Höhe von 121.071,476 EUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Sitzungsgelder.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,6
Sachanlagen	34	36	32
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	34	36	33
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	110	118	186
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	6
Sonstige Vermögensgegenstände	2	30	0
Kassenbestand	294	140	325
Umlaufvermögen	406	287	517
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	1
SUMME AKTIVA	442	329	551

PASSIVA

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	45	45	45
Rücklagen	209	209	199
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	0	10
Eigenkapital	253	254	254
Rückstellungen	64	28	72
Verbindlichkeiten	120	47	215
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	10
SUMME PASSIVA	442	329	551

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.858	1.670	2.351
+ Sonstige Erträge	19	9	22
- Materialaufwand	661	521	1.028
- Personalaufwand	780	725	674
- Abschreibungen	9	15	19
- Sonstige Aufwendungen	428	417	642
Betriebsergebnis	-1	1	12

Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-1	1	10
Außerordentliches Ergebnis	0	1	0
Steuern	0	-1	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	0	10

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	57,3	77	46,1
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	161	-113	47
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	15,97	14,02	12,48
Personalaufwandsquote	41,53	43,41%	28,69%

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Haushalt des Main-Kinzig-Kreises sieht ein jährliches Budget für die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH vor, das vom Kreistag beschlossen wird (Haushaltsbeschluss). Aufgrund der Aufwands- und Ertragslage in 2021 bestand ein Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget in Höhe von 470.000,00 Euro (2020: 468.701,20 EUR (2019:356.465,86 EUR, 2018: 184.000,00 EUR 2017: 52.969,29 EUR).

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget	470	469	356

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft	250	250	250

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Auswertung der statistischen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2021 ist mit den Werten der vorangegangenen Jahre kaum zu vergleichen. Wie schon im Jahre 2020 mussten erneut, aufgrund der fortdauernden Corona-Pandemie und deren weitreichenden Auswirkungen auf den Lehrbetrieb,

massive Rückgänge in den relevanten Kennzahlenbereichen (durchgeführte Veranstaltungen, realisierte Unterrichtseinheiten, Teilnahmefälle) hingenommen werden. Im Kernaufgabenbereich „Kurse und Lehrgänge“ konnten 630 Veranstaltungen mit insgesamt 17.317 Unterrichtsstunden und 6.280 Teilnahmefällen realisiert werden. Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen ist somit weiter zurückgegangen, und zwar um rd. 13 % gegenüber dem Vorjahr. Dagegen zeigt sich die Zahl der realisierten Unterrichtsstunden nur gering verändert mit einem leichten Plus von 141 Ustd. Leider ist erneut ein Rückgang an Teilnahmefällen festzustellen, der rd. 6 % ausmacht. Die Zahl der stattgefundenen Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen betrug 49 (-91) mit 89 Unterrichtsstunden und insgesamt 421 (-1.016) Belegungen. Selbstveranstaltete Ausstellungen konnten, wie schon in 2020, nicht durchgeführt werden.

Bis Ende Februar 2021 fanden überhaupt nur wenige Veranstaltungen in Präsenz statt. Die für März geplante vorsichtige Öffnungsstrategie fiel der „Bundesnotbremse“ zum Opfer. Ab dem 27.04.2021 galt ein „Komplettverbot“ für Präsenzunterricht. Erst ab dem 10. Mai waren vorsichtige Öffnungsschritte wieder möglich. Generell wies die Veranstaltungsplanung für die beiden Halbjahresprogramme 2021 einen geringeren Umfang aus als im Vorjahr. Viele Unsicherheiten trugen hierzu bei, u. a. auch die Zurückhaltung verschiedener Kursleiterinnen und Kursleiter, die aufgrund der zahlreichen coronabedingten Unterbrechungen und Veranstaltungsabsagen ihren Präsenzunterricht auf zunächst unbestimmte Zeit aussetzten. Aufgrund der besonderen Situation – auch im Hinblick auf die eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten zu den Auslagestellen des gedruckten Programmheftes – wurde erstmals auf den Druck eines Programmheftes für das zweite Halbjahr 2021 verzichtet. Eine „blätterbare“ Onlineausgabe des Programmes trat an die Stelle der Druckausgabe. Im Fachbereich Deutsch hat sich die Zahl der durchgeführten Kursmodule erstmals wieder leicht erhöht (+4), und insgesamt zeigt sich auch die Zahl der realisierten Unterrichtsstunden deutlich erholt (+2.042). Jedoch sind die Teilnahmefälle weiter zurückgegangen (-61). Ein Grund hierfür dürfte im Fortbestand der Abstandsregelung (1,5 m) zu finden sein, die insgesamt zu einer geringeren Gruppengrößen in den jeweiligen Modulen führt. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 ist die Zahl der durchgeführten Kurse um 43 % zurückgegangen, die der realisierten Unterrichtsstunden um 35%, und bei den Teilnahmefällen beträgt der Rückgang sogar rd. 50 %.

Im Fachbereich Fremdsprachen setzte sich der Kennzahleneinbruch während des ersten Pandemiejahres ungemindert in 2021 fort. Die Anzahl der realisierten Kurse (128) ist gegenüber 2020 um 38 % und die Zahl der geleisteten Unterrichtsstunden um rund 27 % gesunken. Auch die Zahl der Teilnahmefälle ist um 552 gegenüber dem Vorjahreswert zurückgegangen. Ähnlich hohe Einbußen hatte auch der Fachbereich Gesundheitsbildung hinzunehmen (Kurse -30 %, Ustd. -50 %, TN -30 %). Etwas weniger signifikant ist die Berufliche Bildung von Rückgängen betroffen (Kurse -17 %; Ustd. -3 %; TN -12 %). Der normalerweise sehr kennzahlenstabile Fachbereich Kultur hat sich bis auf die Zahl der realisierten Ustd. (-16%) als relativ stabil erwiesen und sogar 108 Teilnahmefälle mehr erzielt. Nur der Fachbereich Gesellschaft konnte in allen drei Kennzahlengrößen signifikante Zugewinne verzeichnen, was im Wesentlichen auf eine neue Veranstaltungskooperation zurückzuführen ist.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Main Auditors GmbH geprüft und mit Datum vom 07.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.29 Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter



Gegenstand des Unternehmens

Gutenbergstraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-9741-41113, Telefax: 06051-9741-41020
E-Mail: info@kca-mkk.de

Das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – (KCA) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) des Main-Kinzig-Kreises (MKK). Dieser nimmt seit dem 01.01.2005 die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) als kommunaler Träger gemäß § 6a Abs. 1 SGB II wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Als Optionsträger hat der MKK ab dem 01.01.2010 die zum damaligen Zeitpunkt gesetzlich neu geschaffene Möglichkeit genutzt, die Aufgaben nach dem SGB II in einer AöR abzubilden. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die hoheitlichen Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende auszuführen.

Arbeitsgrundlage für das KCA ist die Anerkennung des MKK als eine von bundesweit 104 Optionskommunen. Seit dem 01.01.2005 nimmt der MKK als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II alle Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr. Diese wurden zunächst durch den SGB II-Bereich der Kreisverwaltung und die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (aQa) durchgeführt.

Mit der am 14.12.2006 erfolgten Änderung des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes vom 20.12.2004 hat das Land Hessen die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer AöR geschaffen.

Der MKK als Optionsträger hat diese Möglichkeit ab dem 01.01.2010 in Anspruch genommen und die Aufgaben nach dem SGB II in einer Anstalt des öffentlichen Rechts abgebildet. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende – mit Ausnahme der Maßnahmenkonzipierung und -durchführung – auszuführen. Damit ergibt sich ab dem 01.01.2010 die Konstellation, dass der MKK weiterhin als zugelassener kommunaler Träger fungiert. Die kreiseigene aQa konzipiert berufliche Eingliederungsmaßnahmen auf der Basis der fundierten Bedarfsanforderung des KCA und führt diese in dessen Auftrag durch, während dem KCA alle hoheitlichen Aufgaben des SGB II sowie die Optionsaufgaben (unter anderem Beratung, Orientierung, Hinführung zu geeigneten Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten sowie Vermittlung in Arbeit) obliegen. Im Rahmen der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe gelten als Aufgabenschwerpunkte die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und die Vermeidung von langfristigen Hilfebezug.

Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	01.01.2010
Satzung	vom 11.09.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010, zuletzt geändert durch den Beschluss des Kreistags des MKK am 13.09.2019 mit Wirkung zum 01.01.2020
Stammkapital	7.190.524,47 EUR. Dieser Betrag ergibt sich aus der Gründungsphase des KCA, welcher im Dezember 2009 für Januar 2010 vom Kreis zu zahlen war und Transferleistungen und Beamtenvergütungen beinhaltete. Auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 04.12.2020 wurden die bestehenden offene Verbindlichkeiten an den Main-Kinzig-Kreis umgewandelt.
Träger	Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist das Kommunale Center für Arbeit eine rechtlich selbstständige Einrichtung des Main-Kinzig-Kreises.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verwaltungsrat	Vorsitzende	Frau Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete
	Mitglieder	Herr Thorsten Stolz, Landrat Herr Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter Herr Günther Kauder Frau Maja Weise-Georg Frau Jutta Straub Herr Jörg Mair Frau Nicole Heim Herr Volker Rode Frau Mahwish Iftikhar Frau Christiane Kapp Herr Daniel Protzmann Herr Sven Kirsten
seit 02.10.2020	Vorstandsvorsitzende Vorständin/ Vorstand	Beate Langhammer N.N.

Bezüge der Organmitglieder

Für die Mitglieder im Vorstand des KCA sind im Jahr 2021 Bezüge nach der Besoldungsgruppe A 16 Hessisches Besoldungsgesetz (Vorsitz) und A14 (Stellvertretung) im Stellenplan vorgesehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 800 EUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	11	28
Sachanlagen	71	75	55
Finanzanlagen	0	0	0

Anlagevermögen	75	86	83
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8.809	8.642	16.334
Kassenbestand	316	300	490
Umlaufvermögen	9.125	8.942	16.824
Rechnungsabgrenzungsposten	9.448	10.079	8.685
SUMME AKTIVA	18.648	19.107	25.592

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	13.904	14.282	0
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	13.904	14.282	0
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	75	86	83
Rückstellungen	1.934	3.406	9.687
Verbindlichkeiten	2.735	1.333	15.822
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	18.648	19.107	25.592

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	215.086	215.429	277.993
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	20.272	20.311	26.253
- Abschreibungen	1.178	1.174	1.311
- Sonstige Aufwendungen	194.013	186.845	250.428
Betriebsergebnis	-377	7.099	1,5
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,02	0,5
Finanzergebnis	0	-0,02	-0,5
Ordentliches Ergebnis	-377	7.099	1
Außerordentliches Ergebnis	0	-8	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-377	-7.091	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	74,6 %	74,7 %	0,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	17 TEUR	-21 TEUR	139 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	371	371	325
Anzahl der Leistungsberechtigten (Jahresdurchschnitt)	24.729	25.016	24.228
Anzahl der Neuanträge	6.272	7.314	5.266
Anzahl der Vermittlungen	3.793	3.133	4.076

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Generell gilt für die Auswirkungen auf den Haushalt des MKK: Die zur Finanzierung der Aufgaben der Anstalt erforderlichen Mittel werden vom MKK durch die Weiterleitung der Mittel von Bund, Land und sonstiger Förderleistungen sowie des vom MKK zu erbringenden kommunalen Anteils bereitgestellt. Der Zuschuss des MKK für die Aufgabenerfüllung der Anstalt wird durch dessen Haushaltssatzung festgelegt (§ 4 Abs. 5 der Satzung des KCA).

Der MKK übernimmt für das KCA eine Gewährträgerhaftung. Gemäß § 2c Abs. 5 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der Fassung vom 10.07.2011 hat er als zugelassener kommunaler Träger die Kosten der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch die Anstalt des öffentlichen Rechts zu tragen und haftet für deren Verbindlichkeiten.

Soweit sich ein Finanzierungsbedarf aufgrund nicht durch Erträge gedeckter Aufwendungen im Haushalt des KCA ergibt, werden die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt des MKK bereitgestellt.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsbedarf aus dem Haushalt des Main-Kinzig-Kreises	43.064	51.080	81.278

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis, Kreditaufnahmen des Unternehmens, vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Verlauf der Verwaltungstätigkeit

Das KCA hat seine Arbeit in 2021 erfolgreich fortgesetzt und zahlreiche Handlungsfelder vorangetrieben. Das Jahr 2021 war zwar weiterhin durch die Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt geprägt. Die Anzahl der Neuanträge und Bedarfsgemeinschaften sind jedoch zurückgegangen, da sich die Situation am Arbeitsmarkt etwas entspannt hatte. Die Anzahl der Vermittlungen konnte annähernd auf das Niveau vor Beginn der Corona-Pandemie gesteigert werden.

Verlauf der Investitionstätigkeit

Im Haushaltsplan 2021 waren im KCA Mittel für Investitionsauszahlungen in Höhe von 1.000.000,00 EUR vorgesehen. Die entsprechenden Investitionszuweisungen wurden in gleicher Höhe beplant. Das Jahr 2021 war für das KCA von einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Investitionstätigkeit (-26.853,07 EUR) geprägt. Insgesamt wurden Investitionen in einer Gesamthöhe von 19.885,80 EUR in das Sachanlagevermögen des KCA getätigt (2021: ausschließlich materielle Wirtschaftsgüter). Die geplante Einführung einer neuen Fachsoftware konnte in 2021 nicht realisiert

werden, so dass die zusätzlich geplanten Mittel für Investitionsauszahlungen nicht beansprucht werden mussten.

Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Für die Kreditaufnahme nach § 2 der Haushaltssatzung des KCA wurden weder Mittel geplant noch beansprucht. Generell gilt, dass Finanzmittel für Investitionen im Rahmen der Anstaltslast des MKK (*Investitionszuweisung*) ergehen und nicht im Wege von Krediten. Diese werden als Sonderposten ausgewiesen (74.846,00 EUR zum Stichtag 31.12.2021). Die Möglichkeit der Aufnahme von Liquiditätskrediten wurde durch § 4 der Haushaltssatzung des KCA gegeben. Diese wurden jedoch nicht in Anspruch genommen.

Ausblick, Chancen und zukünftige Risiken

Nachfolgend werden einzelne Themengebiete, die Einfluss auf das Handeln des KCA im Jahr 2022 haben, beleuchtet, um beispielhaft einen Ausblick auf Änderungen mit finanzieller Wirkung sowie sonstige Neuerungen der AÖR zu geben. Insgesamt sollen damit Chancen und Risiken für das folgende Haushaltsjahr aufgezeigt werden.

Zielvereinbarung mit dem Land Hessen und Zielsteuerungssystem 2022

Mit der Optionsentfristung hat der Bund den Abschluss von Zielvereinbarungen mit den Optionskommunen verbunden und dies gesetzlich in § 48b SGB II verankert. Ergänzend zu den Zielvereinbarungen wurde in § 48a SGB II der Vergleich der Leistungsfähigkeit der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Kennzahlenvergleichen geregelt.

Gesetzliche Veränderungen

Auch im Jahr 2022 werden sich gesetzliche Veränderungen auswirken. So findet zum Beispiel zum 01.01.2022 eine Regelbedarfsanpassung statt, die in der Mittelplanung für 2022 bereits berücksichtigt ist. Weitere Veränderungen ergeben sich aus der Gesetzgebung des Bundes zu den Sozialschutzpaketen zur Bewältigung der Corona-Pandemie sowie der Umsetzung des von der Bundesregierung avisierten Umbaus der Grundsicherung zu einem Bürgergeld.

Geflüchtete im SGB II

Eine wesentliche Aufgabe für 2022 wird weiterhin die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt sein. Auch wenn zuletzt der Zustrom zurückgegangen ist, geht das KCA davon aus, dass im Laufe des Jahres 2021 bis zu 800 Geflüchtete im MKK in den Rechtskreis SGB II wechseln werden. Für die gesamte Personengruppe werden passgenaue Maßnahmen und Qualifizierungen zur Integration in die Arbeitswelt und die Gesellschaft des MKK angeboten und durchgeführt.

Neben der Bewältigung des allgemeinen Zugangs von Geflüchteten ist seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im Februar 2022 von einem massiven Flüchtlingsaufkommen auszugehen. Seit Kriegsbeginn sind innerhalb von zwei Monaten rund 5,3 Mio. Menschen aus der Ukraine geflüchtet. Davon haben rund 400.000 Menschen in Deutschland bzw. rund 2.500 Menschen im Main-Kinzig-Kreis Schutz gefunden.

Mit Wirkung ab 01.06.2022 soll nach Plänen der Bundesregierung für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine der Zugang zum SGB II geschaffen sein. Das Fluchtgeschehen ist fortdauernd und dynamisch. Bis Juni 2022 ist mit einem Zugang von rund 3.500 Menschen bzw. rund 2.500 Bedarfsgemeinschaften in den Leistungsbezug nach dem SGB II zu rechnen.

Die Förderung und Betreuung der aus der Ukraine geflüchteten Menschen neben den bestehenden Leistungsfällen wird für das KCA über das Jahr 2022 hinaus eine große personelle, organisatorische und finanzielle Herausforderung darstellen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Amt für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises geprüft. Das Testat steht zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch aus.

3.1.30 Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH



Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit,
Qualifizierung und Ausbildung mbH

Wiesenstraße 39
63584 Gründau-Rothenbergen
Telefon: 06051 9710-0, Telefax: 06051 9710-38013
E-Mail: info@aqa.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle vorbereitenden Maßnahmen zur Integration in das Erwerbsleben. Hierzu zählen insbesondere der Abbau von Vermittlungshemmnissen und die berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben für ausgewählte förderfähige Jugendliche und Erwachsene Langzeitarbeitslose überwiegend als Empfänger von Arbeitslosengeld II.

Dabei werden insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsleben durch die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen (in integrativer und kooperativer Form) in anerkannten Ausbildungsberufen
- Mobilisierung von Langzeitleistungsbeziehern und Abbau von Vermittlungshemmnissen durch Seminare zur Aktivierung und Qualifizierung
- Abbau von Bildungsdefiziten
- Verbesserung der Eingliederungschancen durch die Organisation von gemeinnütziger Arbeit und der Beteiligung am Sozialen Arbeitsmarkt im Main-Kinzig-Kreis
- Aktivierung und Ausbau fachpraktischer Fertigkeiten mit begleitender sozialpädagogischen Betreuung
- Kooperation mit externen Partnern im Rahmen der Förderung der beruflichen Entwicklungschancen von Langzeitleistungsbeziehenden und Wiedereinsteigenden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Unter Berücksichtigung der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2022 entwickeln sich die Maßnahmeplätze in den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung, Aktivierung und Qualifizierung in der AQA GmbH seit 2019 wie folgt:

Maßnahmeplätze im Geschäftsjahr	2022	2021	2020	2019
Berufsausbildung	145	161	161	161
Aktivierung / Qualifizierung / Seminare für Flüchtlinge	1.051	1.193	1.222	1.140
Gesamt	1.196	1.354	1.383	1.301

Die Zahlen für 2022 sind geplante Maßnahmeplätze auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel von Bund, Land und Kreis. Frei gewordene Maßnahmeplätze im Qualifizierungs- und

Beschäftigungsbereich	<p>Beschäftigungsbereich werden nach Möglichkeit schnellstmöglich wiederbesetzt. Deshalb ist die tatsächliche Anzahl der Maßnahmeteilnehmer, die in der AQA GmbH aktiviert, qualifiziert oder/und ausgebildet wurden, bedeutend größer. Maßnahmen, deren Dauer weniger als einen Monat beträgt, wurden in der Tabelle nicht mitberücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten mit Mehr-aufwandsentschädigung (MAE) bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen (in obiger Tabelle nicht explizit mit aufgeführt) fanden langzeitarbeitslose Menschen mit erheblichen Vermittlungshemmnissen auf 130 Plätzen eine Beschäftigung und konnten über dieses niederschwellige Angebot einen ersten Zugang zum Arbeitsleben finden.</p> <p>Anmerkung: Mit der Zulassung des Main-Kinzig-Kreises zur Übernahme der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 6a Sozialgesetzbuch II in die kommunale Trägerschaft wurde der gemeinnützigen AQA GmbH ab dem 01.01.2005 die Aktivierung, Qualifizierung und Ausbildung von Langzeitarbeitslosen zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt übertragen.</p>		
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH		
Gründungsdatum	1991		
Gesellschaftsvertrag	29. Januar 1991, zuletzt geändert am 28.07.2016		
Stammkapital	25.564,59 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.564,59
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat
	Mitglieder	Kreisausschuss
Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, 1. Kreisbeigeordnete
	Stellv. Vorsitzender	Matthias Möller
	Mitglieder	Heinz Gröning
		Dr. Gunther Quidde
		Karin Linhart
		Carsten Ullrich
		Jörg Mair
		Reiner Bousonville
Dr. Ralf-Reiner Piesold		
Peter Schmidt		
Dominik Welsch		
Michael Huber		
Geschäftsführung	Hans-Jürgen Scherer	

Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Kalenderjahr 2021 betrugen 96,0 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,65 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	60	44
Sachanlagen	2.263	2.377	2.395
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.308	2.437	2.439
Vorräte	123	123	99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192	70	27
Sonstige Vermögensgegenstände	125	125	118
Kassenbestand	1665	1.249	1.010
Umlaufvermögen	2.105	1.567	1.254
Rechnungsabgrenzungsposten	52	14	39
SUMME AKTIVA	4.465	4.018	3.732
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	1.622	1.619	1.345
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	326	3	274
Eigenkapital	1.973	1.647	1.644
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	64	67	70
Rückstellungen	1.225	1.052	772
Verbindlichkeiten	1.199	1.230	1.246
Rechnungsabgrenzungsposten	4	22	0
SUMME PASSIVA	4.465	4.018	3.732

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	13.164	11.282	13.004
+ Sonstige Erträge	27	1.612	50
+ Erhöhung/ - Verminderung Bestand unfertige Aufträge	-4	4	-1
- Materialaufwand	1.596	1.477	1.733
- Personalaufwand*	8.813	8.883	8.435
- Abschreibungen	388	298	311
- Sonstige Aufwendungen	2.047	2.214	2.265
Betriebsergebnis	343	26	309

Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-21	-32
Finanzergebnis	-15	-19	-30
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	328	7	279
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-2	-4	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	326	3	274

* Die Entgelte an Auszubildende wurden ab dem Jahr 2021 nicht mehr im Umsatz ausgewiesen. Vor dem Hintergrund der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre entsprechend angepasst.

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,6%	42,7 %	46,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	726 TEUR	576 TEUR	719 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	170	166	157
davon Auszubildende			0
Personalaufwandsquote	66,8%	68,9 %	64,9 %
Sachanlagenintensität	51,7%	60,7 %	65,4 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreissparkasse Gelnhausen	296	329	361
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG	327	344	360

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft (in der jeweiligen Darlehenshöhe)	296	329	361
Ausfallbürgschaft	327	344	360
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	767	767	767

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2021 war in erheblichen Maße von den Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Dies wirkte sich insbesondere im Rückgang der Anwesenheiten der Seminarteilnehmenden aus. Parallel wurden Seminarangebote digitalisiert und neue Möglichkeiten der Teilnahme in Distanz geschaffen. Darüber hinaus wurden auch in Vorbereitung zur Auskreisung der Stadt Hanau neue rechtskreisoffene Angebote entwickelt und zum Teil bereits im 2. Halbjahr angeboten.

Die Umsatzsteigerung muss im Zusammenhang mit den Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz gesehen werden. Im Ergebnis relativiert sich somit die Umsatzsteigerung um 961 TEUR auf 7,5%.

Die Steigerung des Jahresergebnisses ist unter anderem auf höhere Wertstofflöse und die durch die bereits erwähnten Auslastungsrückgänge zurückzuführen. Somit konnte auf den Einsatz externen Personals zum Teil verzichtet werden bzw. Nachbesetzungen erfolgten mit zeitlicher Verzögerung.

Für 2022 gehen wir von gleichbleibenden Erlösen und einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis aus.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Schüllermann und Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dreieich, geprüft und mit Datum vom 18. März 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.31 Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: ZKJF gGmbH)

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck

Dörnigheimer Straße 1
63452 Hanau
Telefon: 06181/906860, Telefax: 06181/90686-19
E-Mail: geschaeftsstelle@zkjf.de

Die Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gemeinnützige GmbH (kurz ZKJF gGmbH) ist in ihrem Kerngeschäft als freier Träger der Jugendhilfe wie auch als Dienstleister im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises tätig. Sie wurde am 20.02.2018 durch Formwechsel aus einem Vorgängerverein (ZKJF Main-Kinzig e.V.) in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

Die Leistungsbereiche des Unternehmens umfassen die unterschiedlichsten Aspekte der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie der Ganztagsbetreuung, die entsprechend in vier Fachbereiche gegliedert wurden.

Der Fachbereich 1 „Erziehungsberatung“ bietet im Kreisgebiet in Beratungsstellen in Hanau, Gelnhausen, Wächtersbach und Schlüchtern Angebote zur Familienberatung und Unterstützung an.

Der Fachbereich 2 „Jugendhilfe und Schule“ beinhaltet die Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen im MKK sowie vereinzelt auch an Grundschulen.

Der Fachbereich 3 „Sozialpädagogische Erziehungsberatung“ ist mit zwei Teams aus Sozialpädagog*innen und Sozialarbeiter*innen im Bereich der aufsuchenden Familienhilfe beratend und unterstützend vor Ort tätig.

Der Fachbereich 4 „Betreuung an Schulen“ hat den Auftrag der Umsetzung und des Ausbaus von Ganztagsbetreuungen an den Grundschulen des Main-Kinzig-Kreises.

Die Leistungen werden insgesamt durch ein multiprofessionelles Team zuverlässig und kontinuierlich erbracht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsdatum / Umwandlung

20.Februar 2019

Gesellschaftsvertrag

20.Februar 2019

Gesellschafter	Main-Kinzig-Kreis, vertreten durch den Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Gesellschafter- versammlung	Kreisausschuss	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ZKJF gGmbH Winfried Ottmann Die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Susanne Simmler Heinz Breitenbach Angelika Gunkel Uwe Häuser (seit dem 22.06.2021) Dr. Hans Katzer Günter Kauder Hugo Klein Christian Litzinger (seit dem 22.06.2021) Bettina Müller Dr. Ralf-Rainer Piesold Iris Schröder (seit dem 22.06.2021) Johannes Sperzel Maja Weise-Georg
Aufsichtsrat	Vorsitzender Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Dr. Maria Heisler-Wiegelmannn Heike Hengster Cornelia Rück Matthias Zach Michael Göllner (seit dem 26.10.2021) Melanie Jung (seit dem 26.10.2021) Daniel Protzmann (seit dem 26.10.2021) Marie-Therese Samer (seit dem 26.10.2021)
Geschäftsführung		Volker Klug

Bezüge der Organmitglieder

Bezüge von Organmitgliedern: Die Geschäftsführung erhielt im angegebenen Zeitraum TEUR: 87,5. Für die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Berichtszeitraum keine Aufwandsentschädigungen oder Vergütungen durch die Gesellschaft gewährt.

Bilanz des Vereins

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	3,6	5,0
Sachanlagen	4,9	7,9	12,0

Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	14,9	11,5	17,0
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	259,3	164,6	485,7
Sonstige Vermögensgegenstände	4	3,0	1,3
Kassenbestand	1.046	583,3	181,7
Umlaufvermögen	1.309,3	750,9	668,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4,3	2,7	14,1
SUMME AKTIVA	1.328,5	765,2	699,7

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	25,0
Rücklagen	267,0	267,0	267,0
Vortrag	-110,0	-147,6	-89,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	424	37,6	-58,0
Eigenkapital	606	182,0	144,3
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	217,5	295,2	235,9
Anzahl MKK	0	110,0	110,0
Lieferanten-Verbindlichkeiten	318	42,1	32,4
Sonstige Verbindlichkeiten	153	108,2	130,5
Rechnungsabgrenzungsposten	34	27,7	46,5
SUMME PASSIVA	1.328,5	765,2	699,7

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.626,0	5.177,4	4.555,1
+ Sonstige Erträge	98	35,0	12,1
- Personalaufwand	4.417	4.530,8	3.916,3
- Materialaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	38	10,5	14,3
- Sonstige Aufwendungen	844	633,2	694,3
Betriebsergebnis	425	38,0	-57,7
Beteiligungsergebnis	425	38,0	-57,7
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,3	0	0
Finanzergebnis	424,7	38,0	-57,7
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	424,7	38,0	-57,7

Außerordentliches Ergebnis	424,7	38,0	-57,7
Steuern	-0,8	0,4	-0,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	423,9	37,6	-60,0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,6 %	23,8%	20,6%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	504,3 TEUR	406,7 TEUR	59,8 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	84,8	67,5	61,3

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2021 war wiederum weitestgehend durch die Auswirkungen der SARS-Covid-19-Pandemie geprägt. Die ZKJF gGmbH war hierbei insbesondere durch einen hohen Organisationsaufwand im Bereich der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen zur Aufrechterhaltung von Notbetreuungen wie auch durch den erhöhten Beratungs- und Betreuungsbedarf infolge eines zunehmend konflikthaften Familiengeschehens gefordert. Die Erfüllung der Aufträge, Dienstleistungen und Engagements des Unternehmens wurden durchgehend positiv beurteilt.

Die Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Überschuss von 423.980,11 Euro ab. Dieser Überschuss ist einer Reihe von einmaligen Effekten zu verdanken, die sich im Laufe des Jahres 2021 ergeben haben, ohne dass deren Eintritt bei der Jahresplanung im Vorjahr schon zweifelsfrei prognostiziert werden konnte.

So wurden die in den Jahren 2018 bis 2020 strittigen Zahlungsforderungen der ZKJF gGmbH gegenüber den Kommunen (Standortkommunen bzw. Main-Kinzig-Kreis) teilweise mit einer Einmalzahlung durch die Standortkommunen abgefunden und die Forderung dadurch beigelegt. Weiterhin konnten im Fachbereich 2 „Jugendhilfe und Schule“ wie auch im Fachbereich 3 „Sozialpädagogische Erziehungshilfe“ Positionen, die zunächst defizitär geplant waren, durch Neuverhandlungen der Verträge mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Darüber hinaus erfolgte noch der politisch initiierte Kreiszuschuss für das Schuljahr 2021/22 für die Betreuungsträger des Paktes für den Nachmittag.

Der bislang noch defizitäre Fachbereich 1 „Erziehungsberatung“ bedarf einer Erneuerung der Vertragsbasis gegenüber dem Jugendamt.

Im Fachbereich 4 „Pakt für den Nachmittag“ ist die Ertragslage wie bereits beschrieben von den Beiträgen der unmittelbaren Leistungsbezieher, also der Eltern, abhängig. Daneben ist die

Auskömmlichkeit des Fachbereiches noch weiteren Zuschüssen von Land und Kommunen (Landkreis bzw. Standortkommunen) unterworfen. Jeder der Finanzströme unterliegt Schwankungen, die exakte Prognosen erschweren. Die Verwaltungsleistungen der ZKJF gGmbH für den Aufbau und das Management des „Paktes für den Nachmittag“ werden gegenüber dem Main-Kinzig-Kreis durch die Abrechnung von Verwaltungskosten geltend gemacht.

Die Finanzierung des Paktes für den Nachmittag war zunächst bis zum 31.7.2022 geklärt. Aufgrund eines bis zu diesem Zeitpunkt reichenden Kreistagsbeschlusses konnte durch den Kreiszuschuss, die Landesmittel wie auch durch die übrigen Finanzierungsströme dieser vormals schwierige Leistungsbereich zuverlässig abgebildet werden. Die weitere Gestaltung wird Ergebnis der politischen Beschlussfassung des Jahres 2022 sein.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von dem Unternehmen Dr. Burbach/ Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 14.03.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.2 Sparkassen Beteiligungen

3.2.1 Sparkasse Hanau



Am Markt 1
63450 Hanau
Telefon: 06181 298 0, Telefax: 06181 298 5205
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de
www.sparkasse-hanau.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.
- (3) Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.
- (4) Die Sparkasse kooperiert mit den Förderbanken von Land und Bund.
- (5) Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1. Januar 1991

Satzung

1. Juli 2010

Eigenkapital

263,1 Mio. EUR (31.12.2021)

Träger

Sparkassenzweckverband Hanau:	Anteil
gebildet von	
Stadt Hanau	2/3
Main-Kinzig-Kreis	1/3

Name

Anteil in %

Beteiligungen

Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, 60313 Frankfurt	3,04
Baugesellschaft Hanau GmbH, 63450 Hanau	0,68
Wohnungsbaugenossenschaft Steinheim eG, 63456 Hanau	2,32
Baugenossenschaft Bruchköbel eG, 63486 Bruchköbel	9,00
Baugenossenschaft Maintal eG, 63477 Maintal	1,54
Gemeinnützige Baugenossenschaft 1951 Langendiebach eG, 63526 Erlensee	10,06
Baugenossenschaft Hanau e.G., 63450 Hanau	8,77
Hess.-Thüringische Spark. Beteiligungsgesellschaft mbH, 35088 Battenberg	3,02
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, 61352 Bad Homburg	0,34
Lord Zweite Productions Deutschland Filmproduktions GmbH & Co. KG, 82049 Pullach i. Isartal	0,02
Illustra Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG, 82049 Pullach i. Isartal	4,30
Castra GVG mbH & Co. Vermietungs KG , 55219 Mainz	0,60
S-FinanzCenter Hanau GmbH, 63450 Hanau	100,00
S-Dienstleistung Hanau-Main-Kinzig GmbH	100,00
Landesbank Berlin Holding AG durch die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, 10178 Berlin	0,34
NIGRESCO Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, 82049 Pullach	7,21

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verwaltungsrat:	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau
	Mitglieder	Constanze Baumecker Thomas Bohlender Sascha Feldes Martin Gutmann Cliff Hollmann Heiko Kasseckert Prof. Dr. Ralf-Rainer Piesold Oliver Rehbein Jörg Scheefe Herr Bürgermeister Klaus Schejna Ralf Schilling Joachim Stamm Axel Weiss-Thiel
Vorstand:		Guido Braun Nils Galle Hermann Köck

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	255.307	253.670	92.921
Forderungen an Kreditinstitute	640.477	586.178	631.582
Forderungen an Kunden	3.581.770	3.372.215	3.114.760
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	911.246	906.561	836.686
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	302.239	240.707	229.275
Beteiligungen	24.427	24.427	24.427
Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
Treuhandvermögen	13.987	11.290	381
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	53	94	69
Sachanlagen	12.486	12.680	13.531
Sonstige Vermögengegenstände	5.952	3.849	16.401
Rechnungsabgrenzungsposten	20.006	9.988	13.391
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	34	0	8
SUMME AKTIVA	5.768.134	5.421.810	4.973.581

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.529.534	1.333.455	1.179.593
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.671.540	3.549.203	3.274.705
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.006	16.016	28.534
Treuhandverbindlichkeiten	13.987	11.290	381
Sonstige Verbindlichkeiten	5.524	5.032	4.879
Rechnungsabgrenzungsposten	438	445	609
Rückstellungen	34.169	25.232	26.030
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	1.003	1.715
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	236.800	217.000	203.000
Eigenkapital	268.136	263.136	254.136
SUMME PASSIVA	5.768.134	5.421.810	4.973.581

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zinsüberschuss	77.180	75.531	70.974
+ Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	7.135	5.260	6.138
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.320	1.601	1.110

+ Provisionsüberschuss	22.280	19.236	19.604
+ Nettoertrag aus Handelsbestand	32	1	58
+ Sonstige betriebliche Erträge	2.513	3.784	5.553
Summe Erträge	111.460	105.411	103.437
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand	65.800	65.001	65.496
- Abschreibungen auf Sachanlagen	1.398	1.553	1.675
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.302	1.531	1.571
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	358	2.405	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und Wertpapieren	0	0	19.811
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	87	0	0
- Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	19.800	14.000	35.166
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22.889	20.921	19.340
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-13.889	-11.921	-10.340
Jahresüberschuss	9.000	9.000	9.000

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,0%	16,5%	16,1%
Cost-Income-Ratio	56,1%	59,2%	60,2%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	621	626	635
Auszubildende	43	42	34

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse besteht keine Haftung des Trägers. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Jegliche Inanspruchnahmen erfolgten nicht.

Die Verwendung des Jahresüberschusses erfolgt entsprechend § 16 HSpG. Gemäß Vorschlag des Vorstandes erfolgt eine Ausschüttung von 6 Mio. EUR, die weiteren 3 Mio. EUR werden der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage:

Die Analyse zur Ertragslage folgt dem in der Sparkassenorganisation geltenden Schema für überbetriebliche Vergleiche der Sparkassen (Betriebsvergleich der Sparkassen). Der Zinsüberschuss wächst moderat um 5,6 Mio. EUR auf 92,5 Mio. EUR, maßgeblich aufgrund des Niedrigzinsumfeldes verringerter Refinanzierungsaufwendungen, die im Jahr 2021 zusätzlich durch

Refinanzierungsprogramme der Europäischen Zentralbank entlastet wurden. Ferner waren Zuwächse bei den Ausschüttungen aus Verbundbeteiligungen zu verzeichnen. Das Provisionsergebnis steigt in 2021 deutlich um 2,4 Mio. EUR. Positiv wirken hier insbesondere höhere Erfolge aus dem Wertpapierdienstleistungsgeschäft mit Kunden. Die Verwaltungsaufwendungen haben in 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Hierzu trugen neben höheren Aufwendungen für die technische Infrastruktur der Sparkasse insbesondere gestiegene Pflichtabgaben an die Sicherungssysteme bei. Nach einem nahezu ausgeglichenen Handelsergebnis liegt das Betriebsergebnis vor Bewertung

mit 51,4 Mio. EUR deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Das Betriebsergebnis nach Bewertung stieg deutlich um 3,8 Mio. EUR auf 31,3 Mio. EUR. Im neutralen Ergebnis entstanden per saldo Belastungen von -8,5 Mio. EUR nach -6,7 Mio. EUR

im Vorjahr. Hierzu trugen im Wesentlichen höhere Aufwendungen für die Aussteuerung des Zinsänderungsrisikos durch das vorzeitige Schließen von Swaps und die zusätzliche Dotierung von Sicherungseinrichtungen der Sparkassenorganisation bei.

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 2,0 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR. Der Steueraufwand stieg um 2,0 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR.

Die Sparkasse Hanau hat im Geschäftsjahr 2021 erneut einen Jahresüberschuss von 9,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio (Verwaltungsaufwand und Abschreibungen bezogen auf Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss, Nettoergebnis des Handelsbestands sowie Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen) sank im vergangenen Jahr entgegen dem erwarteten Anstieg von 59,6 % auf 56,1 %. Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) stieg leicht von 4,5 % auf 4,6 %.

Eigenkapital:

Bankaufsichtliche Kennzahlen in Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzielles Eigenkapital	268,1	263,1
Eigenmittel	515,8	500,4
darunter Kernkapital	475,4	456,4
Gesamtrisikoposition gemäß CRR	2.956,5	2.769,5
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	17,4	18,1
Kernkapitalquote (in %)	16,0	16,5

Die oben dargestellten Eigenmittel wurden nach aufsichtsrechtlichen Meldevorschriften ermittelt, sodass es zu Differenzen im Vergleich zur Darstellung im HGB-Jahresabschluss kommen kann. Die ergänzenden Eigenkapitalbestandteile bestehen aus Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Sparkasse quantifiziert ihre Adressenrisiken mit dem Kreditrisikostandardansatz und die operationellen Risiken mit dem Basisindikatoransatz.

Die gesetzlichen Eigenkapitalbestimmungen werden weiterhin deutlich erfüllt.

Prognosebericht:

In ihrer mittelfristigen Unternehmensplanung ging die Sparkasse zu Jahresbeginn infolge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des Wegfalls von Sondereffekten von einem deutlich rückläufigen Zinsüberschuss für das Jahr 2022 aus. Im Kundengeschäft wurde weiter ein leichter Rückgang der Zinskonditionsbeiträge erwartet. Provisionsüberschuss und sonstiger ordentlicher Ertrag würden voraussichtlich marginal unter dem Vorjahresniveau liegen.

Der Verwaltungsaufwand wird leicht ansteigen. Ursache hierfür sind höhere Sachaufwendungen insbesondere aufgrund allgemeiner Preissteigerungen sowie gestiegener Kosten der Regulatorik. Die Personalaufwendungen werden aufgrund tariflicher Anpassungen ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt erwartete der Vorstand der Sparkasse Hanau ein Betriebsergebnis nach Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven), das aufgrund der aufgeführten Effekte in Summe deutlich unter dem des Vorjahres liegt.

Aufgrund des Ukraine-Kriegs und des zwischenzeitlich eingetretenen starken Anstiegs der Kapitalmarktzinsen haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verändert. Diese Veränderungen erhöhen das Unsicherheitsniveau von Prognosen. Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass die Kapitalmarktzinsen weiter steigen werden und die EZB ihre lockere Geldpolitik zumindest teilweise bereits im Jahr 2022 zurücknimmt. Die Sparkasse hat die Planungsrechnung daraufhin überprüft, wie sich die geänderten Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf im Jahr 2022 auswirken werden. Gegenüber der ursprünglichen Planung erwartet die Sparkasse einen leichten Zuwachs beim Zinsüberschuss, der durch höhere, zinsinduzierte Abschreibungen auf den Wertpapierbestand kompensiert wird. Zusammengefasst erwartet die Sparkasse für 2022 weiterhin ein Betriebsergebnis nach Bewertung, das deutlich unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt, geprüft und mit Datum vom 27. Mai 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.2 Kreissparkasse Gelnhausen



Barbarossastraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 825-0, Telefax: 06051 825-9915
E-Mail: info@ksk-gelnhausen.de

Gegenstand des Unternehmens

Wir sind Dienstleister für die Menschen in unserer Region. Den Sparkassen obliegt gemäß Satzungsauftrag insbesondere die Förderung des Sparens und der übrigen Formen der Vermögensbildung, die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1878

Satzung

30. Juni 2010

Eigenkapital

82.321 TEUR

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR (vom Grund-/Stammkapital)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt a.M.	0,92	6.108.344,14
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,10	249.050,00
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungs-GmbH, Frankfurt a.M.	0,93	1.250,00
Parkhaus Stadtmitte GbR	46,91	0,00
Erwerbsgesellschaft der S- Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,10	3.967.451,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Bernd Becker (bis 14.09.2021) Ewald Desch (ab 15.09.2021)
	Mitglieder	Herbert Bien (bis 14.09.2021) Ewald Desch (bis 14.09.2021)

Heinrich Geis (bis 14.09.2021)
Daniel Christian Glöckner (ab 15.09.2021)
Paul Hohmann (bis 14.09.2021)
Karin Linhart
Dr. Wolfram Maaß (ab 15.09.2021)
Jakob Mähler (ab 15.09.2021)
Hagen Mootz
Gerhard Pfahler (ab 15.09.2021)
Michael Reul
Holger Saß (bis 14.09.2021)
Andreas Weiher (ab 15.09.2021)
Markus Glock (ab 15.09.2021)
Marcel Hof (bis 14.09.2021)
Reinhard Eckert (bis 14.09.2021)
Nina Lauber (ab 15.09.2021)
Daniel Piston
Ulrike Reitz
Michael Weckmann

Vorstand	Vorsitzender Mitglieder	Horst Wanik Ole Schön
----------	----------------------------	--------------------------

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden	892.043	897.404	871.122
Forderungen an Kreditinstitute	92.979	82.015	32.383
Eigenanlagen	182.050	157.925	184.322
Sachanlagen/Immaterielle Anlagewerte	23.380	23.621	23.550
Sonstiges	161.999	154.486	88.326
SUMME AKTIVA	1.352.451	1.315.451	1.199.703
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherheitsrücklage	82.321	81.321	79.821
Bilanzgewinn	1.709	1.000	1.500
Summe Eigenkapital	84.030	82.321	81.321
Rückstellungen	13.891	13.597	13.313
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.444	62.732	56.812
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.119.051	1.094.907	994.500
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	262	504
Fonds für allgemeine Bankrisiken	56.403	56.403	50.800
Sonstiges	7.632	5.229	2.453
SUMME PASSIVA	1.352.451	1.315.451	1.199.703

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zins- und Provisionsüberschuss	26.920	26.978	27.942
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter: Personalaufwendungen	20.901 14.757	20.838 14.461	22.120 15.741
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	6.019	6.140	5.822
Sonstiges	-3.279	-4.091	-4.819
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.031	-1.049	497
Jahresüberschuss	1.709	1.000	1.500
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn	1.709	1.000	1.500

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,9 %	16,9 %	16,8 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Köpfen	214	207	226

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung der sehr stark einflussnehmenden Covid-19-Pandemie und im Kontext zur Prognose 2021 ein insgesamt betrachtet zufriedenstellendes Ergebnis erzielt.

Während das im Berichtsjahr nach wie vor niedrige Zinsniveau den Zinsüberschuss weiter belastete, verringerten notwendige Bewertungsmaßnahmen für Wertpapiere den Jahresüberschuss darüber hinaus.

Die strategischen Kerngeschäftsfelder lagen 2021 unverändert im Privat- und Individualkundengeschäft, im mittelständischen Firmenkundengeschäft sowie im Eigengeschäft.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss bleibt nach wie vor die wichtigste Ertragsgrundlage. Hauptquellen des Provisionsüberschusses bilden weiterhin der Giroverkehr, das Wertpapierdienstleistungsgeschäft sowie Vermittlungen an die S-Kreditpartner GmbH (SKP). Per Saldo ergab sich ein Provisionsüberschuss deutlich über Vorjahresniveau in Höhe von 8,6 Mio EUR bzw. 0,64 % der DBS. Der Erwartungswert der Sparkasse in Höhe von 8,5 Mio EUR bzw. 0,62 % der DBS wurde um 0,1 Mio EUR übertroffen. Dabei liegen sowohl der Provisionsertrag als auch der Provisionsaufwand leicht über der Erwartung. Der Verwaltungsaufwand als Summe von Personal- und Sachaufwand stieg leicht auf 21,2 Mio EUR (Vorjahr: 20,8 Mio EUR).

Unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und im Kontext zur Prognose kann der Geschäftsverlauf 2021 insgesamt betrachtet als zufriedenstellend beurteilt werden. Er fiel im Rahmen der Covid-19-Pandemie besser als erwartet aus.

Das erzielte Ergebnis ermöglicht eine Aufstockung des Eigenkapitals. Der Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn von insgesamt 1,7 Mio EUR soll nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands in voller Höhe in die Sicherheitsrücklage eingestellt werden.

Erwarteter Geschäftsverlauf 2022

Die erwartete Entwicklung der Geschäfts- und Ertragslage der Sparkasse im Jahr 2022 stand zunächst weiterhin unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie. Die ökonomischen Folgen waren insbesondere für die vom Kundengeschäft geprägte Entwicklung der Sparkasse in der Beschäftigungssituation im Geschäftsgebiet und deren Wirkung auf das Nachfrageverhalten nach Finanzdienstleistungen kaum absehbar. Somit können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Insgesamt erwarteten wir aufgrund eines niedriger prognostizierten Zinsüberschusses und eines höheren ordentlichen Ertrages bei gleichzeitig höheren ordentlichen Aufwendungen ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,37 % der DBS und damit deutlich unter Vorjahresniveau.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen geprüft und mit Datum vom 23.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.3 Kreissparkasse Schlüchtern



Obertorstraße 18-22
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 88-0, Telefax: 06661 88-178
E-Mail: mail@ksk-schluechtern.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Schlüchtern ist eine innovative und moderne Sparkasse, die fest im östlichen Main-Kinzig-Kreis verwurzelt ist. Unsere Mitarbeiter sind engagiert und motiviert, gemeinsam mit unseren Kunden optimale Lösungen für ihre Finanzplanung zu erarbeiten. Dabei setzen wir zum einen auf hauseigene Lösungen, verbinden diese aber gemeinsam mit unseren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe zu einem integrierten Konzept.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden in unseren Beratungszentren ist uns wichtig. Das Netz unserer Geschäftsstellen wird ergänzt durch Selbstbedienungsstellen, Firmen- und Privatkundenbetreuer sowie zahlreiche Spezialistenteams, beispielsweise für Baufinanzierung, Leasing, Online-Banking, private und betriebliche Altersvorsorge, Wertpapiere oder die Betreuung von Kommunen. Wir sind der kompetente Finanzpartner für die mittelständische Wirtschaft, für die Kommunen und unsere Privatkunden. Ergänzend bieten wir viele unserer Dienstleistungen telefonisch und online an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Schlüchtern haben sich in einem Leitbild dem wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse verpflichtet. Die Erwartungen der Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Schlüchtern und die Herausforderungen des Marktes stehen im Mittelpunkt. Der Kreissparkasse Schlüchtern ist es Verpflichtung, regionale Wirtschaftsstrukturen zu fördern und die Lebensqualität in der Region zu steigern. Mit dem Begriff Gesellschaftssparkasse definieren wir unsere Verantwortung für die Entfaltung der Wirtschaft, die Unterstützung in sozialen Belangen, die Förderung des Sports und die Erhaltung kultureller Vielfalt in der Region. Dieses Engagement und der verantwortungsbewusste Umgang mit ökologischen Themen bezeichnen wir als nachhaltige Kultur, die wir permanent weiterentwickeln und ausbauen. Ziel ist es, das historisch nachhaltige Geschäftsmodell unserer Sparkasse zeitgemäß in die Zukunft fortzuschreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

01.01.1858

Satzung

01.07.2010

Eigenkapital

35.085.702,74 Euro

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen	Name	Anteil in % (vom Grund-/Stammkapital)	Anteil in EUR
	Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,067	160.700,00
	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt/M.	0,680	4.519.518,82
	Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/M.	0,672	900,00
	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe GmbH & Co. KG, Berlin	0,052	2.000.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter
	Stellv. Vorsitzender	Winfried Weber, Beamter im Ruhestand
	Mitglieder	Reinhold Baier, Beamter im Ruhestand
		Jürgen Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz-Bau GmbH
		Sonja Heil, Sachbearbeiterin Vertriebssteuerung der Kreissparkasse Schlüchtern
		Reiner Kargl, Marktverantwortlicher der Degussabank im Ruhestand
		Ulrich Krampitz-Mangold, selbständiger Architekt im Ruhestand
		Markus Maul, Berater Immobiliencenter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Jörg Möller, Beratungcenterleiter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Hans-Georg Schiesser, Chemielaborant und technischer Betriebswirt im Ruhestand
Carsten Ullrich, Bürgermeister der Gemeinde Sinntal		
Christine Witopil, Dipl.-Bankbetriebswirtin, Leiterin der Abteilung Wertpapier/Außenhandel der Kreissparkasse Schlüchtern		
Vorstand	Vorsitzender	Torsten Priemer, Sparkassendirektor
	Mitglied	René Daniel, Sparkassendirektor

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	41.086	34.962	36.017
Forderungen an Kreditinstitute	101.234	80.230	67.128
Forderungen an Kunden	369.606	357.237	349.972
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	41.640	53.703	47.853
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	121.752	114.103	97.799

Beteiligungen	5.495	5.495	5.495
Treuhandvermögen	148	200	0
Immaterielle Anlagewerte	0	0	0
Sachanlagen	2.004	1.821	2.081
Sonstige Vermögensgegenstände	299	254	637
Rechnungsabgrenzungsposten	2	33	6
SUMME AKTIVA	683.266	648.038	606.988

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.163	46.332	46.401
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	566.891	515.527	482.771
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.104	8.504	3.001
Treuhandverbindlichkeiten	148	200	0
Sonstige Verbindlichkeiten	240	283	344
Rechnungsabgrenzungsposten	480	409	397
Rückstellungen	12.620	11.832	10.908
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	11	124
Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.534	30.456	29.182
Eigenkapital	35.086	34.484	33.860
SUMME PASSIVA	683.266	648.038	606.988

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge	9.412	10.681	11.061
Provisionsüberschuss	4.821	4.633	4.290
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.139	308	300
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-10.180	-10.561	-10.200
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte und sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.002	-1.003	-1.881
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen	-684	-1.529	-673
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.078	-1.274	-1.156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.428	1.255	1.741
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-827	-630	-1.021
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	601	625	720

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			

Kernkapitalquote	16,55%	18,41%	18,66%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	96	98	100
davon Auszubildende	7	7	5
Anzahl der Geschäftsstellen	5	5	5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse Schlüchtern getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse weist für 2021 eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 35,2 Mio. EUR auf 683,3 Mio. EUR. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen) hat sich um 42,1 Mio. EUR auf 724,5 Mio. EUR erhöht.

Das Kundenkreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten) der Sparkasse erhöhte sich um 19,3 Mio. EUR oder 4,9% auf 410,8 Mio. EUR. Das Bruttokundenkreditvolumen (Forderungen an Kunden vor Abzug von Risikovorsorge und Metaanteilen) erhöhte sich um 10,9 Mio. EUR auf 384,4 Mio. EUR. Unternehmen nahmen Kredite mit einem Volumen von 121,7 Mio. EUR in Anspruch, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,5% bedeutet. Das Volumen der Kredite an Privatpersonen wurde um 5,5% auf 248,5 Mio. EUR gesteigert. Die Kredite an öffentliche Haushalte reduzierten sich um 15,9% auf 14,1 Mio. EUR.

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhte sich um 51,4 Mio. EUR auf insgesamt 566,9 Mio. EUR.

Die Sparkasse bietet ihren Kunden umfassende Produkte und Dienstleistungen an, die nicht unmittelbar in der Sparkassenbilanz abgebildet werden. Die Entwicklung der Depotwerte der Kunden bereinigt um Kurseffekte verzeichnete einen Zuwachs, der oberhalb der Erwartungen der Sparkasse lag. Im Bauspargeschäft wurden die Ziele der Sparkasse nicht erreicht. Im Versicherungsgeschäft erreichte die Sparkasse die Ziele für die Sparten Leben und Kraftfahrt.

Der Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge liegt mit 9,4 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Der Provisionsüberschuss übertraf den Vorjahreswert und lag über der Erwartung der Sparkasse.

Der Verwaltungsaufwand bewegte sich mit 10,2 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand wies einen Rückgang um 0,3 Mio. EUR auf, der Sachaufwand sank ebenfalls um 0,1 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung nach dem GuV-Schema stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR. Die auf Basis der GuV-Zahlen ermittelte Cost-Income-Ratio

(ordentliche Aufwendungen bezogen auf ordentliche Erträge) als Maß für die Leistungseffizienz reduzierte sich von 74,0% auf 72,7%.

Im Jahr 2021 wurde ohne Berücksichtigung der Zuführungen zu den versteuerten Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ein negatives Bewertungsergebnis erzielt, das sich deutlich günstiger als der erwartete Wert der Sparkasse für das Jahr 2021 darstellt. Die Sparkasse hat im Jahr 2021 erneut den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB dotiert.

Nach Einbeziehen aller Ergebniskomponenten verbleibt nach Abzug der Ertragssteuern ein Bilanzgewinn von 0,6 Mio. EUR. Die Sparkasse blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2021 zurück.

Die Sparkasse verfügt über ein der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2021 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, die festgelegten Globallimite wurden eingehalten. Auch für das Jahr 2022 zeigt das Risikotragfähigkeitskonzept, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Nach der Strategie sowie der Unternehmensplanung der Sparkasse ist keine nennenswerte Änderung der Geschäftspolitik vorgesehen. Die Aktivitäten der Sparkasse sollen dementsprechend zu keiner relevanten Ausweitung der potenziellen Risikolage führen, sodass die Risikotragfähigkeit auch zukünftig gewährleistet sein sollte.

Die Sparkasse geht nach ihrem Bilanzstrukturszenario für 2022 von einer steigenden Durchschnittsbilanzsumme aus. Im Kundenkreditgeschäft erwartet die Sparkasse für 2022 eine Ausweitung. Das Wachstum wird dabei vorwiegend durch Privatkunden und gewerbliche Kunden getragen. Die Sparkasse erwartet 2022 ein ansteigendes bilanzielles Einlagengeschäft, wobei für das außerbilanzielle Kunden-Wertpapiergeschäft ebenfalls ein Netto-Wachstum prognostiziert wird.

Im Vergleich zum Jahr 2021 geht die Sparkasse insgesamt für 2022 aufgrund der Zinsmeinung sowie der geplanten Bilanzstruktur von einem ansteigenden Zinsüberschuss aus. Als weitere wichtige Ertragsquelle rechnet die Sparkasse im Jahr 2022 mit einem Provisionsüberschuss unter dem Niveau des Jahres 2021. Bei den Verwaltungsaufwendungen geht die Sparkasse nach Berücksichtigung von Personalmaßnahmen von steigenden Personalaufwendungen aus. Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Personal) prognostiziert die Sparkasse in Folge des Neubaus der Sparkassen-Hauptstelle deutlich über dem Vorjahresniveau. Für 2022 erwartet die Sparkasse in der Summe der vorstehend beschriebenen Entwicklung einen deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses vor Bewertung. Die Sparkasse geht im Rahmen ihres statistischen Berechnungsmodells von einem deutlich negativen Bewertungsergebnis im Vergleich zum Jahr 2021 aus.

Zusammenfassend erwartet die Sparkasse für das Geschäftsjahr 2022 auf der Basis ihrer Unternehmensplanung gegenüber der Ausgangslage 2021 bedingt durch Sonder-Effekte im Zusammenhang mit dem Innenausbau des Hauptstellengebäudes sowie hoher Bewertungsaufwendungen im Wertpapiergeschäft infolge des Zinsanstiegs an den Geld- und Kapitalmärkten eine ungünstigere Ertragsentwicklung. Die von der Sparkasse definierten strategischen Zielsetzungen werden zwar 2022 nicht vollständig erreicht, können aber ab dem Planjahr 2023 übertroffen werden. Die Sparkasse wird sich weiter als wirtschaftlich starkes und technisch fortschrittliches Institut nachhaltig in ihrem Geschäftsgebiet positionieren. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Kapital, um auch zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Bürgern, Selbständigen, Unternehmen und Kommunen weiterhin als verlässlicher und leistungsstarker Partner zur Seite zu stehen. Die mittelfristigen Unternehmensziele veranlassen die Sparkasse, in den Anstrengungen um Effizienz- und Ertragsverbesserungen sowie einer qualifizierten und aktiven Betreuung der Kunden nicht nachzulassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 12.07.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.3 Sonstige Finanzanlagen und Mitgliedschaften

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent)

3.3.1 Wasserverband Kinzig



Wasserverband Kinzig
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bad Sodener Straße 50 - 52
63607 Wächtersbach-Neudorf
Telefon: 06053 6162-0, Telefax: 06053 6162-22
E-Mail: info@wasserverband-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Wasserverband Kinzig ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG). Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze und auf der Grundlage seiner Satzung unter eigener Verantwortung.

Der Verband ist gemeinnützig, soll keinen Gewinn erzielen und hat die Aufgabe,

- a) seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen,
- b) im Niederschlagsgebiet der Kinzig Abflussregelungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband, K.d.ö.R.

Gründungsdatum

1963 als „Wasserbeschaffungsverband Kinzig“
1972 mit Übernahme der Aufgaben Hochwasserschutz und Abflussregelung Umgründung in „Wasserverband Kinzig“

Satzung

vom 18. April 1972, mit Änderungen vom 31. Oktober 1975, 02. September 1985, 02. November 1995, 25. April 2000, 02. Februar 2015 und 19. November 2020.

Mitglieder

Bereich Wasserbeschaffung:
Die Verbandsbeiträge im Bereich Wasserbeschaffung richten sich gem. § 23 der Satzung nach dem Verhältnis der festgesetzten Jahresvorhaltemengen. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung besteht seit dem 1. Januar 1977 folgende Verteilung:

Name	Anteil in %
Stadt Frankfurt/M.	77,90
Stadt Hanau	11,80
Main-Kinzig-Kreis	10,30

Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:

Name	Anteil in %
------	-------------

Betriebssteile Beteiligungen	Stadt Hanau	12,75
	Main-Kinzig-Kreis	87,25
	Die Stadt Frankfurt/M. zahlt einen Beitrag von 0,15 % der Gesamtaufwendungen für Investitionen und 3,0 % der Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Hochwasserrückhalteanlagen.	
	Keine.	
	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verbands- versammlung	Mitglieder	Dr. jur. Frank Kreuzer, Stadt Frankfurt/M. Markus Henrich, Stadt Hanau Dr. Dirk Drescher, Stadt Hanau Oliver Habekost, Main-Kinzig-Kreis Jürgen Franz, Main-Kinzig-Kreis Reiner Bousonville, Main-Kinzig-Kreis
Verbandsvorstand	Verbandsvorsteher Stellv. Verb.-Vorsteher Mitglieder	Thomas Wissgott, Stadt Frankfurt/M. Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis Elisabeth Jreisat, Stadt Frankfurt/M. Peter Arnold, Stadt Frankfurt/M. Ewald Desch, Stadt Hanau Thomas Morlock, Stadt Hanau Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
Geschäftsführung		Holger Scheffler

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Verbandes – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	18	24
Sachanlagen	20.869	20.638	20.853
Anlagevermögen	20.881	20.656	20.877
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	83	923	66
Kassenbestand	1.467	595	1.435
Umlaufvermögen	1.550	1.518	1.501
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	22.431	22.174	22.378
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR

Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	1.823	2.024	1.586
Bilanzgewinn	227	0	447
Eigenkapital	2.050	2.024	2.033
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	17.199	19.222	19.988
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.182	928	357
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	22.431	22.174	22.378

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4	4	4
+ Verbandsbeiträge	1.031	1.980	1.335
+ Sonstige betriebliche Erträge	83	74	73
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	2.023	766	763
- Materialaufwand	946	1.825	792
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	787	794	789
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.177	214	147
Betriebsergebnis	231	-9	447
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	0
Finanzergebnis	-4	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	227	-9	447
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	227	-9	447

Bilanz des Verbandes – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	143	91	91
Sachanlagen	8.352	7.330	6.831
Anlagevermögen	8.495	7.421	6.882
Vorräte	7	6	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.303	935	1.041
Kassenbestand	1.660	2.376	1.692
Umlaufvermögen	2.970	3.317	2.736

Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
SUMME AKTIVA	11.467	10.740	9.620
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	51	51	51
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	51	51	51
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	187	183	124
Rückstellungen	193	121	108
Verbindlichkeiten	11.036	10.385	9.337
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	11.467	10.740	9.620

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.643	2.568	2.386
+ Sonstige Erträge	691	599	558
- Materialaufwand	1.198	1.298	1.100
- Personalaufwand	1.028	871	850
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	405	388	340
- Sonstige Aufwendungen	627	507	547
Betriebsergebnis	76	103	107
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	86	90
Finanzergebnis	-59	-86	-90
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	17	17	17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-17	-17	-17
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss Bereich Wasserbeschaffung: Eigenkapitalquote			

inkl. Anzahlungen der Mitglieder ohne Anzahlungen der Mitglieder	0,45% 0,68%	0,48% 0,76%	0,53% 0,94%
Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung: Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	9,14%	9,13%	9,08 %
ohne Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	39,19%	68,56%	85,06%
Sonstige Kennzahlen Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	13	10	11

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe.
Gemäß § 22 (Wasserbeschaffung) und § 27 (Hochwasserschutz und Abflussregelung) der Satzung.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	880	1.697	1.150

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Darlehen Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, 2,2 TEUR.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bereich Wasserbeschaffung

Der Betrieb der Brunnensammelleitungen verlief im Jahr 2021 ohne Störungen. Es ergaben sich im Jahr 2021 keine Vorkommnisse in den Schutzgebieten des WVK. Die Wasseraufbereitungsanlage wird seit 1978 betrieben. Dabei ergaben sich ebenfalls keine wesentlichen Störungen.

Die Wasserdarbietung an die Verbandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 2.846.256 m³ (i. Vj. 2.974.651 m³). Dies entspricht einer mittleren Abgabemenge von 7.798 m³ (i. Vj. 8.127 m³) pro Tag.

Bereich Hochwasserschutz

Der Beckenwasserstand bewegte sich im Rahmen der Betriebsregeln der Kinzigtalsperre (Winterstau 5,5 m bzw. Sommerstau 7,5 m).

Im Rahmen von Befahrungen der Sickerwasserleitung am Dammfuss wurde festgestellt, dass an der Sickerwasser-Drainage weiterer Sanierungsbedarf besteht. Die Anlage ist dennoch

weiterhin funktionsfähig und die Sicherheit gewährleistet. Verschiedene Arbeiten wurden im Berichtsjahr durchgeführt und dadurch die Sickerwassermenge wieder auf das Normalmaß zurückgeführt. Im Jahr 2022 ist eine nach 20 Jahren Betrieb notwendige, vertiefte Sicherheitsüberprüfung geplant, in diesem Zusammenhang sollen weitere Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Der Betrieb der Talsperre verlief ansonsten im Jahr 2021 störungsfrei.

Ertragslage des Unternehmens

in TEUR	2021	2020	Veränderung
Betriebserträge	5.731	5.356	375
Betriebsaufwendungen	5.476	5.305	171
Betriebsergebnis	255	51	204
Zinsergebnis	-63	-86	23
Sonstige Steuern	18	17	1
Jahresergebnis	174	-53	227
davon Bereich			
- Wasserbeschaffung	0	0	0
- davon Bereich und			
Hochwasserschutz und Abflussregelung	227	-9	236
davon Bereich			
- Wasserkraftanlage	-53	-44	-9

Das **Betriebsergebnis** verbesserte sich um TEUR 204, sodass sich das Jahresergebnis für den gemeinsamen Abschluss des Wasserverbands bei einem um TEUR 23 verbesserten Zinsergebnis und einem nahezu unveränderten Steueraufwand, um TEUR 227 verbessert hat.

Der deutliche Anstieg des Jahresergebnisses steht insbesondere im Zusammenhang mit der Neubewertung des Anlagevermögens und des korrespondierenden Sonderpostens aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen. Die einmaligen Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 1.171) überstiegen die Verluste aus Anlagenabgang (TEUR 897) um TEUR 274.

Prognosebericht

Durch die satzungsmäßigen Festlegungen bezüglich der Verbandsbeiträge und der Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz wird für das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für die Bereiche Wasserbeschaffung und Hochwasserschutz gerechnet. Damit wird das Ergebnis im Gesamtabschluss vom Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage geprägt. Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Betriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.554 geplant. Die Jahreszielliefermenge wird unter Beachtung aller ökologischen Vorgaben und der zurzeit technischen Machbarkeit auf 3,6 Mio. m³/Jahr festgesetzt.

Zusätzlich wird das Wirtschaftsjahr 2022 durch die im Berichtsjahr erfolgte Neubewertung von Sachanlagevermögen (Kinzigtalsperre und Rieslergebäude) und durch die angepasste Auflösung des Sonderpostens aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen positiv beeinflusst.

Das Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage ist abhängig vom Niederschlag, der daraus folgenden möglichen Wasserstauhöhe und der entsprechenden Durchflussmenge der Turbine sowie vom Abgabepreis für den erzeugten Strom an die OsthessenNetz GmbH, Fulda. Da die Wasserkraftanlage ca. 22 % des Unterhaltsaufwandes der Kinzigtalsperre trägt, ist

dieser Aufwand ebenso für die Wirtschaftlichkeit der Turbine von entscheidender Bedeutung. Insgesamt erwarten wir für den Wasserverband Kinzig und abhängig von der fristgerechten Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben für das Wirtschaftsjahr 2022 einen Jahresverlust von ca. TEUR 98. Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von TEUR 8.268 geplant.

Um den Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie gerecht zu werden, hat der Wasserverband Kinzig geeignete Hygienemaßnahmen eingeleitet und Notfallpläne in Kraft gesetzt, welche auch im Jahr 2022 weiterhin umgesetzt werden. Das Geschäftsmodell des Wasserverbands Kinzig ist von den Auswirkungen der Pandemie nicht unmittelbar betroffen. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden deshalb nicht erwartet, so dass eine Anpassung der Prognosen nicht erforderlich ist.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 15. Juni 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.2 Wasserverband Nidder-Seemenbach

Gegenstand des Unternehmens	<p style="text-align: center;">Hanauer Straße 9-13 61169 Friedberg/H. Geschäftsstelle: Hof Graß 1 35410 Hungen Telefon: 06402 511-8843, Telefax: 06403 511-8810 E-Mail: info@wasserverband-nidda.de</p> <p>Ausbau und Unterhaltung der Nidder von ihrer Einmündung in die Nidda bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Schotten, Stadtteil Sichenhausen und des Seemenbachs von der Einmündung in die Nidder bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Gedern, Stadtteil Ober-Seemen, den Bleichenbach im Hoheitsbereich der Gemeinde Glauburg jeweils einschließlich der Uferrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist.</p>																										
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>																										
Rechtsform	<p>Körperschaft des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991</p>																										
Gründungsdatum	<p>05. Juli 1966</p>																										
Satzung	<p>10. Dezember 1999 (Neufassung), letzte Änderung durch Verbandsversammlung vom 27.02.2021 rückwirkend zum 01.01.2021</p>																										
Mitglieder	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wetteraukreis</td> <td style="text-align: right;">0,32</td> </tr> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">0,17*</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Altstadt</td> <td style="text-align: right;">18,66</td> </tr> <tr> <td>Stadt Bad Vilbel</td> <td style="text-align: right;">1,77</td> </tr> <tr> <td>Stadt Büdingen</td> <td style="text-align: right;">15,63</td> </tr> <tr> <td>Stadt Gedern</td> <td style="text-align: right;">4,43</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Glauburg</td> <td style="text-align: right;">4,61</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Hirzenhain</td> <td style="text-align: right;">1,43</td> </tr> <tr> <td>Stadt Karben</td> <td style="text-align: right;">4,14</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Kefenrod</td> <td style="text-align: right;">1,86</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Limeshain</td> <td style="text-align: right;">1,08</td> </tr> <tr> <td>Stadt Ortenberg</td> <td style="text-align: right;">8,22</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Wetteraukreis	0,32	Main-Kinzig-Kreis	0,17*	Gemeinde Altstadt	18,66	Stadt Bad Vilbel	1,77	Stadt Büdingen	15,63	Stadt Gedern	4,43	Gemeinde Glauburg	4,61	Gemeinde Hirzenhain	1,43	Stadt Karben	4,14	Gemeinde Kefenrod	1,86	Gemeinde Limeshain	1,08	Stadt Ortenberg	8,22
Name	Anteil in %																										
Wetteraukreis	0,32																										
Main-Kinzig-Kreis	0,17*																										
Gemeinde Altstadt	18,66																										
Stadt Bad Vilbel	1,77																										
Stadt Büdingen	15,63																										
Stadt Gedern	4,43																										
Gemeinde Glauburg	4,61																										
Gemeinde Hirzenhain	1,43																										
Stadt Karben	4,14																										
Gemeinde Kefenrod	1,86																										
Gemeinde Limeshain	1,08																										
Stadt Ortenberg	8,22																										

Betriebs- steile Beteiligungen	Stadt Nidderau	19,86
	Gemeinde Niederdorfelden	2,07
	Gemeinde Schöneck	13,97
	Stadt Schotten	1,78
	* Anteil entspricht der von der Verbandsversammlung am 26.01.2015 beschlossenen Beteiligungsquote.	
	Keine	
	Keine	

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Stand 31.12.2021:

Verbands- versammlung	Mitglieder	Elfriede Pfannkuche, Wetteraukreis Michael Göllner, Main-Kinzig-Kreis Sabine Lipp, Gemeinde Altenstadt Gerhard Kemink, Stadt Büdingen Birgit Appel, Stadt Gedern Oliver Paul, Gemeinde Glauburg Timo Tichai, Gemeinde Hirzenhain Kirsten Frömel, Gemeinde Kefenrod Julia Maiano, Gemeinde Limeshain Constantin Faatz, Stadt Nidderau Nina Bergmann, Stadt Ortenberg Hans-Peter Loeb, Gemeinde Schöneck Albrecht Kliem, Stadt Bad Vilbel Bodo Macho, Stadt Karben Ruben Schneider, Stadt Schotten Dr. Anne Schrimpf-Alt, Gemeinde Niederdorfelden
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Joachim Arnold, Wetteraukreis n.N. Norbert Syguda, Gemeinde Altenstadt Erich Spamer, Stadt Büdingen Guido Kempel, Stadt Gedern Carsten Krätschmer, Gemeinde Glauburg Rainer Vogel, Stadt Nidderau Ulrike Pfeiffer-Pantring, Stadt Ortenberg Cornelia Rück, Gemeinde Schöneck

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021*	2020	2019
	TEUR	Vorläufig, ungeprüft TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		63	73
Sachanlagen		3157	3.139
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen		3220	3.212
Vorräte		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		51	0
Sonstige Vermögensgegenstände		0	0
Kassenbestand		467	253

		2020	2019
Umlaufvermögen		518	253
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME AKTIVA		3738	3.464
PASSIVA	2021*	2020	2019
	TEUR	Vorläufig, ungeprüft TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		736	736
Rücklagen		206	206
Vortrag		59	-195
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		100	254
Eigenkapital		1101	1.001
Sonderposten		1976	2.065
Rückstellungen		4	0
Verbindlichkeiten		657	398
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME PASSIVA		3738	3.464

*Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht aufgestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021*	2020	2019
	TEUR	Vorläufig, ungeprüft TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse		576	778
+ Sonstige Erträge		90	1
- Materialaufwand		259	270
- Personalaufwand		4	1
- Abschreibungen		80	79
- sonst. betriebliche Aufwendungen		218	170
Betriebsergebnis		105	259
Beteiligungsergebnis		0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5	6
Finanzergebnis		-5	-5
Gewöhnliches Geschäftsergebnis		100	254
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		100	254

*Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht aufgestellt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	0,5	0,5	0,5

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2021 wurde wesentlich durch die Fertigstellung der Vorjahresabschlüsse und die Überleitung der Daten in ein System nach Eigenbetriebsgesetz bestimmt. Nach dem Hochwasser im Januar 2020 wurden die Vorbereitungen für Planung und Bau eines bereits lange geplanten Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) oberhalb Büdingen „Am Hammer“ intensiv vorangetrieben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht aufgestellt.

3.3.3 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Gegenstand des Unternehmens



Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.T.
Telefon (06192/294-0), Telefax (06192/294-900)
E-Mail: info@rmv.de

Die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) als einer der größten deutschen Verkehrsverbünde wurde 1994 vom Land Hessen, den beteiligten kreisfreien Städten, Sonderstatusstädten sowie Landkreisen gegründet und ging am 28.05.1995 an den Start. Er koordiniert und organisiert die Bestellung von Verkehrsdienstleistungen im Regionalverkehr auf dem Verbundgebiet von rund 14.000 Quadratkilometern und stellt in Zusammenarbeit mit seinen Partnern das Mobilitätsangebot für rund 808 Millionen Fahrgäste (Stand 2019) jährlich sicher. Damit trägt der RMV maßgeblich zur Entwicklung der Region FrankfurtRheinMain als zentrale, pulsierende Metropolregion bei.

Zu den Verbundaufgaben zählen Tarifgestaltung und Einnahmenaufteilung, Planung und Vergabe der Verkehrsdienstleistungen sowie die Finanzierung und die Abrechnung der Verkehrsserviceverträge. Neue Herausforderungen im Sinne der Verkehrswende und Erreichung der Klimaziele wie z.B. der Einsatz von alternativen Antriebstechnologien oder Projekte im Rahmen der Digitalisierung erweitern das Aufgabenspektrum des Verbundes.

Auch im Jahr 2021 prägte die Corona-Pandemie das öffentliche Leben und beeinflusst damit maßgeblich die Entwicklungen im RMV. Die andauernde Pandemie hat die Anzahl der Fahrgäste vor allem aufgrund entfallender Fahrten massiv sinken lassen und ist ein Dämpfer für den seit Jahren anhaltenden Erfolg des ÖPNV. Dank einer breiten und starken Unterstützung aller politischer Ebenen ist es gelungen, den Verbund sicher und beständig durch diese außergewöhnliche Zeit zu steuern. Auch wenn die Pandemie länger als erwartet andauert, gilt es so schnell wie möglich, die bisherigen Fahrgäste zurückzugewinnen und vor allem neue Fahrgäste zu akquirieren, damit sich der Einbruch der Fahrgastzahlen nur temporär darstellt.

Die im Sinne des Klimaschutzes von Politik und Gesellschaft geforderte Mobilitätswende erfordert lang- und kurzfristige Maßnahmen für eine umweltbewusste Zukunft. Eine dafür auskömmliche Finanzierung muss sichergestellt werden.

Bei allen Anstrengungen, den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu elektrifizieren und damit umweltverträglicher zu gestalten, wird die notwendige Mobilitätswende nur durch eine massive Steigerung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbundes (Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV) gelingen. Daher muss neben einer sicheren, langfristigen und soliden, der Mobilitätswende entsprechenden Finanzierung der Fokus auf den Bedürfnissen der Kunden liegen. Nur die Planung der Mobilität und des entsprechenden Angebotes aus Sicht des Kunden ermöglicht einen langfristigen Markterfolg und damit die erfolgreiche Verwirklichung der Mobilitätswende. ÖPNV fahren muss praktisch, intuitiv, schnell, jederzeit möglich und vor

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

allem einfach und „schön“ sein. Nur wenn man etwas gerne nutzt, nutzt man es auch regelmäßig.

Mit dem strategischem Konzept „RMV-Mobilität 2035“ schafft der RMV die Voraussetzungen, die skizzierten Herausforderungen der Mobilitätswende zu meistern und somit das Ziel zu erreichen, aktiv Anteile am sich verändernden Verkehrsmarkt zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Rechtsform

Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

GmbH

Gründungsdatum

30.06.1994

Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 34128 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 1991 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 30. Juni 1994 grundlegend geändert.

Stammkapital

690.244,04 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Hessisches Ministerium der Finanzen	3,704	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
Stadt Frankfurt a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Offenbach a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704	25.564,59
Stadt Fulda	3,704	25.564,59
Stadt Gießen	3,704	25.564,59
Stadt Hanau	3,704	25.564,59
Stadt Marburg	3,704	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59

	Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59
	Odenwaldkreis	3,704	25.564,59
	Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59
	Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59
	Wetteraukreis	3,704	25.564,59
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH (rms)	100,0	125,0 T€
	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)	100,0	100,0 T€
	Mobilligence GmbH	100,0	25,0 T€
	ivm GmbH	12,5	30,0 T€
	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm)		
	RTW Planungsgesellschaft mbH	16,7	5,0 T€
	CityBahn GmbH	10,0	7,7 T€
	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,1	100,0 T€
	Mobility Inside Verwaltungs GmbH	20,0	10,0 T€
	Mobility Inside Holding GmbH	20,8	1.793,0 T€
	Mobility Inside Plattform GmbH	20,8	5,2 T€
	Deutschland Tarifverbund GmbH	3,6	2,0 T€

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt Frankfurt
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
	Mitglieder	Staatsekretär Jens Deutschendorf (HMWEVW)
		Staatsekretär Dr. Martin J. Worms (HMdF)
		Oberbürgermeister Jochen Partsch (bis 05.07.2021), Stadt Darmstadt
		Stadtrat Michael Kolmer (ab 06.07.2021), Stadt Darmstadt
		Stadträtin Sabine Groß, Stadt Offenbach am Main
		Stadtrat Andreas Kowol, Stadt Wiesbaden
		Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
		Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Stadt Fulda
		Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich, Stadt Gießen
Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau		
Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Stadt Marburg		
Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim		
Stadtrat Norbert Kortlüke, Stadt Wetzlar		

Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt (bis 21.06.2021), Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler (ab 22.06.2021), Landkreis Darmstadt-Dieburg
 Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
 Landrätin Anita Schneider (bis 30.09.2022), Landkreis Gießen
 Hauptamtlicher Kreisabgeordneter Christian Zuckermann (ab 01.10.2021), Landkreis Gießen
 Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Kreis Groß-Gerau
 Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis
 Landrat Michael Köberle, Landkreis Limburg-Weilburg
 Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
 Kreisbeigeordneter Johannes Baron, Main-Taunus-Kreis
 Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow, Landkreis Marburg-Biedenkopf
 Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis
 Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Kreis Offenbach
 Kreisbeigeordneter Günter F. Döring, Rheingau-Taunus-Kreis
 Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
 Landrat Jan Weckler, Wetteraukreis

Geschäftsführung

Prof. Knut Ringat, Sprecher der GF
 Dr. André Kavai

Stellvertreter oder Prokuristen

Susanne Bieling
 Kai Daubertshäuser
 Thomas Busch
 Thomas Kern
 Jörg Puzicha

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf 619 TEUR (i. Vj. 608 TEUR).
 Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2021 Sitzungsgelder von insgesamt 3 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.518	9.328	7.989
Sachanlagen	625	525	546
Finanzanlagen	9.931	7.937	6.112
Anlagevermögen	22.074	17.790	14.647
Vorräte	0	0	197
Geleistete Anzahlungen	1.493	250	0
Forderungen	2.085	3.080	4.492
Sonstige Vermögensgegenstände	35.181	32.246	23.185
Kassenbestand	1.144	1.046	765
Umlaufvermögen	39.903	36.622	28.639
Rechnungsabgrenzungsposten	219	201	545
SUMME AKTIVA	62.196	54.613	43.831

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	690	690	690
Rücklagen	1.482	1.482	1.482
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	2.172	2.172	2.172
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	22.074	17.790	14.647
Rückstellungen	25.575	24.706	21.823
Verbindlichkeiten	12.365	9.931	5.190
Rechnungsabgrenzungsposten	10	14	0
SUMME PASSIVA	62.196	54.613	43.831

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen u. Zuwendungen	65.467	61.072	57.482
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.440	1.121	1.394
+ Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	3.388	3.256	3.201
- Materialaufwand	39.476	38.068	36.371
- Personalaufwand	15.357	14.630	14.327
- Abschreibungen	3.388	3.256	3.201
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	7.672	6.399	4.721
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.842	4.595	4.761
+ Erträge aus Gewinnabführungen	850	1.838	1.701
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	61	39
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	1	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	421	397	434
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	2	2	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	2	2	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	3,5	4,0	5,0
Cash-Flow aus laufender Betriebstätigkeit	9.213	7.621	6.034 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	156	147	147

Sachanlagenintensität	19,5 %	18,0 %	19,5 %
-----------------------	--------	--------	--------

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Auswirkungen auf den Haushalt des Main-Kinzig-Kreises belaufen sich auf den u.a. Umlageanteil. Verluste und Gewinne entstehen bei der RMV GmbH nicht, das Ergebnis ist systembedingt ausgeglichen.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	381	359	343

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung und dem Land Hessen als hauptfinanzierenden Gesellschafter, keine bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierung für die Jahre 2023 ff. kann ausgegangen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2021 war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht durch die Gesellschafterversammlung beschlossen.

3.3.4 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain



Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 660759-0, Telefax: 069 660759-90
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Zweck ist das Erarbeiten von Grundlagen für ein integriertes und intermodales Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Partnern der Region. Die ivm GmbH ist Dienstleister in allen Belangen des regionalen Verkehrs und trägt zur dauerhaften Sicherung der Mobilität der Region Frankfurt RheinMain bei. In Kooperation mit den Verkehrsgestaltern der Region, insbesondere dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, soll sichergestellt werden, dass in der Region gemeinsam getragene und aufeinander abgestimmte Ziele verfolgt werden, die bei effizientem Mitteleinsatz ein Höchstmaß an Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Region erreichen lassen. Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zwischen regionalem und lokalem Verkehr und versucht, die Belange der kommunalen Gebietskörperschaften in die Ausgestaltung eines regionalen Verkehrsmanagements und Mobilitätsmanagements einzubinden. Sie fördert die Bündelung regionaler Kompetenzen auf der strategischen Ebene des Individualverkehrs (IV) und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit dem Ziel einer höheren Entscheidungskompetenz im Gesamtverkehrsmanagement.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die ivm GmbH arbeitet gemeinsam mit ihren Gesellschaftern an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien, Angeboten und Maßnahmen, die ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern, von Pendlerinnen und Pendlern und auch Unternehmen in der Region fördern und die Mobilität in der Region dauerhaft sichern. Grundlage sind mehr als 50 Verkehrs- und Mobilitätsprojekte, die mehrheitlich der gesamten Region zu Gute kommen. Die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger steht dabei im Vordergrund.

Der Bürgerservice der ivm umfasst vor allem internetgestützte Plattformen und mobile Informationen, die sich direkt an die Bürgerinnen und Bürger richten und die über die verschiedenen Mobilitätsangebote informieren und diese in Teilen auch vermitteln.

Neben dem Radroutenplaner Hessen gehört hierzu auch Park und Ride sowie die Meldeplattform Radverkehr.

Über MobileMenschen.de werden Informationen zum barrierefreien Zugang von Einrichtungen (öffentliche und private) bereitgestellt.

Grundlage ist ein kartenbasierter Informationsdienst, in dem sowohl Daten privater Nutzer als auch qualitätsgesicherte Daten von Fachinstitutionen, Aufgabenträgern und öffentlichen Einrichtungen selbst dargestellt werden können. Der Dienst bietet allen Kommunen die Möglichkeit, vorhandene Informationen zur Barrierefreiheit zu veröffentlichen, dezentral zu pflegen und die meist sehr spezifischen Informationen zielgruppengerecht zu kommunizieren. Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen wird damit mobilitätseingeschränkten Personen erleichtert.

Mit dem LKW-Empfehlungsnetz wurde für die gesamte Region ein Vorrangnetz für den LKW-Verkehr erarbeitet, welches die Erreichbarkeit aller Gewerbegebiete unter Berücksichtigung allgemeiner LKW-Beschränkungen und lokaler Strategien zur Meidung sensibler Bereiche wie Schulen, Krankenhäuser, etc. berücksichtigt. Ziel des LKW-Lotsen (www.lkw-lotse.de) ist die Vermeidung von Falschfahrten im LKW-Verkehr sowie die Sicherstellung einer vertraglichen LKW-Erschließung.

Mit der Meldeplattform Radverkehr bietet die ivm darüber hinaus den Kommunen und Landkreisen eine Plattform für ihre Bürgerinnen und Bürger an, mit der Probleme und Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur einfach und direkt an die zuständige Stelle gemeldet werden können. Dies ermöglicht eine direkte und einfache Bearbeitung von Schadensmeldungen und hilft, sicherheitsrelevante Mängel schnell zu beseitigen.

Darüber hinaus hat die ivm einen umfangreichen kommunalen Service aufgebaut, der unter anderem das betriebliche Mobilitätsmanagement und das schulische Mobilitätsmanagement umfasst und vor allem für die ländlich geprägten Kreise der Region Konzepte zur zukünftigen Mobilitätssicherung auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erarbeitet und in der Umsetzung begleitet.

Mit dem Programm „Besser zur Arbeit“ bietet die ivm im betrieblichen Mobilitätsmanagement gemeinsam für und mit ihren Gesellschaftern ein Programm an, welches Unternehmen und Arbeitgeber in der Region dabei unterstützt, nachhaltige Mobilitätskonzepte für ihre Arbeitsplatzstandorte in der Region zu erarbeiten. Ziel ist auch hier eine vertragliche Abwicklung des täglichen Berufsverkehrs und die Erreichbarkeitssicherung der Arbeitsplatzstandorte.

Im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements bietet die ivm (seit 2019 als Fachzentrum SMM) Unterstützung in der effizienten Organisation des Schülerverkehrs und bei der Erarbeitung von Konzepten und der Umsetzung von Maßnahmen, die eine eigenständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler fördern. Mit dem Projekt Schülerradroutenplaner werden seit 2012 für alle weiterführenden Schulen in der Region Frankfurt RheinMain sichere Schulrouten erarbeitet.

Mit dem zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagement für die Region erarbeitet die ivm gemeinsam mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden und in Abstimmung mit Hessen Mobil Verkehrssteuerungs- und Lenkungsstrategien, die dann gemeinsam umgesetzt werden. Über das gleichnamige Förderprojekt im Rahmen des Sauber Luft Programm des Bundes wird neben den kreisfreien Städten vor allem auch das Umland ertüchtigt, ein umfassendes Verkehrsmanagement umzusetzen.

Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	13. Mai 2002		
Gesellschaftsvertrag	13. Mai 2002		
Stammkapital	241.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Stadt Frankfurt a.M.	25,104	60.500
	Land Hessen	12,700	30.500
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,400	30.000
	Land Rheinland-Pfalz	3,112	7.500
	Stadt Mainz	3,112	7.500
	Stadt Offenbach	3,112	7.500
	Stadt Hanau	3,112	7.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,112	7.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,112	7.500
	Landkreis Groß-Gerau	3,112	7.500
	Hochtaunuskreis	3,112	7.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Main-Kinzig-Kreis	3,112	7.500
	Main-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Landkreis Offenbach	3,112	7.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	3,112	7.500
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,112	7.500
	Stadt Rüsselsheim	3,112	7.500
	ivm GmbH	3,112	7.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs	Hochtaunuskreis
	Stellv. Vorsitzende	Stadträtin Sabine Groß	Offenbach a. M.
	Weitere Mitglieder	Staatssekretär Jens Deutschendorf	Land Hessen
		Staatssekretär Dr. Martin J. Worms	Land Hessen
		Abteilungsleiter Michael Puschel	Land Rheinland-Pfalz

	Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main- Verkehrsverbund GmbH
	Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	Landkreis Darmstadt- Dieburg
	Landrat Thomas Will	Kreis Groß-Gerau
	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann	Main-Kinzig-Kreis
	Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Kreis Offenbach
	Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis
	Stadtrat Stefan Majer	Stadt Frankfurt am Main
	Beigeordnete Janina Steinkrüger	Stadt Mainz
	Stadtrat Andreas Kowol	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Stadtrat Michael Kolmer	Stadt Darmstadt
	Stadtrat Wolfram Kister	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
	Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau
	Stadtrat Klaus Gocht	Stadt Rüsselsheim am Main
Geschäftsführung	Heike Mühlhans	Ivm GmbH

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2021 Bezüge deren Veröffentlichung gem. §286, Abs. 4, HGB nicht zugestimmt wird. Dienstwagen ist vorhanden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2021 Sitzungsgelder von insgesamt 950,00 €.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	434	320	308
Sachanlagen	42	59	64
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	476	379	372
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	240	23	280
Kassenbestand	242	558	323
Umlaufvermögen	482	581	603

Rechnungsabgrenzungsposten	42	25	19
SUMME AKTIVA	1000	986	994
PASSIVA	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Eigenkapital	233	233	233
Sonderposten für Zuschüsse	476	379	372
Eigenkapital	709	612	605
Rückstellungen	41	60	24
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91	119	362
Verbindlichkeiten gegenüber den kommunalen Aufgabenträgern	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Hessen	1	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	166	0
Sonstige Verbindlichkeiten	36	29	2
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	291	314	388
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1000	986	994

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
+ Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	896	904	844
+ Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	445	451	420
+ Erträge aus Projektförderung	1062	898	880
+ Erträge aus Kooperationsvereinbarungen	213	0	176
+ Sonstige betriebliche Erträge	9	28	8
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.222	854	956
- Personalaufwand	738	670	708
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	176	350	403
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	176	350	403

- Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	272	357	268
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	392	398	396
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0
- Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	71%	62%	61%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit	13	10	9

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Umlage

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Einwohnerbezogene Umlage	41	41	41

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wird von Spall & Kölsch geprüft. Das Testat steht noch aus. Die übermittelten Zahlen sind daher vorläufig.

3.3.5 Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Gegenstand des Unternehmens	<p style="text-align: center;">Am Brunnengewännchen 5 68623 Lampertheim-Hüttenfeld Telefon: 06256 851- 164, Telefax: 06256 851-9764 E-Mail: tva@zakb.de</p> <p>Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung von Tieren, Tierkörperteilen, Konfiskaten, Schlachtabfällen und Blut sowie sonstigen Erzeugnissen tierischer Herkunft.</p> <p>Ab dem 01.04.2011 wurde die Beseitigungspflicht gem. § 4 Abs. 2 Tierkörperbeseitigungsgesetz auf die Firma A. Fischer und Söhne GmbH & Co. KG (Betriebs- und Besitzgesellschaft der Tierkörperbeseitigungsanstalt, Lampertheim-Hüttenfeld) übertragen.</p>																																								
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>																																								
Rechtsform	<p>Zweckverband</p>																																								
Gründungsdatum	<p>01. Juli 1994</p>																																								
Gesellschaftsvertrag	<p>01. Juli 1994</p> <p>Änderungen vom 09. Mai 2001, 08. Dezember 2006, 28. November 2007, 16. März 2011, 26.06.2013, 29.09.2015, 10.11.2016 und 26.09.2017</p>																																								
Mitglieder	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Landkreis Aschaffenburg</td><td style="text-align: right;">3,15</td></tr> <tr><td>Landkreis Bergstraße</td><td style="text-align: right;">4,87</td></tr> <tr><td>Landkreis Darmstadt-Dieburg</td><td style="text-align: right;">5,36</td></tr> <tr><td>Landkreis Gießen</td><td style="text-align: right;">4,83</td></tr> <tr><td>Landkreis Groß-Gerau</td><td style="text-align: right;">4,90</td></tr> <tr><td>Hochtaunuskreis</td><td style="text-align: right;">4,28</td></tr> <tr><td>Landkreis Limburg-Weilburg</td><td style="text-align: right;">3,13</td></tr> <tr><td>Main-Kinzig-Kreis</td><td style="text-align: right;">7,58</td></tr> <tr><td>Main-Taunus-Kreis</td><td style="text-align: right;">4,30</td></tr> <tr><td>Odenwaldkreis</td><td style="text-align: right;">1,75</td></tr> <tr><td>Landkreis Offenbach</td><td style="text-align: right;">6,37</td></tr> <tr><td>Rheingau-Taunus-Kreis</td><td style="text-align: right;">3,38</td></tr> <tr><td>Rhein-Neckar-Kreis</td><td style="text-align: right;">9,90</td></tr> <tr><td>Wetteraukreis</td><td style="text-align: right;">5,53</td></tr> <tr><td>Stadt Aschaffenburg</td><td style="text-align: right;">1,25</td></tr> <tr><td>Stadt Darmstadt</td><td style="text-align: right;">2,85</td></tr> <tr><td>Stadt Frankfurt</td><td style="text-align: right;">13,47</td></tr> <tr><td>Stadt Mannheim</td><td style="text-align: right;">5,79</td></tr> <tr><td>Stadt Offenbach</td><td style="text-align: right;">2,28</td></tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Landkreis Aschaffenburg	3,15	Landkreis Bergstraße	4,87	Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,36	Landkreis Gießen	4,83	Landkreis Groß-Gerau	4,90	Hochtaunuskreis	4,28	Landkreis Limburg-Weilburg	3,13	Main-Kinzig-Kreis	7,58	Main-Taunus-Kreis	4,30	Odenwaldkreis	1,75	Landkreis Offenbach	6,37	Rheingau-Taunus-Kreis	3,38	Rhein-Neckar-Kreis	9,90	Wetteraukreis	5,53	Stadt Aschaffenburg	1,25	Stadt Darmstadt	2,85	Stadt Frankfurt	13,47	Stadt Mannheim	5,79	Stadt Offenbach	2,28
Name	Anteil in %																																								
Landkreis Aschaffenburg	3,15																																								
Landkreis Bergstraße	4,87																																								
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,36																																								
Landkreis Gießen	4,83																																								
Landkreis Groß-Gerau	4,90																																								
Hochtaunuskreis	4,28																																								
Landkreis Limburg-Weilburg	3,13																																								
Main-Kinzig-Kreis	7,58																																								
Main-Taunus-Kreis	4,30																																								
Odenwaldkreis	1,75																																								
Landkreis Offenbach	6,37																																								
Rheingau-Taunus-Kreis	3,38																																								
Rhein-Neckar-Kreis	9,90																																								
Wetteraukreis	5,53																																								
Stadt Aschaffenburg	1,25																																								
Stadt Darmstadt	2,85																																								
Stadt Frankfurt	13,47																																								
Stadt Mannheim	5,79																																								
Stadt Offenbach	2,28																																								

Betriebsteile	Stadt Wiesbaden	5,04
	Keine.	
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verbandsversammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Gerhard Weber, Wetteraukreis Michael Rickert, Kreis Offenbach
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglied	Diana Stolz, Landkreis Bergstraße Oliver Grobeis, Odenwaldkreis Lutz Köhler, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Geschäftsführung		Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere)	0	0	0
Kassenbestand	22,7	23,6	19
Umlaufvermögen	22,7	23,6	19
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	22,7	23,6	19
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	18,4	18,4	191
Rücklagen/Vortrag	0,6	0,7	0
,Vortrag	4,5	0	-178
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,8	4,5	6
Eigenkapital	22,7	23,6	19
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	22,7	23,6	19

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	30	30	30
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	30,8	25,5	24,4
Betriebsergebnis	-0,8	-4,5	5,6
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-0,8	-4,5	5,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,8	-4,5	6,3

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	100 %	100 %	100 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0.	k.A.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Revisionsamt des Kreises Bergstraße geprüft und mit Datum vom 23.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.6 Landeswohlfahrtsverband Hessen



Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Telefon 0561 1004 - 0, Telefax 0561 1004 - 2595
E-Mail info@lww-hessen.de
Internet <http://www.lww-hessen.de>

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist ein Zusammenschluss der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden. Der Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ist Kassel mit seiner Hauptverwaltung. Er unterhält weitere Regionalverwaltungen in Darmstadt und Wiesbaden.

Der Landeswohlfahrtsverband ist ein Kommunalverband höherer Ordnung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Grundlage und zugleich Geburtsurkunde ist das „Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen“, heute "Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen".

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbands sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute u. a.

- überörtlicher Träger der Sozial- und Eingliederungshilfe und unterstützt dabei behinderte und kranke Menschen durch individuelle bedarfsgerechte Leistungen.
- als Integrationsamt Partner für schwerbehinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber. Mit seinen Leistungen fördert das Integrationsamt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.
- als Hauptfürsorgestelle hessenweit Träger für alle ergänzenden Leistungen des Sozialen Entschädigungsrechts und betreut u. a. Opfer von Gewalttaten, Impfgeschädigte, Opfer politischer Strafverfolgungsmaßnahmen der ehemaligen DDR und deren Angehörige sowie die in Hessen lebenden Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstbeschädigten und deren Familienmitglieder und Hinterbliebene.
- Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale, soziale und geistige Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler; außerdem Träger von Interdisziplinären Frühberatungsstellen.
- Alleingesellschafter der Vitos GmbH. Die GmbH ist größter Krankenhausträger in Hessen mit psychiatrischen Kliniken für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Die Vitos GmbH betreibt außerdem Kliniken für forensische (gerichtliche) Psychiatrie und weitere Spezialkliniken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum	07. Mai 1953		
Satzung	Der Zusammenschluss basiert auf einer sondergesetzlichen Grundlage des „Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ vom 07. Mai 1953, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015.		
Mitglieder	Die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen.		
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Vitos GmbH	100 %	
	Vitos Tochtergesellschaften	5,1 %	
	ANLEI-Service GmbH	100 %	

Besetzung der Organe zum 31.12.2020

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Hierzu werden die kreisfreien Städte und Landkreise zu fünf Wahlkreisen nach LWVG zusammengefasst. Jeder Wahlkreis hat 15 Abgeordnete zu entsenden. Innerhalb der Wahlkreise werden die Abgeordneten durch die Mitglieder der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte gewählt.

Der Main-Kinzig-Kreis gehört zum Wahlkreis III, dem außerdem die Kreise Hochtaunus, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und Wetterau angehören. Die Verbandsversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsausschusses.

Stand 31.12.2021:

Verbands- versammlung	Präsident Friedel Kopp Vizepräsidenten Stephan Aurand, Iris Bachmann, Jürgen Banzer, Heinz Schmidt und Henry Thiele sowie 69 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung
	Vertreter MKK: Michael Reul, Susanne Simmler, Georg Hollerbach, Gertrud Schreiber
Verwaltungs- ausschuss	Landesdirektorin Susanne Selbert Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Bezüge der Organmitglieder

Entfällt

Finanzierung und wirtschaftliche Daten (gem. Jahresabschluss)

Die gesetzliche Grundlage der Finanzierung des LWV und seine Aufgaben bildet § 14 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dieser beschreibt drei Säulen:

- Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des LWV
- Finanzzuweisung des Landes aus dem Kommunalen Finanzausgleich
- Eigene Einnahmen (z. B. Kostenerstattungen aus Renten oder Vermögen der Leistungsberechtigten).

	2021 (Planwerte) Mio. EUR	2020 (Ergebnis) Mio. EUR	2019 (Ergebnis) Mio. EUR
Gesamterträge	1.903	1.884	2.094

(ordentliche/außerordentliche Erträge, Finanzerträge)			
Finanzzuweisung des Landes Hessen	155	150	145
Verbandsumlage insgesamt	1.439	1.378	1.411
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	84	81	85
Umlagehebesatz in Punkten	10,252	9,902	10,967
Stellenzahl laut Stellenplan	1.464,5	1.474,0	1.422,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des Landeswohlfahrtsverbandes.

	2021 (Planwerte) TEUR	2020 (Ergebnis) TEUR	2019 (Ergebnis) TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	84.295	81.366	84.736

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine Angabe.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 ist noch nicht abschließend erfolgt und befindet sich gemäß § 114 HGO im Geschäftsprozess.

3.3.7 Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart



Georg-Hartmann-Str. 7
63637 Jossgrund-Burgjoß

**Gegenstand des Unternehmens/
Verbandszweck**

Aufgabe des Zweckverbandes ist, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Naturpark Spessart - einem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum - die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten, die ökologische Ausgleichsfunktion dieses Gebietes zu erhalten und zu fördern, es als Erholungsgebiet zu erschließen und den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

28. Juni 1963

Satzung

in der Fassung vom 01.01.2020.

Mitglieder

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	25
Bad Orb	5
Bad Soden-Salmünster	5
Gelnhausen	5
Langenselbold	5
Schlüchtern	5
Steinau a. d. Straße	5
Biebergemünd	5
Flörsbachtal	5
Freigericht	5
Hasselroth	5
Jossgrund	5
Linsengericht	5
Rodenbach	5
Sinntal	5
Wächtersbach	5

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	<p>Armin Bandilla, Jossgrund (MKK) Bürgermeister Matthias Möller, Schlüchtern Stefan Ziegler, Bad Soden-Salmünster(MKK) Luise Meister, Schlüchtern(MKK) Edwin Michel, Wächtersbach(MKK) Anja Zeller, Hanau (MKK) Bürgermeister Daniel Glöckner, Gelnhausen Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster</p> <p>Bernd Kaltschnee, Langenselbold Raimund Seliger, Freigericht Beigeordneter Artur Wiegelmann, Rodenbach Herbert Bien, Jossgrund Paul Reinert, Flörsbachtal Sabine Sauermann, Hasselroth Beigeordneter Ernst Heinbuch, Sinntal Bürgermeister Manfred Weber, Biebergemünd Bürgermeister Christian Zimmermann, Steinau Bürgermeister Albert Ungermann, Linsengericht Werner Mack, Bad Orb Bürgermeister Andreas Weiher, Wächtersbach</p>
Verbandsvorstand	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	<p>Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen Bürgermeister Carsten Ullrich, Sinntal Bürgermeister Roland Weiß, Bad Orb Bürgermeister Rainer Schreiber, Jossgrund Bürgermeister Frank Soer, Flörsbachtal</p>
Geschäftsführung		Friedrich Dänner, Jossgrund

Bezüge der Organmitglieder

Als Beamter des Landes Hessen erhielt der Geschäftsführer keine Bezüge vom Main-Kinzig-Kreis.
Die Mitglieder des Verbandsvorstandes erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Sachanlagen	32	35	39
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	32	35	39
Vorräte	3	3	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	34	4	6
Kassenbestand	16	69	77
Umlaufvermögen	53	76	86
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	85	111	125

PASSIVA	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Gezeichnetes Kapital	34	34	34
Rücklagen	0	36	40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	34	70	74
Sonderposten	32	35	39
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	19	5	12
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	85	110	125

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
+ Umsatzerlöse	394	361	427
+ Sonstige Erträge	0	1	1
- Materialaufwand	235	180	224
- Personalaufwand	186	171	141
- Abschreibungen	8	13	20
- Sonstige Aufwendungen	1	1	13
Betriebsergebnis	-36	-3	30
Beteiligungsergebnis			
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-36	-3	30
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-36	-3	30

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,9 %	63,5 %	58,8 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit			
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	2,8	3,05	3

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Umlage gemäß Satzung.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	116	116	115
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	58	58	57

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Amt für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises geprüft und mit Datum vom 05.05.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.8 Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig

<p>Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck</p> <p>Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen</p> <p>Rechtsform</p> <p>Gründungsdatum</p> <p>Satzung</p> <p>Mitglieder</p> <p>Beteiligungen</p>	<p style="text-align: center;">Sitz: Gelnhausen Geschäftsstelle: Rathausstraße 1 63628 Bad Soden-Salmünster Telefon: 06056 73330, Telefax: 06056 73359 E-Mail: b.juraschek@badsoden-salmuenster.de</p> <p>Der Zweckverband hat die Aufgabe, Erholungsanlagen am Stausee Kinzig einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten.</p> <p>Durch den Stausee Kinzig wird das Angebot für Tourismus und Kur bereichert. Der Stausee Kinzig und dessen naturbelassene Umgebung stellen daher für die Kurstadt Bad Soden-Salmünster einen wichtigen Baustein zur Aufgabenerfüllung der Gesundheitspflege und Erholung dar.</p> <p>Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts</p> <p>1974</p> <p>12. Juni 1974, Änderungen vom 24. Oktober 1977, 14. Juni 1982, 12. Januar 2005</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> <tr> <td>Bad Soden-Salmünster</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Keine.</p>	Name	Anteil in %	Main-Kinzig-Kreis	50,0	Bad Soden-Salmünster	50,0
Name	Anteil in %						
Main-Kinzig-Kreis	50,0						
Bad Soden-Salmünster	50,0						

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verbands- versammlung	<p>Vorsitzender</p> <p>Stellv. Vorsitzender</p> <p>Mitglieder</p>	<p>Claus Peter Stock, Bad Soden-Salmünster</p> <p>Tobias Betz, Steinau an der Straße (bis 26.04.2021)</p> <p>Sonja Senzel, Steinau an der Straße (bis 26.04.2021)</p> <p>Luise Meister, Schlüchtern</p> <p>Günter Tappen, Steinau an der Straße (bis 26.04.2021)</p> <p>Anja Zeller, Hanau (bis 26.04.2021)</p> <p>Wolfgang Heid, Bad Soden-Salmünster (bis 26.04.2021)</p> <p>Carsten Ullrich (bis 26.04.2021)</p> <p>Christian Stelling, Bad Soden-Salmünster</p> <p>Erwin Faulstich, Bad Soden-Salmünster</p> <p>Michael Ziegler, Bad Soden-Salmünster</p> <p>Jürgen Franz, Bad Soden-Salmünster, (ab 26.04.2021)</p> <p>Achim Kreis, Freigericht (ab 26.04.2021)</p> <p>Hans-Georg Schießler, Bad Soden-Salmünster (ab 26.04.2021)</p> <p>Gülistan Tuna, Gelnhausen (ab 26.04.2021)</p> <p>Ulrike Sehn, Bad Soden-Salmünster (ab 26.04.2021)</p>
Verbandsvorstand	<p>Vorsitzender</p> <p>Stellv. Vorsitzende</p>	<p>Landrat Thorsten Stolz, Gelnhausen</p> <p>Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen</p>

Mitglieder	Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster Erster Stadtrat Werner Wolf, Bad Soden-Salmünster
Geschäftsführung	Bernd Juraschek, Bad Soden-Salmünster

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung sowie die Mitglieder des Vorstandes und der Versammlung erhielten für ihre Tätigkeit vom Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
Sachanlagen	1.174	185	142
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	1.175	186	143
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	486	1.345	28
Kassenbestand	0	0	3
Umlaufvermögen	486	1.345	31
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	1.661	1.531	174
PASSIVA	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Gezeichnetes Kapital	160	160	160
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-5	-5	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	155	155	155
Sonderposten	1.355	1.358	9
Rückstellungen	15	14	1
Verbindlichkeiten	136	4	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.661	1.531	174

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5	3	6
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1

+ Steuern und steuerähnl. Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	7	26	15
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	3	4	4
+ Sonstige ordentlichen Erträge	0	1	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Materialaufwand	3	22	9
- Abschreibungen	6	8	8
- Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzausgaben	0	4	8
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1	1
Verwaltungsergebnis	5	-1	0
+ Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	0	0
Finanzergebnis	-5	0	0
Ordentliches Ergebnis	0	-1	0
Außerordentliches Ergebnis	0	1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2021 vorläufig	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	9 %	10 %	89 %
Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	23 TEUR	-5 TEUR	-5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	*	*	*

* Der Zweckverband hat kein eigenes Personal eingestellt. Die Geschäftsführung erfolgt in Amtshilfe durch die Stadt Bad Soden-Salmünster (Bestellung durch den Vorstand). Die Bootsvermietung wird durch die Kur und Freizeit GmbH Bad Soden-Salmünster sichergestellt (Einstellung von Saisonarbeiter).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Verbandsumlage wird von jedem Mitglied zur Hälfte aufgebracht.

	2021 vorläufig TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	4	13	8

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde der Haushaltsplan 2021 erst am 16. Februar 2022 von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig beschlossen und mit Schreiben vom 23. Februar 2022 dem Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt. Mit der Verbandsumlage nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung ist das geplante Jahresergebnis ausgeglichen. Das Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde teilte am 22. April 2022 mit, dass zum vorgelegten Zeitpunkt der Entwurf des Haushaltsplanes 2021 nicht mehr einem Genehmigungsverfahren unterzogen werden könne, da die gesetzlichen Fristen hierfür abgelaufen seien. Das Geschäftsjahr 2021 wurde somit ohne Planansätze durchgeführt.

Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2021 schloss aufgrund der satzungsmäßigen Verbandsumlage mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Finanzentwicklung

Das Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig jederzeit nachkommen zu können. Der Finanzmittelbestand hat sich in 2021 um 136.019,65 € auf -135.933,23 gegenüber dem Endstand des Vorjahres (86,42 €) vermindert. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ergibt sich vor allem aus einer Liquiditätshilfe für die Vorfinanzierung zur laufenden Investitionsmaßnahme „Ardeas Seenwelt“. Sobald die entsprechenden Zuschüsse für diese Investitionsmaßnahme abgerufen und das laufende Geschäft wieder aufgenommen werden kann, findet eine Bereinigung des Girokontos statt.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2021 sind keine besonderen Vorgänge eingetreten, die für den Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig für das Haushaltsjahr 2021 zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten. Für das Haushaltsjahr 2021 muss erneut die satzungsmäßige Verbandsumlage in Anspruch genommen werden. Mit der Investitionsmaßnahme „Ardeas Seenwelt“ möchte der Zweckverband die Attraktivität der Stauseelandschaft und die vielfältigen Möglichkeiten die Natur zu erleben, dazu nutzen, dass kostendeckende Einnahmen generiert werden, um die bisherige Verbandsumlage künftig nicht mehr in Anspruch nehmen zu müssen.

Risiko- und Prognosebericht

Die Durchführung des zukünftigen Betriebes in der neuen Anlage ist stark wetterabhängig. Schwankungen aufgrund der Wetterlage schlagen sich dementsprechend auf die Besucherzahlen und den Einnahmen aus der Bootsvermietung und dem Kioskbetrieb nieder.

Ferner wird der Wasserstand des Stausees durch den Wasserverband Kinzig reguliert und unabhängig des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig bewirtschaftet. Bei Hochwasser- und Niedrigwasserregulierungen ist der Bootsbetrieb eingeschränkt vorzunehmen bzw. kann erst gar nicht aufgenommen werden. Durch die Wetterabhängigkeit und die Wasserregulierungen muss die jeweilige Saison an die vorherrschenden Verhältnisse angepasst werden. Durch die derzeitige Schließung des Kiosk und des Bootsverleihs sowie der anstehenden Staudamm-Revision durch den Wasserverband Kinzig wird sowohl im Haushaltsjahr 2021, als auch im Haushaltsjahr 2022 kein Bootsbetrieb stattfinden.

In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Schadensfällen durch Diebstähle, Einbrüche und Beschädigungen von Gegenständen und Sachanlagen. Da die gesamte Anlage „Ardeas Seenwelt“ im Außenbereich liegt, ist es sehr schwer, diese Vorfälle rechtzeitig zu bemerken und polizeilich mit Erfolg aufzuklären. Trotz getroffener baulicher Sicherheitsmaßnahmen bleibt daher ein Restrisiko bestehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2021 wurde noch nicht geprüft. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt noch nicht vor. Es handelt sich daher um vorläufige Werte.

3.3.9 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH



Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main
Telefon: 06145/93636-20, Telefax: 06145/93636-44
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Der vertraglich festgelegte Zweck unserer Gesellschaft ist die Förderung des Projekts »Regionalpark RheinMain« und zwar in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden, den Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind gemeinnützig, eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Umsätze werden gewöhnlich nicht erzielt. Die Einnahmen erfolgen überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und zu einem weiteren Teil aus Spenden privater Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bzw. 2005 ihren Gesellschafterkreis von ursprünglich 3 auf 15 Gesellschafter erweitert (6 Landkreise, 7 Städte sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain und das Land Hessen). Die übergreifende Planung für das Gesamtroutennetz mit ca. 1.200 km Länge wurde in Abstimmung mit den Kommunen, Kreisen und dem Regionalverband erstellt und zu wesentlichen Teilen im Regionalen Flächennutzungsplan fixiert. Von dem geplanten Netz sind inzwischen ca. 550 km als zusammenhängende Teilabschnitte realisiert. Seit 2005 wurden an den Regionalparkrouten vielfältige Projekte gefördert und fertig gestellt, darunter insbesondere auch Projekte im Main-Kinzig-Kreis (Langenselbold, Ronneburg, Gelnhausen, Maintal, Bad Soden-Salmünster). Aktuell werden mit der Regionalpark Kinzigroute und der Regionalpark Limesroute zwei Routen im Main-Kinzig-Kreis ausgebaut. Diese sollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen durch weitere Erlebnispunkte qualifiziert werden. So entstanden beispielsweise entlang der Limesroute Gestaltungselemente, die den Limes wieder sichtbar machen, zudem werden aktuell Limesfenster erstellt, die den Verlauf des Limes auch aus der Ferne erkennbar machen. Mit Hilfe des Regionalpark Renovierungsfonds konnten in 2022 mehrere Erlebnispunkte entlang der Regionalparkroute Hohe Straße in Stand gesetzt werden, dazu gehören unter anderem der Wartbaum und die Himmelsschaukel. Seit dem Frühjahr 2020 engagiert sich der Regionalpark im Forschungsprojekt NaTourHuKi, das ein nachhaltiges Tourismuskonzept für das Kinzigtal erarbeitet. Mit dem Projekt werden unter anderem Impulse für eine Entwicklung der Route an der Kinzig erarbeitet.

Das Fest an der Hohen Straße wird normalerweise als jährliche Veranstaltung durchgeführt. Die Pandemie hat in den letzten zwei Jahren eine Durchführung in gewohnter Form verhindert. Für 2022 wird eine Feier in der bewährten Form wieder angestrebt. Hervorzuheben ist, dass der jährliche Regionalpark Sommer als Sammlung von Veranstaltungen Dritter im Regionalpark auch 2021 in kleinerer Version stattgefunden hat.

Das Jahr 2021 hatte bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie starken Einfluss auf die Besucherportale und die Veranstaltungen des Regionalparks. Zudem hatte die Pandemie eine große Auswirkung auf die Nachfrage nach Erholungsmöglichkeiten in RheinMain. Dies belegen unter anderem die gestiegenen Seitenaufrufe der Regionalpark Homepage der letzten 3 Jahre. Die Nachfrage nach Informationsmaterial und hier insbesondere den sehr positiv bewerteten Freizeitkarten blieb trotz der verringerten Anzahl an Außenauftritten der Dachgesellschaft und den teilweise geschlossenen Verteilstellen konstant hoch. Die beliebte Freizeitkarte „Regionalpark – Hohe Straße mit Limesroute und Ysenburgroute“ erfreut sich weiterhin einer hohen Nachfrage und wurde 2021 nachgedruckt. Zusätzlich zum beliebten Tourenguide des Regionalparks, der weiterhin stark nachgefragt wird, hat der Regionalpark 2021 einen Wanderguide herausgegeben, der unter anderem eine urbane Wanderung durch Hanau anbietet.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH

Gründungsdatum

15. Juli 2003

Gesellschaftsvertrag

Satzung vom 15. Juli 2003, Änderungen vom 20. Juli 2005, 29. November 2006, 21. Mai 2008 und 21. Oktober 2019

Stammkapital

187.500,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
Hochtaunuskreis	6,6667	12.500
Landkreis Offenbach	6,6667	12.500
Stadt Frankfurt am Main	6,6667	12.500
Stadt Offenbach am Main	6,6667	12.500
Stadt Hanau	6,6667	12.500
Stadt Bad Homburg v.d.H.	6,6667	12.500
Stadt Rüsselsheim	6,6667	12.500
Landkreis Groß-Gerau	6,6667	12.500
Main-Kinzig-Kreis	6,6667	12.500
Wetteraukreis	6,6667	12.500
Regionalverband FrankfurtRheinMain	6,6667	12.500
Land Hessen	6,6667	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	6,6667	12.500
Rheingau-Taunus-Kreis	6,6667	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach

	Stellv. Vorsitzender	Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
	Mitglieder	Kreisbeigeordneter Matthias Walther, Wetteraukreis
		Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr, Hochtaunuskreis
		Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
		Kreisbeigeordneter Hansjörg Bathke, Rheingau-Taunus- Kreis, ab 21.06.2021 12.05.2021 bis 20.06.2021 Landrat Frank Kilian bis 11.05.2021 Kreisbeigeordneter Karl Ottens
		Bürgermeister Dr. Oliver Jedynak, Stadt Bad Homburg v.d.H., ab 07.10.2021 bis 06.10.2021 Oberbürgermeister Alexander Hetjes
		Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Stadt Offenbach
		Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau
		Ministerialrat Matthias Bergmeier, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
		Verbandsdirektor Thomas Horn, Regionalverband FrankfurtRheinMain
		Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Main-Kinzig- Kreis
		Stadträtin Rosemarie Heilig, Stadt Frankfurt am Main
		Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim
		Stadtrat Andreas Kowol, Landeshauptstadt Wiesbaden, ab 04.05.2021 27.01.2021 bis 03.05.2021 Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende bis 27.01.2021 Stadtrat Hans-Martin Kessler
Geschäftsführung	Geschäftsführer	Kjell Schmidt, Eppstein
	Prokuristin	Dr. Andrea Koenecke, Frankfurt

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1
Sachanlagen	297	339	383
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	297	340	384

Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205	142	44
Sonstige Vermögensgegenstände	29	0	2
Kassenbestand	2.356	2.480	1.880
Umlaufvermögen	2.590	2.622	1.926
Rechnungsabgrenzungsposten	4	6	4
SUMME AKTIVA	2891	2.968	2.314
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	188	188	188
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	1.859	1.449	928
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-498	410	520
Eigenkapital	1.549	2.047	1.636
Rückstellungen	1.332	892	668
Verbindlichkeiten	10	29	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	2.891	2.968	2.314

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.970	2.377	2.309
+ Sonstige Erträge	71	80	28
- projektbezogene Aufwendungen	1.633	1.089	917
- Personalaufwand	617	627	540
- Abschreibungen	106	149	161
- Sonstige Aufwendungen	182	180	199
Betriebsergebnis	-497	412	520
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0
Finanzergebnis	-1	1	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-498	411	520
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-498	411	520

Kennzahlen

2021	2020	2019
------	------	------

Kennzahlen aus dem Jahresabschluss

Eigenkapitalquote	54%	69 %	70 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-60 TEUR	706 TEUR	706 TEUR

Sonstige Kennzahlen

Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	9	9	7
--	---	---	---

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Beitrag	100	100	100

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Die Anpassung der Geschäftspolitik an die Coronakrise und die damit verbundenen Instrumente der Förderquotenanpassung sowie der Schaffung des Renovierungsfonds haben sich als wirksame Mittel bewährt. Der Ausbau des Routensystems schreitet mit der Limesroute und den Planungen zur Kinzigroute im Main-Kinzig-Kreis weiter voran.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist von 2.967 T € auf 2.890 T € gesunken. Die liquiden Mittel sind um 123 T € auf 2.356 T € gesunken. Das Sachanlagevermögen hat sich um 43 T € auf 297 T € verringert. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 498 T € auf 1.548 T € gesunken. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 766 T € verringert und beträgt -60 T €.

Zur Erfolgslage

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln beziehungsweise durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem eingeplanten Jahresfehlbetrag von -498 T € (Vj. 410 €) ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde, so dass sich ein neuer Gewinnvortrag von 1.360 T € ergibt. Die Zuschüsse des Landes Hessen haben sich auf 180 T € (Vorjahr: 181 T €) leicht verringert. Es wurden insgesamt 15 Projekte, verteilt im gesamten Regionalparkgebiet, gefördert. Zudem wurden diverse Projekte durch den Regionalpark Renovierungsfonds gefördert.

B. Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig dem Satzungsauftrag, der Förderung des Projektes »Regionalpark RheinMain«, widmen und erwartet für 2022 und 2023 eine verbesserte Entwicklung der gemeinnützigen GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der TREUMATA – Treuhand Main-Taunus GmbH, Bad Camberg geprüft und mit Datum vom 05. August 2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.10 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH



Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Telefon: 06044 966930, Telefax: 06044 9669329
E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Der Bereich Touristisches Destinationsmanagement beinhaltet:
- die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote
 - die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter
 - die Förderung der regionalen Kooperation
 - die Moderation regionaler Interessengruppen
 - die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination
 - die Entwicklung der Dachmarke Vogelsberg
 - das Anbieten spezifischer Dienstleistungen
- (2) Der Bereich Geopark beinhaltet:
- nachhaltige regionale Entwicklung des Geoparks
 - zunehmende Integration in den Touristischen Bereich
 - die vorhandenen geologischen Strukturen und Schauobjekte zu erfassen und fachgerecht zu pflegen, zu kennzeichnen und national wie international auszuwerten
 - die geologischen, archäologischen, ökologischen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu schützen und zu bewahren
 - den Geotopschutz im Sinne eines aktiven Schutzes und Erhalts des geowissenschaftlichen und geologischen Erbes sowie des Naturerbes zu fördern
 - die regionale Identität, Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Fachbehörden aufzubauen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

- die geowissenschaftliche Wissensvermittlung, Umweltbildung, Lehre und Forschung zu initiieren
- den Geopark in vorhandene Netzwerk-Strukturen auf hessischer, deutscher und internationaler Ebene einzubinden
- die Zertifizierung als nationaler Geopark zu erreichen, langfristig zu erhalten und im touristischen Interesse den Bekanntheitsgrad der Vulkanregion Vogelsberg insgesamt zu erhöhen

Der Main-Kinzig-Kreis hat Stammkapital gezeichnet. Jährlich zahlt der Main-Kinzig-Kreis eine Nebenleistungspflicht in Höhe von 3.150,00 Euro. Nebenleistungspflichten sind die jährlichen Zahlungen der Gesellschafter an die Gesellschaft, die dazu dienen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dauerhaft sicherzustellen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

Dezember 2001

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2001, Änderung vom 09. Dezember 2020 ab 01.01.2021

Stammkapital

€ 25.011,00

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil in %	Stammeinlage
Vogelsbergkreis	52,72	13.186,00 €
Stadt Alsfeld	3,32	830,00 €
Gemeinde Antrifttal	0,17	42,00 €
Gemeinde Feldatal	0,33	82,00 €
Gemeinde Freiensteinau	0,66	165,00 €
Gemeinde Gemünden	0,17	42,00 €
Gemeinde Grebenhain	3,65	912,00 €
Stadt Grebenau	0,17	42,00 €
Stadt Herbstein	2,65	662,00 €
Stadt Homberg (Ohm)	1,33	332,00 €
Stadt Kirtorf	0,17	42,00 €
Kreisstadt Lauterbach	2,65	662,00 €
Gemeinde Lautertal	0,17	42,00 €
Gemeinde Mücke	1,00	250,00 €
Stadt Romrod	0,17	42,00 €
Stadt Ulrichstein	2,16	540,00 €
Stadt Schlitz	1,00	250,00 €
Stadt Schotten	1,99	497,00 €
Gemeinde Schwalmthal	0,17	42,00 €
Gemeinde Wartenberg	0,17	42,00 €
Kreis Giessen	6,63	1.657,00 €
Stadt Grünberg	2,99	747,00 €
Stadt Hungen	0,66	165,00 €
Stadt Laubach	2,99	747,00 €

	Stadt Lich	1,00	249,00 €
	Main-Kinzig-Kreis	3,32	830,00 €
	Gemeinde Birstein	0,33	82,00 €
	Amöneburg	1,00	250,00 €
	Natur- u. Lebensraum VB e.V.	1,00	250,00 €
	IHK Gießen-Friedberg	1,66	415,00 €
	HOGA Vogelsberg	1,66	415,00 €
	VGO Verkehrsg. Oberh. mbH	2,00	500,00 €
		100,00	25.011,00 €
Betriebsteile	keine		
Beteiligungen	keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat:

Gesellschaftergruppe Vogelsbergkreis	Mitglied Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (Vorsitzender)	Stellvertreter/in Kreisbeigeordneter Kurt Wiegel
	Kreisbeigeordneter Heiko Müller	Kreisbeigeordnete Ulrike Zulauf
Städte und Gemeinden im Vogelsbergkreis Landkreis Gießen	Bürgermeisterin Susanne Schaab Landrätin Anita Schneider (Stellv. Vorsitzende)	Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg Erster Kreisbeigeordneter Christopher Lipp
Städte und Gemeinden im Kreis Gießen HOGA Vogelsberg VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH IHK Stadt Amöneburg	Bürgermeister Matthias Meyer Valerio Dogana Armin Klein Dr. Frank Wendzinski Bürgermeister Michael Plettenberg	Bürgermeister Frank Ide Heinz Riepl Volker Hofmann Christian Thiel Erster Stadtrat Bernd Riehl
Geschäftsführung	Petra Schwing-Döring, M.A.	

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,2	0,4
Sachanlagen	3,0	2,7	2,2
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	3	2,9	2,6
Vorräte	0,3	0,7	0,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1,1	0,3

Sonstige Vermögensgegenstände	1,3	3	0,1
Kassenbestand	139,8	73,2	50,9
Umlaufvermögen	141	78	52,1
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,9	0
SUMME AKTIVA	146	81,9	54,7

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	151
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	30	4,6	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	60	25,4	0
Eigenkapital	115	55	29,6
Rückstellungen	18	12,6	15,2
Verbindlichkeiten	13	14,2	9,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	146	81,9	54,7

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	40,6	17,6	354
+ Sonstige Erträge	482,3	330,9	5
- projektbezogene Aufwendungen	0,8	23	38
- Personalaufwand	237	159,8	163
- Abschreibungen	4,4	1,4	1
- Sonstige Aufwendungen	220,9	138,9	152
Betriebsergebnis	59,8	25,4	5,1
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	59,8	25,4	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0,1	0,1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	59,7	25,3	5,0

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	78,5 %	66,9 %	54,1 %

Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR 64	TEUR 22	TEUR 7
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	4,7	3,2	3,5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Das Testat steht zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch aus.

3.3.11 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Geschäftsstelle: Magistrat der Stadt Hanau – Amt 54 – Stadtschulamt – Technisches Rathaus, Hessen-Homburg-Platz 7, 63452 Hanau Telefon: 06181 295-285, Telefax: 06181 295-709 E-Mail: stadtschulamt@hanau.de
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Stadt Hanau und der Main-Kinzig-Kreis (Verbandsmitglieder) bilden einen Schulverband gem. § 140 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz. Der Schulverband führt die Bezeichnung „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“. Er hat seinen Sitz in Hanau. Der Schulverband ist Träger der Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestraße 41, 63450 Hanau, und Eugen-Kaiser-Schule, Lortzingstraße 16, 63452 Hanau. Der Schulträger hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren.
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	1938
Satzung	28. April 1995 (Neufassung)
Mitglieder	Name Stadt Hanau Main-Kinzig-Kreis Da ein Zweckverband anstelle einer Ausstattung mit Stammkapital durch jährliche Umlagen finanziert wird, kann ein Mitgliederanteil am Stammkapital nicht angegeben werden. Der von den Mitgliedern zu zahlende Umlageanteil wird jährlich anhand der Schülerzahlen ermittelt.
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verbands- versammlung	Vorsitzende Stellv. Vorsitzende Mitglieder	KtA Uta Böckel, Hasselroth StV Caroline Geier-Roth, Hanau StV Reiner Wegener, Hanau StV Barbara Horch, Hanau StV Antje Kratzla-Knauer, Hanau StV Petra Bauer, Hanau StV Klaudia Mänz, Hanau
--------------------------	--	---

		KtA Ercan Celik, Erlensee KtA Celine Brückner, Freigericht KtA Anke Pfeil, Schöneck
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Hanau Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Gelnhausen StV Wolfgang Schaffert, Hanau StV Anne-Dorothee Stübing, Hanau KtA Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann, Bad Soden-Salmünster
Geschäftsführung		Frank Bornmann, Leiter Stadtschulamt

Bezüge der Organmitglieder

Der Schulzweckverband ist eine juristische Person (Körperschaft) des öffentlichen Rechts. Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Verbandsversammlung und des -vorstandes erhalten ein Sitzungsgeld von 40 € pro Sitzung. Ein Aufsichtsrat ist im Schulzweckverband nicht vorhanden.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	2	0
Sachanlagen	46.685	46.350	43.817
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	46.714	46.352	43.817
Forderungen aus Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr.	45	3	0
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1	1	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28	94	65
Sonstige Vermögensgegenstände	1	2	2
Kassenbestand	0	0	0
Umlaufvermögen	75	100	67
Rechnungsabgrenzungsposten	315	337	364
SUMME AKTIVA	47.104	46.789	44.248
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	19.278	19.278	19.278
Rücklagen	104	104	104
Vortrag	3.537	3.650	3.640
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	-113	10
Eigenkapital	22.922	22.919	23.032
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	731	616	499
Rückstellungen	694	756	501
Verbindlichkeiten	22.757	22.498	20.216

Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	47.104	46.789	44.248

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10	10	9
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18	19	15
+ Kostenerstattungen	649	614	608
+ Erträge aus Umlagen	5.242	4.953	4.699
+ Erträge aus Zuweisungen/Zuschüssen	1	0	8
+ sonstige Erträge	75	51	55
- Personal- und Versorgungsaufwendungen	685	734	713
- Sach- und Dienstleistungen	2.849	2.625	2.398
- Abschreibungen	2.095	1.939	1.775
- Zuweisungen und Zuschüsse	83	129	123
= Verwaltungsergebnis	283	220	385
+ Finanzerträge	1	1	1
- Zinsen	288	333	375
= Finanzergebnis	-287	-332	-374
+ Außerordentliche Erträge	7	0	0
+ Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	7	0	0
= Jahresergebnis	3	-122	11

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	49%	52%	54 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.210 TEUR	1.973 TEUR	1.648 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	14	14	14

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährlicher Umlageanteil.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Umlage insgesamt	5.242	4.953	4.699
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	2.534	2.429	2.373

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

2021	2020	2019
------	------	------

	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	21.914	21.440	19.776

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit einem Haushaltvolumen von 6.476.763 € im Ergebnishaushalt und 1.035.500 € im Investitionshaushalt wurde der Haushalt 2021 des Verbandes der beruflichen Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises beschlossen.

Darin enthalten sind jährliche Zins- /und Tilgungsleistungen von rd. 1.020.000 €.

Eckpfeiler der derzeitigen Investitionen ist der Umbau und die Erweiterung der Eugen-Kaiser-Schule, Dependance Klein-Auheim, sowie die Erweiterung, Umbau und Grundsanierung der Werkstatt und des Gebäudes der Ludwig-Geissler-Schule.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde noch nicht abschließend geprüft.

3.3.12 Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV)



Birkenweg 14
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 4982-0, Telefax: 06151 4982-60
www.hvsv.de / E-Mail: info@hvsv.de

Gegenstand des Unternehmens/
Verbandszweck

Schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung (§ 2 Abs. 1 Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes – VwSchG).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes
Verwaltungsschulverbandsgesetz – VwSchG) vom 12.06.1979 in der Fassung vom 16.12.2015

Gründungsdatum

1946

Satzung

Verbandssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 06.12.1988 in der Fassung vom 18.03.2014

Mitglieder

Pflichtmitglieder nach dem VwSchG sind
das Land Hessen
der Landeswohlfahrtsverband Hessen
die Landkreise
die kreisfreien Städte
die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe

Stand 01.07.2022:

Verbands-
versammlung:

Verbandsvorsteher N. N.

Stellvertr. Vorsteher Staatssekretär Stefan Sauer,
Hess. Ministerium des Innern ufs. Wiesbaden
Schulleiter Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe,
HVSV Darmstadt

Mitglieder
(stimmberechtigt) Land Hessen:
Staatssekretär Stefan Sauer,
Hess. Ministerium des Innern ufs., Wiesbaden
Regierungsdirektor Dr. Andreas Stüdemann,

		<p>Hess. Ministerium der Finanzen, Wiesbaden Ministerialrätin Susanne Reul, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsoberberrätin Nadine Arlt, Kassel Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel Landesdirektorin Susanne Selbert, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> Oberbürgermeister Jochen Partsch, Stadt Darmstadt Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden Stadträtin Kisten Dinnebier, Stadt Marburg <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel, Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf Geschäftsführender Direktor Dr. Jan Hilligardt, Hessischer Landkreistag, Wiesbaden <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> N. N. N. N. Bürgermeister Matthias Rudolf, Gemeinde Aarbergen <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsf. Präsident Stefan Reuß, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen- Thüringen, Frankfurt am Main</p>
Verbands- ausschuss:	Verbandsvorsteher	N. N.
	Stellvertr. Vorsteher	Staatssekretär Stefan Sauer, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden
	Schulleiter	Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe, HVSV Darmstadt
	Mitglieder (stimmberechtigt)	<p><u>Land Hessen:</u> Staatssekretär Stefan Sauer, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> Direktor Stephan Gieseler, Wiesbaden <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> N. N. <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsf. Präsident Stefan Reuß, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main</p>
Geschäftsführer:		Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
Bezirksleitung Frankfurt am Main:	Vorsitzender	<u>Hessischer Städtetag:</u> Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
	Stellvertr. Vorsitzender	<u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Bürgermeister Alexander Böhn,

Gemeinde Hainburg
Hessischer Landkreistag:
 Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
 Landkreis Offenbach, Dietzenbach
Landeswohlfahrtsverband Hessen:
 Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel
Land Hessen:
 Regierungsvizepräsident Dr. Stefan Fuhrmann,
 Regierungspräsidium Darmstadt
Schulleiter HVSV:
 Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe
Verbandsvorsteher HVSV:
 N. N.

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGRG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Haushaltswirtschaftliche Daten

	2021 Plan TEUR	2020 Ist TEUR	2019 Ist TEUR
Umfang Gesamtergebnishaushalt	11.677	11.610	11.838
Umfang Gesamtfinanzhaushalt	338	-948	-2.422
Fehlbedarf (-)/Überschuss (+)	-226	-87	+473
Schulden am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.360	2.309	2.245
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	39	37	36

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	70,4	63,7	62

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Verbandsumlage.

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	3.360	2.309	2.245
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	39	37	36

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Ergebnisse zur Prüfung des Jahresabschlusses lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

3.3.13 Hessischer Landkreistag, rechtsfähiger Verein



Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1706-0, Telefax: 0611 1706-27
E-Mail: info@hlt.de

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck

Der Hessische Landkreistag tritt für den Ausbau der kommunalen Selbstverwaltung im demokratischen Staat ein und hat hierbei insbesondere den Zweck,

1. die Landkreise in ihren Angelegenheiten zu beraten,
2. die gemeinschaftlichen Interessen der Landkreise zu fördern und zu vertreten,
3. einen Meinungsaustausch über alle die Landkreise berührenden Fragen zu pflegen und auf eine einheitliche Stellungnahme hierzu hinzuwirken,
4. in Fragen, welche die Interessen der Landkreise berühren, die zuständigen Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsanordnungen zu beraten oder ihnen Anregungen zu geben (§ 2 der Satzung des Hessischen Landkreistages).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Vereins.

Rechtsform

Rechtsfähiger Verein

Gründungsdatum

25. Mai 1949

Satzung

25. Mai 1949, Neufassung vom 25. November 2005 mit Änderungen vom 24.11.2006 und 16.03.2010

Mitglieder

Mitglieder sind die 21 hessischen Landkreise sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen als beratende Mitglieder (§ 1 der Satzung)

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 01.10.2021

Verbandsversammlung:

Anmerkung: Da der Hessische Landkreistag ein Verein ist (s.u.), findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder werden regelmäßig von dem Landrat und dem/der Kreistagsvorsitzenden vertreten, die das Stimmrecht ausüben.

Verbandsvorstand: Präsidium:
Präsident Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
Erster Vizepräsident Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis

Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Horst Hannich, Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer, Main-Taunus-Kreis

Landrat Winfried Becker, Schwalm-Eder-Kreis
Landrätin Kirsten Fründt, Landkreis Marburg-Biedenkopf
Landrat Dr. Reinhard Kubat, Landkreis Waldeck-Frankenberg
Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis
Kreistagsvorsitzender Helmut Herchenhan, Landkreis Fulda
Kreistagsvorsitzender Michael Kreutzmann, Schwalm-Eder-Kreis

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Joachim Veyhelmann, Landkreis Limburg-Weilburg

Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach
Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
Kreistagsvorsitzender Armin Häuser, Wetteraukreis
Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpennig, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen
Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke, SGVHT

Ehrenmitglieder
Landrat a. D. Gerhard Bökel, Staatsminister a. D., Frankfurt
Landrat a. D. Robert Fischbach, Dautphetal-Holzhausen
Landrat a. D. Jürgen Hasheider, Bad Hersfeld
Landrat a. D. Alfred Jakoubek, Roßdorf
Landrat a. D. Dr. Dietrich Kaßmann, Bensheim
Landrat a. D. Erich Pipa, Gelnhausen

Geschäftsführung:

Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
(seit November 2020 geschäftsführend *)
Dr. Michael Koch
Direktor
* Der Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt im 2-jährigen Rhythmus.
Nächster Termin: November 2022

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Vereins

(vom Präsidium festgestellt, wurde im Juli geprüft, aber wird erst von der Mitgliederversammlung in 11/2022 beschlossen)

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	42	32	39
Finanzanlagen	1.866	1.885	1.898
Anlagevermögen	1.909	1.918	1.937
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	15	20	8
Kassenbestand	1.277	966	1.013
Umlaufvermögen	1.292	986	1.021
Rechnungsabgrenzungsposten	55	49	43
SUMME AKTIVA	3.256	2.953	3.001

PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	436	436	436
Rücklagen	1.096	1.076	1.100
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	335	20	-24
Eigenkapital	1.867	1.532	1.512
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	1.161	1.188	1.210
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	218	223	248
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	21
SUMME PASSIVA	3.256	2.953	3.001

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	3.124	2.586	2.498
- Materialaufwand	449	425	496
- Personal-/Versorgungsaufwand	2.365	2.169	2.054
- Abschreibungen	10	12	13
- Sonstige Aufwendungen	0	1	1
Betriebsergebnis	300	-21	-66
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	41	42
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0

Finanzergebnis	36	41	42
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	336	20	-24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	336	20	-24

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	57,4 %	51,9 %	50,4 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	354 TEUR	-26 TEUR	-1 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	20	20	17

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

(Jährliche Beiträge)

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
HLT- und DLT-Beitrag	277	237	222

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der von der Mitgliederversammlung am 20. November 2020 beschlossene Haushaltsplan 2021 weist im Gesamtergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 42.969,- € und im Gesamtfinanzhaushalt einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 8.717,- € aus.

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2021 schloss in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 335.497,31 € ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2021 ergibt sich eine Plan- zu Ist-Abweichung im Ergebnishaushalt in Höhe von +292.528,11 €.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 335.497,31 € soll der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

2. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich auf 1.867.748,01 € zum 31.12.2021.

Es setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Position	436.261,38 €
Allg. Rücklage	1.095.989,32 €
Jahresüberschuss	335.497,31 €

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von dem Revisionsamt Groß-Gerau geprüft und mit Datum vom 01.07.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.14 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen



Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641 9830-0, Telefax: 0641 9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat insbesondere die Aufgabe, entsprechend dem Bedarf ihrer Mitglieder

- leistungsfähige informations- und kommunikationstechnische Anlagen zur Verfügung zu stellen und die betriebliche Abwicklung der Verfahren sicherzustellen,
- ihre Mitglieder bei der erstmaligen und laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
- Anwendungsprogramme zu entwickeln und zu pflegen, soweit sie nicht von anderen kommunalen Gebietsrechenzentren oder Dritten übernommen werden,
- allgemeine und anwendungsspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen,
- die Prüfung der Programme des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 HGO zu veranlassen,
- Verfahren und Programme für den Einsatz freizugeben, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.
- Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung oder Vermittlung von elektronischen Identifizierungssystemen zur Identifizierung und zum Identitätsnachweis sowie Verfahren zum Identitätsmanagement.

Die ekom21 – KGRZ Hessen kann auch anderen Benutzern Leistungen zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Verbandszweck. In der als Zweckverband organisierten Körperschaft haben sich die Mitglieder zusammengeschlossen, um durch den ganzheitlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik Verwaltungsarbeiten- und Aufgaben der Mitglieder wirtschaftlicher und effizienter erledigen zu können. Die Tätigkeit der Körperschaft ist nach der Verbandssatzung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

Die beiden Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel haben sich zum 01. Januar 2008 zusammengeschlossen. Dies wurde von den Versammlungen des KGRZ Kassel am 11.12.2007 und der KIV in Hessen am 13.12.2007 beschlossen. Unter dem Namen „ekom21 – KGRZ Hessen“ wurde somit das größte hessische kommunale Dienstleistungsunternehmen geschaffen. Die neue Körperschaft ist Rechtsnachfolger von KGRZ Kassel und KIV in Hessen; somit haben sich auch die Gremien beider Häuser zusammengeschlossen.

Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 01.01.2008 wurde zuletzt geändert von der Verbandsversammlung am 06.12.2018.		
Stammkapital	11.600.000 Euro		
Mitglieder	21 Landkreise, 395 Städte und Gemeinden und 100 sonstige Mitglieder, darunter 5 kreisfreie Städte.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	ekom21 GmbH	100,0	500.000
	Kommunale Informations- Verarbeitung Thüringen GmbH	45,19	11.658
	KOPIT eG	20,0	1.000
	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G.	500 Euro mind. je Mitglied	10 Geschäftsanteile von je 500 Euro
	govdigital e.G.		1 Geschäftsanteil von 10.000 Euro

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Verbands- versammlung	Vorsitzender	Harald Plünnecke, Bürgermeister a.D., Landkreis Waldeck-Frankenberg
	Stellv. Vorsitzende	Werner Schuchmann, Bürgermeister, Stadt Ober-Ramstadt
	Mitglieder	Sandro Zehner, Bürgermeister, Taunusstein aus je einem Vertreter der insgesamt 516 Mitglieder der ekom21 – KGRZ Hessen
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Bürgermeister a. D. Horst Burghardt, Friedrichsdorf
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel
	Mitglieder	Bürgermeister a. D. Horst Burghardt, Friedrichsdorf (Vorsitzender)
		Landrat Andreas Siebert, Landkreis Kassel (stellvertretender Vorsitzender)
		Staatssekretär Patrick Burghardt, Hessische Staatskanzlei
		Beschäftigtenvertreterin Gertrud Gerlach, ekom21 – KGRZ Hessen
		Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis
		Bürgermeister Christian Klein, Battenberg
		Landrat Michael Köberle, Landkreis Limburg-Weilburg
		Amtsleiter Ulrich Krebs, Kassel
Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Volkmarsen		
Beschäftigtenvertreter Karl-Heinz Müller, ekom21 – KGRZ Hessen		
Geschäftsführung	Bürgermeisterin Dr. Birgit Richtberg, Romrod	
	Bürgermeisterin Cornelia Rück, Schöneck	
	Stadtkämmerer André Schellenberg, Darmstadt	
	Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer, Hünfelden	
	Beschäftigtenvertreter Friedrich Wagner, ekom21 – KGRZ Hessen	
	Bertram Huke Ulrich Künkel Matthias Drexelius	

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer sind bei der ekom21 GmbH angestellt und erhalten keine Bezüge von der ekom21 – KGRZ Hessen. Auf die Angabe der durch die ekom21 GmbH gezahlten Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Vorstandes und deren Hilfsorgane erhielten Aufwandsentschädigungen von insgesamt 52,6 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.213	12.773	8.808
Sachanlagen	9.317	10.125	10.298
Finanzanlagen	13.235	6.779	5.045
Anlagevermögen	36.765	29.677	24.151
Vorräte	2.924	2.551	4.052
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. Forderungen an Beteiligungen	34.263	30.694	19.390
Sonstige Vermögensgegenstände	2.351	1.679	0
Kassenbestand	76.671	63.638	59.806
Umlaufvermögen	116.209	98.562	83.248
Rechnungsabgrenzungsposten	2.707	2.006	1.851
SUMME AKTIVA	155.681	130.245	109.250
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	11.600	11.600	11.600
Rücklagen	24.790	24.790	24.790
Vortrag	1.694	1.206	597
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.605	488	609
Eigenkapital	49.689	38.084	37.597
Rückstellungen	66.640	58.855	48.963
Verbindlichkeiten	39.294	33.234	22.677
Rechnungsabgrenzungsposten	58	72	13
SUMME PASSIVA	155.681	130.245	109.250

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	279.798	230.259	154.207
+ Sonstige Erträge	3.724	4.752	5.730
- Materialaufwand	198.986	163.504	99.452

- Personalaufwand	56.689	51.984	45.485
- Abschreibungen	5.634	5.489	4.662
- Sonstige Aufwendungen	10.781	9.122	9.351
Betriebsergebnis	11.432	4.912	988
Beteiligungsergebnis	115	215	46
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	548	600	627
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	933	978	1.037
Finanzergebnis	-385	-378	-410
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	11.162	4.749	624
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	443	-4.261	-15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.605	488	609

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	32 %	29,2 %	34,41 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	26.080 TEUR	15.010 TEUR	11.468 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	618,8	554,17	498,45
Umsatzrentabilität	5 %	0,2%	0,4%
Umsatz pro Mitarbeiter (TEUR)	452	456,9	306,0
Anlagenintensivität	23,6%	22,8%	22,1%

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Akzent Revisions GmbH, Kassel geprüft und mit Datum vom 31.05.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.15 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Gegenstand des Unternehmens



Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0
Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com
www.frm-united.com
www.frm-united.de

Satzungsmäßiger Gegenstand der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild und die Marke des Wirtschaftsraumes zu entwickeln und zu pflegen.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen. Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten. Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte. Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich. Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential. Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und den Global Cities und in den als C Märkten eingestuften Ländern. Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das Internationale Standortmarketing liefert.

Die Aufgaben der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region spiegeln sich u. a. in folgenden Detailaufgaben wieder:

Standortwerbung im Ausland. Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen. Gewinnung ausländischer Investoren für die Region FrankfurtRheinMain. Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung. Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Communities und ausländischen Unternehmen in Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der Region. Unterstützung von Firmen aus FrankfurtRheinMain bei ihrem Marktzugang in den entsprechenden Zielländern in Zusammenarbeit mit den IHK'n und der Hessen Trade and Invest GmbH.

Die grundsätzlichen Unternehmensziele sind wie folgt definiert:

Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain.

Entwicklung von Marketinginstrumenten und -strategien für die Region. Pflege und Weiterentwicklung der Marke „FrankfurtRheinMain“. Einnahmengenerierung.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter, vielmehr kooperiert sie intensiv z.B. im Rahmen der Anbahnung von Ansiedlungen. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Weiterhin wurde ein Konsortialvertrag, zur schriftlichen Fixierung der bereits bestehenden gemeinsamen Betrauung der Gesellschaft durch die Gesellschafter mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (DAWI) das internationale Standortmarketing im Rhein-Main-Gebiet zu unterstützen, im Jahr 2016 abgeschlossen. Der Konsortialvertrag ist ab dem 01.01.2017 wirksam.

National sind vor allem München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf als Konkurrenten zu sehen, international die Regionen um London, Paris und Amsterdam.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

24. März 2005

Gesellschaftsvertrag

24. März 2005, Änderung vom 15. Februar 2012

Stammkapital

250.000,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750
IHK Frankfurt am Main	5,0	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750
Kreis Offenbach am Main	3,5	8.750
Hochtaunuskreis	3,5	8.750
Land Hessen	3,25	8.125
Regionalverband FrankfurtRheinMain	3,0	7.500
Industrie- und Handelskammer Darmstadt	3,0	7.500
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250

Beteiligungen

IHK-Forum Rhein-Main	2,5	6.250
Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	2,0	5.000
Stadt Offenbach am Main	2,0	5.000
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000
Stadt Eschborn	2,0	5.000
Stadt Raunheim	2,0	5.000
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.	1,0	2.500
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500
Stadt Rüsselsheim am Main	1,0	2.500
Stadt Hanau	1,0	2.500
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500
Kreis Bergstraße	1,0	2.500
Rheingau-Taunus Kreis	1,0	2.500
Landkreis Gießen	1,0	2.500
Universitätsstadt Gießen	1,0	2.500
Rheinessen Standort Marketing GmbH	1,0	2.500
Wetteraukreis	1,0	2.500
Landkreis Odenwaldkreis	0,5	1.250
Handwerkskammer Frankfurt- Rhein-Main	0,5	1.250
Stadt Neu-Isenburg	0,5	1.250
Stadt Dreieich	0,5	1.250
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden	0,5	1.250
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	0,75	1.875
Rhein-Lahn-Kreis über Wirtschaftsförderungs- Gesellschaft Rhein-Lahn mbH (ausgeschieden zum 01.07.2021)	0,25	625

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der in 2009 gegründeten FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA. Das Stammkapital beträgt 10.000 USD.

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Peter Feldmann, Oberbürgermeister, Stadt Frankfurt am Main
	Stellv. Vorsitzender	Michael Cyriax, Landrat, Main-Taunus-Kreis

Mitglieder

Martin Burlon, Bürgermeister, Stadt Dreieich (seit 14.02.2019).
Ulrich Caspar, Präsident, Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (seit 09.05.2019).
Dr. Oiver Franz, Bürgermeister, Landeshauptstadt Wiesbaden (seit 23.10.2018)
Prof. Dr. Wilhelm Bender, Vorsitzender des Vorstands der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. (seit 29.11.2013).
Udo Bausch, Oberbürgermeister, Stadt Rüsselsheim am Main (seit 15.02.2018).
Christian Engelhardt, Landrat, Kreis Bergstraße (seit 16.09.2015).
Markus Frank, Stadtrat, Stadt Frankfurt am Main (seit 09.11.2012-16.09.2021).
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin, Universitätsstadt Gießen (seit 16.03.2018-12.12.2021).
Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (seit 04.11.2015).
Thomas Horn, Verbandsdirektor, Regionalverband FrankfurtRheinMain (seit 01.03.2018).
Herbert Hunkel, Bürgermeister, Stadt Neu-Isenburg (seit 21.04.2015).
Thomas Jühe, Bürgermeister, Stadt Raunheim (seit 06.06.2019).
Frank Kilian, Landrat, Rheingau-Taunus-Kreis (seit 04.07.2017).
Michael Köberle, Landrat, Landkreis Limburg-Weilburg (seit 01.01.2019).
Thomas Morlock, Stadtrat, Stadt Hanau (seit 04.07.2017).
Matthias Martiné, Präsident, IHK Darmstadt (seit 27.01.2021).
Frank Matiaske, Landrat, Odenwaldkreis (seit 24.10.2016).
Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (seit 12.03.2019).
Jochen Partsch, Oberbürgermeister, Wissenschaftsstadt Darmstadt (seit 26.08.2011).
Uwe Paulsen, Stadtverordneter, Stadt Frankfurt am Main (seit 06.10.2006-16.09.2021).
Dirk-Oliver Quilling, Landrat, Kreis Offenbach (seit 01.03.2010).
Anita Schneider, Landrätin, Landkreis Gießen (seit 09.04.2018).
Thorsten Stolz, Landrat, Main-Kinzig-Kreis (seit 17.06.2017).
Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister, Stadt Offenbach am Main (seit 21.01.2018).
Frank Puchtler, Landrat, Rhein-Lahn Kreis (über Wirtschaftsförderungs Gesellschaft Rhein-Lahn mbH) (seit 11.02.2020-30.06.2021).
Jens Marco Scherf, Landrat, Landkreis Miltenberg, Entsandt über Zentec GmbH (seit 01.05.2020).
Thorsten Schorr, Erster Kreisbeigeordneter, Hochtaunuskreis (seit 24.03.2020).

Adnan Shaikh, Bürgermeister, Stadt Eschborn (seit 25.02.2020).
 Susanne Haus, Präsidentin, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein Main (seit 14.01.2021)
 Karl Koob, Mitglied des Präsidiums, IHK Wiesbaden (seit 25.05.2021)
 Dr. Gunther Quidde, Hauptgeschäftsführer, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Entsandt von IHK-Forum Rhein Main (seit 26.01.2021)
 Dorothea Schäfer, Landrätin, Mainz/Bingen (über Rheinhessen Standort Marketing GmbH) (seit 01.01.2021)
 Jan Weckler, Landrat Wetteraukreis (seit 01.01.2021)
 Thomas Will, Landrat, Kreis Groß-Gerau (seit 01.06.2010)
 Stephanie Wüst, Stadträtin, Stadt Frankfurt am Main (seit 17.09.2021)
 Tina Zapf-Rodriguez, Stadtverordnete, Stadt Frankfurt am Main (seit 17.09.2021)
 Frank-Thilo Becher, Oberbürgermeister, Universitätsstadt Gießen (seit 13.12.2021)
 Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Landkreis Darmstadt-Dieburg (seit 01.10.2009)

Geschäftsführung

Eric Menges
 (seit 01.03.2013)
 Einzelvertretungsbefugnis

Bezüge der Organmitglieder

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	125	187
Sachanlagen	75	75	85
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	125	200	272
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	2	85
Sonstige Vermögensgegenstände	36	47	95
Kassenbestand	445	377	339
Umlaufvermögen	481	426	519
Rechnungsabgrenzungsposten	75	88	46
SUMME AKTIVA	681	714	837
PASSIVA	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR

Gezeichnetes Kapital	248	250	250
Rücklagen	23.560	23.856	24.590
Bilanzgewinn/-verlust	-23.560	-24.082	-24.589
Eigenkapital	248	24	251
Rückstellungen	194	461	190
Verbindlichkeiten	239	224	396
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	0
SUMME PASSIVA	681	714	837

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	241	263	845
+ Sonstige Erträge	60	63	54
- Materialaufwand	1.002	1354	2.735
- Personalaufwand	2.004	2129	1.972
- Abschreibungen	89	96	93
- Sonstige Aufwendungen	951	1012	872
Betriebsergebnis	-3.745	-4.265	-4.773
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-3.745	-4.265	-4.773
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	-2	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.745	-4.267	-4.774
Vortrag aus dem Vorjahr	-24.082	-24.589	-24.274
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.267	4.774	4.459
Bilanzgewinn/-verlust	-23.560	-24.082	-24.589

Kennzahlen

	2021	2020	2019
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	36,4%	3,5%	30,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-3.887	-3.978	-4.735
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	32	35	33

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Zuzahlungen

	2021	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuzahlungen	140	140	140

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2021 hatte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region etwa 14 Mio. zielgruppenrelevante Medienkontakte. 62.636 Unternehmensvertreter wurden im In- und Ausland mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht.

Daraus ergaben sich 179 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsanfragen in der Region und 88 konkrete Ansiedlungsprojekte. Im Jahr 2021 konnten dann 39 Unternehmen bei der Ansiedlung in die Region FrankfurtRheinMain begleitet werden. Insgesamt wurden 56 neue ausländische Ansiedlungen bei der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region registriert (39 begleitet durch die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und 17 weitere registrierte Ansiedlungen).

35,7 % der registrierten Ansiedlungen kamen aus dem Länderbereich China, ca. 16 % aus den USA, ca. 9 % aus Südkorea und jeweils ca. 5 % aus Frankreich, Großbritannien und Indien. Die restlichen Ansiedlungen verteilen sich auf die Länderbereiche Japan, Taiwan, Türkei (ca. 3,6 % jeweils), sowie Deutschland, Irland, Kanada, Luxemburg, Niederlande, Schweden sowie Singapur (ca. 1,8 % jeweils). Durch gezielte Ansprache, digitale Events, Online Seminare, Messen und Hybrid-Konferenzen im Ausland kontaktierte die Gesellschaft 60.436 interessierte Unternehmensvertreter, während 2.173 ausländische Besucher an den von der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region organisierten Veranstaltungen teilnahmen. Als die fünf Top-Branchen lassen sich „Finanzwirtschaft“ sowie „IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)“ mit jeweils 9 von 56 Ansiedlungen, „Automation / Anlagenbau“ sowie „Konsumgüter Retail“ mit jeweils 6 von 56 und „Automobilwirtschaft“ mit 5 von 56 Ansiedlungen identifizieren.

Die FrankfurtRheinMain GmbH hatte geplant, wie in den Jahren zuvor, als Premium Plus Partner an der Immobilienmesse Mipim in Cannes teilzunehmen (über die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH). Pandemiebedingt wurde die Messe ins nächste Jahr verschoben, die geleistete Anzahlung an die Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH konnte entsprechend übertragen werden.

Im Bereich Online Marketing unterhält die Gesellschaft neben der bestehenden Firmenwebsite frm-united.com und frm-united.de einen Blog. Unter welcometofrm.com bzw. choosefrankfurt.com gibt es regelmäßige Infos zum Leben in Frankfurt RheinMain. Zudem finden sich dort die Texte des viermal jährlich erscheinenden Newsletters. Die Aktivitäten auf Instagram, Facebook, Twitter, Weibo (China), WeChat (China) und Line (Taiwan) wurden deutlich ausgebaut.

Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2021

Arbeitstreffen Kompetenzzentrum

Auch im Jahr 2021 wurden durch das Kompetenzzentrum der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region die „Arbeitstreffen des Kompetenzzentrums“ durchgeführt. Unter den Herausforderungen der Pandemie fanden zwei der drei Sitzungen erneut virtuell statt. Diese fanden an folgenden Terminen statt: 25. März, 11. Juni und dem 26. November. Das Treffen am 11. Juni wurde als hybrides Format im Rahmen des E-Mobilitätskongresses E-Mokon in Bad Soden-Salmünster im Main-Kinzig-Kreis organisiert.

Den Teilnehmern, bestehend aus Wirtschaftsförderern der Region, bot sich neben thematischen Vorträgen ebenfalls die wichtige Möglichkeit der Diskussion und des gemeinsamen Austauschs speziell durch die besonderen Herausforderungen der Pandemie für die Wirtschaftsförderungen.

Messe EXPO REAL

Die Immobilienmesse EXPO REAL (Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen) in München fand vom 11. bis 13. Oktober 2021 statt. In diesem Jahr hat die FRM von der Präsenz mit einem eigenen Messestand aus ökonomischen Gründen absehen müssen. Stattdessen war die FRM GmbH Standpartner der Stadt Frankfurt. So fungierte die FRM GmbH als zentraler Ansprechpartner für die Region Frankfurt RheinMain auf dieser wichtigen Messe.

Trotz anhaltender Pandemie sowie Zugangs- und Hygienevorschriften war der Messeauftritt gelungen. Verschiedene Anfragen und Anliegen von Investoren wurden im Nachgang an die Wirtschaftsförderungen der Region weitergeleitet.

Weitere Messen und Messebeteiligungen / Kongresse / Veranstaltungen:

Neben der EXPO REAL war die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region auf den folgenden digitalen Messen und Kongressen vertreten:

- Curious Future Insight (internationale Fachkonferenz der Merck KG 2021 (12.-15. Juli 2021): virtuelle Preisverleihung für herausragende, zukunftssträchtige Forschung. Die physische Konferenz wurde auf 2022 verlegt.
- Newcomers Festival Reception (16. September 2021): Veranstaltung zum „Willkommenheißen“ der internationalen Community in der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

- Buchmesse (20.-24. Oktober 2021): Messe für Verlagswesen und Kreativwirtschaft in Frankfurt am Main. Standbeteiligung auf dem Stand der HA Hessen Agentur. Kommunikation der weichen Standortfaktoren der Region.
- Hypermotion – (13.-17. September 2021): Messe zu Mobilität, Verkehr und Logistik. Neben den physischen Messeständen wurde auch in diesem Jahr eine virtuelle Plattform bereitgestellt. Die FRM GmbH konnte einen Teil des Außenbereichs für die Auslage und das Verteilen von Informationsmaterialien über die Vorzüge der Region nutzen.
- Formnext – (16.-19. November 2021): führende Fachmesse für Additive Fertigung inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse. Die FRM war auf dem Gemeinschaftsstand der Hessen Trade & Invest GmbH, HTAI, vertreten. In diesem Jahr setzte sich der Gemeinschaftsstand der HTAI aus den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg und Bremen zusammen. Die FRM GmbH machte auf die Exzellenzen der Metropolregion im Bereich Materials und additive Fertigung aufmerksam.

Ertragslage

- Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend erwirtschaftet die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im Wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2021 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 241 (Vorjahr TEUR 263) erzielt. Der Jahresfehlbetrag der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beträgt TEUR -3.745 nach TEUR -4.267 im Vorjahr.

Prognosebericht

- Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist eine Gesellschaft, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt und somit nicht in Konkurrenz zu anderen Institutionen in der Region steht. Des Weiteren gibt es keine andere Gesellschaft in der Region, die eine übergeordnete Rolle wie die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übernimmt.
- Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, dem Aufsichtsrat bis zum 31. Mai eines jeden Jahres den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorzulegen. Die Gesellschafterversammlung genehmigt den Wirtschaftsplan auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Dieser Wirtschaftsplan umfasst neben dem Erfolgs- und Finanzplan auch eine fünfjährige Finanz- und Personalplanung. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt und in der Gesellschafterversammlung am 09. Juni 2021 beschlossen. Sollte sich der Trend weiterer Eintritte fortsetzen, ist für die Zukunft eine Kapitalerhöhung im Bereich des Möglichen zu sehen.
- Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2022 ein entsprechendes Budget durch Zuzahlungen in Höhe von TEUR 3.970 zur Verfügung. Die Wirtschafts- und Projektplanung wird entsprechend angepasst sollten sich durch neue Gesellschafter neue Umstände ergeben.
- Anzumerken ist, dass die Gesellschaft auch künftig – nach derzeitiger Planung – nur einen Teil der Kosten durch Erlöse wird decken können.
- Neben den vertraglich zugesicherten Zuzahlungen der Gesellschafter ist der Finanzmittelbestand auch noch vorhanden.

- Die Chancen für die Entwicklung von Ansiedlungsprojekten bzw. für die Weiterleitung von potentiellen Ansiedlungskandidaten an die kommunalen Wirtschaftsförderungen sind als sehr positiv zu bewerten. Die Region FrankfurtRheinMain, d. h. „das Produkt“ der Gesellschaft ist sehr vielseitig und wettbewerbsfähig und bietet somit den sehr heterogenen Zielgruppen der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ein breites Spektrum an Möglichkeiten.
- Durch die Gründung des Kompetenzzentrums wurde die Gesellschaft intensiver und besser mit der Region und den mit Wirtschaftsförderung betrauten Stellen in der Region vernetzt.
- Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit sind auch weiterhin grundsätzlich gewährleistet. Die COVID-19 Pandemie und die globalen wirtschaftlichen Auswirkungen sind auch im Jahr 2021 deutlich zu Tage getreten. Da für den Erfolg im Bereich Standortmarketing auch die Möglichkeit zur Direktansprache, Netzwerken und anderen Kontaktformen gehört, sind Maßnahmen wie Reise- oder Kontaktbeschränkungen für die Aktivitäten der Gesellschaft durchaus einschneidend, können aber teilweise durch digitale Plattformen abgebildet werden. Dass vor diesem Hintergrund die Ansiedlungszahlen im Jahr 2021 sich weiterhin auf einem guten Niveau befinden, stimmt sehr positiv und zeigt die stabile Grundlage der Arbeit der Gesellschaft und die Flexibilität und Zielorientierung der Mitarbeiterschaft, die sich innerhalb kürzester Zeit auf die neuen Gegebenheiten eingestellt hat. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen aufgrund der aktuellen globalen Gesundheitslage (COVID-19 (Corona-virus SARS-CoV-2)), müssen auch weiterhin genau beobachtet werden. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das Geschäftsumfeld der FRM GmbH sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung schwer absehbar und müssen aufgrund der immensen globalen wirtschaftlichen und politischen Auswirkungen ebenfalls genau beobachtet werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 12.04.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.16 Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH



Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 509551110,
E-Mail: info@gigabitregion-frm.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die

- Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau (FTTH/B)¹ in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain
- Regionale Gesamtkoordination: Projektleitung, Projektmanagement und Schnittstellenfunktion im kooperativen Glasfaserausbau mit Telekommunikationsunternehmen, Landkreisen und Kommunen sowie weiteren Stakeholdern in der Gigabitregion
- Vorantreiben des Abschlusses von Umsetzungsvereinbarungen zwischen den beteiligten Kommunen und der Privatwirtschaft
- Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften im Gesamtprojekt
- Monitoring, Qualitätssicherung und Eskalationsmanagement im Gesamtprojekt
- Abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung spezifischer Dienstleistungen für einzelne Kommunen oder weitere Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit dem Vorhaben Gigabitregion FrankfurtRheinMain.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Unterstützung des Glasfaserausbaus in Kooperation mit der Privatwirtschaft wird dort, wo der rein eigenwirtschaftliche Ausbau den Bedarf nicht zu decken vermag, immer mehr zu einem Bestandteil der modernen Daseinsvorsorge. Die Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH wurde daher gegründet, um die Erbringung von verschiedenen Koordinierungsdienstleistungen zwischen der Privatwirtschaft, den Landkreisen und den Kommunen im Rahmen des kooperativen Glasfaserausbaus im Zuge der Umsetzung der besonderen Aufgaben der Daseinsvorsorge im Interesse der Allgemeinheit im Bereich der Telekommunikation in den zugehörigen Gebietskörperschaften zu gewährleisten.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

28.07.2021

Gesellschaftsvertrag

02.07.2021

11.11.2021

Stammkapital

35.100,00 EUR

46.800,00 EUR (04.08.2021)

Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverband FrankfurtRheinMain	16,67	7.800,00
	Kreis Bergstraße	8,33	3.900,00
	Kreis Groß-Gerau	8,33	3.900,00
	Hochtaunuskreis	8,33	3.900,00
	Landkreis Offenbach	8,33	3.900,00
	Main-Kinzig-Kreis	8,33	3.900,00
	Main-Taunus-Kreis	8,33	3.900,00
	Stadt Offenbach am Main	8,33	3.900,00
	Rheingau-Taunus-Kreis	8,33	3.900,00
	Wetteraukreis	8,33	3.900,00
	Landeshauptstadt Wiesbaden	8,33	3.900,00
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2021

Beispiel:

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Verbandsdirektor Thomas Horn Erster Beigeordneter Rouven Kötter Landrat Christian Engelhardt Erster Beigeordneter Walter Astheimer Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Landrat Michael Cyriax Landrat Oliver Quilling Stadtkämmerer Martin Wilhelm Landrat Frank Kilian Kreisbeigeordneter Matthias Walther Bürgermeister Dr. Oliver Franz
Geschäftsführung		Kai Uebach

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0		
Sachanlagen	0		
Finanzanlagen	0		
Anlagevermögen	0		
Vorräte	0		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände (Wertpapiere)	233.056,47		

Kassenbestand	568.843,87
Umlaufvermögen	801.900,34
Rechnungsabgrenzungsposten	0
SUMME AKTIVA	801.900,34

PASSIVA	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	46.800,00		
Rücklagen/Vortrag	840.000,00		
Jahresfehlbetrag	-142.439,92		
Eigenkapital	744.360,08		
(Sonderposten)	0		
Rückstellungen	5.625,00		
Verbindlichkeiten	51.915,26		
Ausgleichsposten	0		
Rechnungsabgrenzungsposten	0		
SUMME PASSIVA	801.900,34		

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0		
+ Sonstige Erträge	0		
- Materialaufwand	0		
- Personalaufwand	14.750,00		
- Abschreibungen	1.382,05		
- Sonstige Aufwendungen	126.307,87		
Betriebsergebnis	-142.439,92		
Beteiligungsergebnis	0		
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		
Finanzergebnis	0		
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-142.439,92		
Außerordentliches Ergebnis	0		
Steuern	0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-142.439,92		

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Kennzahlen

	2021	2020*	2019*
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	92,84 %	%	%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	698.942,13 TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	1		

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Main-Kinzig-Kreis verpflichtet sich gemäß §7 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages zu einer jährlichen Zuzahlung entsprechend des Gesellschafteranteils. 2022 beträgt die Gesamtsumme der Zuzahlungen 910.00,00 EUR. Ab 2023 wird die Zuzahlung jährlich durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Der Mindestbetrag ist 1.014.00,00 EUR.

	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Stammeinlage	3.900,00		
Jährliche Zuzahlung	70.000,00		

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	73.900,00		
Kapitalentnahmen			

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0		

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2021	2020*	2019*
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	0		

*die Gesellschaft wurde im Jahr 2021 gegründet

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 46.800,00 Euro. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Firma beliefen sich auf 840.000,00 Euro. Erlöse für Dienstleistungen wurden analog dem Wirtschaftsplan nicht erzielt.

Der Personalaufwand blieb mit 14.750,00 Euro deutlich hinter den Planungsansätzen zurück, ebenso wie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 126.307,87 Euro.

Damit wurden in Summe deutlich weniger Mittel verbraucht als ursprünglich für das Geschäftsjahr vorgesehen.

Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich, dem Geschäftsmodell geschuldet und wie geplant, negativ dar. Es errechnet sich ein Jahresfehlbetrag von 142.439,92 Euro.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Grundstruktur zur Durchführung ihrer Aufgaben aufgesetzt. Das kommende Jahr soll durch Wachstum in verschiedenen Bereichen geprägt sein.

Die einzelnen Kommunen der Anteilseigner der Gesellschaft werden direkt angesprochen und unterstützt, um die Beitrittsbeschlüsse der Gremien zu erhalten und damit gegenüber den Telekommunikationsunternehmen eine entsprechende Marktmacht aufbauen zu können.

Es werden weitere Telekommunikationsunternehmen, die im Bereich der Gigabitregion aktiv aber nicht Rahmenkooperationspartner sind, zum Zwecke des Informationsaustausches angesprochen.

Die Gesellschaft wird eine aktuelle Datenbank aller Ansprechpartner in den Kommunen, Kreisen und im Bundesland erstellen, um zielgerichtet Informationen zu relevanten Themen, wie z.B. Auslegung des neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG), Auswertungskriterien von Angeboten der Telekommunikationsunternehmen etc. verteilen zu können.

Mit den Breitbandkoordinatoren der Kreise und den Breitbandberatern des Landes Hessen sowie den kommunalen Verantwortlichen werden Best-Practice-Sharing Veranstaltungen etabliert.

Zur Verbesserung von Transparenz im Rollout wird eine Datenbank etabliert, die Ansprache und Ausbaustatus in den einzelnen Kommunen nachhält.

Entsprechend dieser Aufgaben ist die Einstellung von in Summe vier bis fünf weiteren Mitarbeitern in den Bereichen Bautechnik, GIS (Geografische Informationssysteme), Gigabitkoordinator und Fördermittelberatung geplant. Für den Bereich Presse/Onlinemedien ist geplant, eine Teilzeitkraft anzustellen in Kombination mit einem erfahrenen Journalisten (Freelancer).

Im 3. Quartal 2022 wird die Evaluation der Förderfähigkeit einzelner Kreise und kreisfreier Städte erfolgen, um Ende 2022 die ersten Fördermittel im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogramms des Bundes und der Kofinanzierung des Landes Hessen zu beantragen.

Während sich durch die oberen Aktivitäten im Wesentlichen keine Einnahmen erzielen lassen, besteht im Rahmen des letzten Punktes, des Graue-Flecken-Förderprogrammes, für die Gesellschaft die Möglichkeit, durch die Übernahme spezifischer Aufgaben bereits Einnahmen zu erzielen, sofern es sich nicht um eine durch die Breitband Main-Kinzig GmbH im Rahmen eines geförderten Ausbaues betreute Kommunen handelt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von WIKOM AG Sitz Essen geprüft und mit Datum vom 01.06.2022 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

4 Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Kategorie	Name des Vereins oder Verbandes	Adresse	Jährlicher Mitgliedsbeitrag
Verkehr und Versorgung	Deutsche Verkehrswacht Schlüchtern e. V.	Am Ring 1a, 36381 Schlüchtern	75,00 €
	Klima Bündnis e.V.	Galvanistr. 28 60486 Frankfurt	1.570,28 €
	WBL Hessen Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	Pfützenstr. 67 64347 Griesheim	155,00 €
Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	„Stadtladen“ der Ev. Marienkirche Hanau	Brentanostr. 3 63571 Gelnhausen	--
	Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e. V.	Schloßbergstraße 7, 61130 Nidderau	200,00 €
	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	Am Södrath 61 40885 Ratingen	55,00 €
	BAG GPV Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.	Oppelner Str. 130 53119 Bonn	300,00 €
	bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.	Potsdamer Str. 99 10785 Berlin	210,00 €
	Behindertenwerk Main- Kinzig	Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen	1.075,00 €
	Betreuungsverein	Am Altenzentrum 63517 Rodenbach	31,00 €
	Bundesverband für Wohnen & Stadtentwicklung e.V.	Fritschestr. 27-28 10585 Berlin	400,00 €
	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Michaelkirchstraße 17/18 10179 Berlin-Mitte	--
	Deutsches Reanimationsregister der deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.	Neuwieder Straße 9 90411 Nürnberg	825,00 €
	DiJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Poststr. 17 69115 Heidelberg	3.959,00 €
	DJH Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.	Berner Str. 119 60437 Frankfurt am Main	--
	DLRG e. V. Gelnhausen	Barbarossastraße 42a, 63571 Gelnhausen	50,00 €
	Förderkreis Hospiz Kinzigtal e. V.	Rolf Heggen, Im Mühlgarten 6, 63589 Linsengericht- Großenhausen	120,00 €
	Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.	Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau	100,00 €
	GWO – Gesundheitswirtschaft Osthessen e.V.	Flemingstr. 20-22 36041 Fulda	120,00 €
	HAGE	Wildunger Str. 6/6a	520,00 €

	Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.	60487 Frankfurt	
	Hanauer Hilfe e.V.	Salzstraße 11 63450 Hanau	6.500,00 €
	Hessischer Förderverein MRE-Netzwerk Rhein-Main. e. V.	Breite Gasse 28 60313 Frankfurt	100,00 €
	KOSIS-Verbund Verbund kommunales Statistisches Informationssystem unter dem Dach des Verbands Deutscher Städtestatistiker	KOSIS-Geschäftsstelle Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg	400 €
	Kuratorium der Tafeln Gelnhausen		0,00 €
	Lagfa-Hessen e. V.	Elsa-Brandström-Straße 18 35578 Wetzlar	50,00 €
	Netzwerk PSNV	Rathausgasse 46 79098 Freiburg	480,00 €
	Ökumenische Wohnungslosenhilfe Hanau	Matthias-Dassbach-Str. 2 63452 Hanau	--
	Pasis c/o tüpass Tübinger Patientensicherheits- und Simulationszentrum	Sicherstraße 5 72076 Tübingen	--
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Gelnhausen	SEKOS Gelnhausen Bahnhofstrasse 12 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Hanau	Breslauer Str. 27 63452 Hanau	60,00 €
	Stiftung „Lichtblick“ der Ev. Marienkirche Hanau	Am Goldschmiedehaus 1 63450 Hanau	--
	VSOP Verein für Sozialplanung e.V.	Halberstädter Str. 115 39112 Magdeburg	180,00 €
Kultur, Bildung, Ausbildung	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V.	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V. Barbarossastraße 16-18 63571 Gelnhausen	100,00 EUR
	Bonifatius-Route e. V.	Dr. Otto-Günther-Str. 4 63679 Schotten	200,00 €
	Bundesverband GGG Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	Huckarder Str. 12 44147 Dortmund	120,00 €
	Deutsche Gesellschaft für Personalführung	Hedderichstraße 36 60594 Frankfurt	750,00 €
	DJH Hauptverband	32754 Detmold	25,00 € je Schule
	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	Emmerstraße 9 32676 Lüdge	80,00 €
	Förderverein f. Städtepartnerschaften der Stadt Schlüchtern e.V.		100,00 €
	Förderverein Karussell Wilhelmsbad e.V.	Steinheimer Vorstadt 26 63456 Hanau	130,00 €
	Freunde der Opern Akademie e. V.	Wemmtraße 44 63619 Bad Orb	30,00 €
	Freunde von Chatillons, Vonnans ,Baneins	Adtring 19 63607 Wächtersbach	15,00 €
	Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	Vorm Bornplatz 5 35606 Solms	25,00 €

	Ganztagsschulverband e.V.	Lerchenweg 12 65719 Hofheim	40,00 € je Schule
	Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. (ISAAC)	Am Blümlingspfad 98 583359 Rheinbach	115,00 €
	Grimmelshausen-Gesellschaft e.V.	Eisenbahnstr. 1 77704 Oberkirch	30,00 €
	Hanauer Geschichtsverein 1844 e. V.	Schlossplatz 2 63450 Hanau	30,00 €
	Hess. Museumsverband	Kölnische Str. 44-46 34117 Kassel	127,00 €
	Historische Kommission für Hessen	Friedrichsplatz 15 35037 Marburg	26,00 €
	Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	Weberstr. 59a 53113 Bonn	80,00 €
	LAG Schulbibliotheken e.V.	Lindengasse 8 35390 Gießen	25,00 € je Schule
	Lehrerfachverlage GmbH (Lehrerbüro Mitgliedschaft)	Veritaskai 3 21079 Hamburg	44,70 € je Schule
	Lichtenberg Gesellschaft e.V.	Gartenstraße 1 37073 Göttingen	60,00 €
	Netzwerkbüro der DMV	Arnimallee 7 14195 Berlin	20,00 €
	Spessartbund e. V.	Treibgasse 3 63739 Aschaffenburg	102,26 €
	Verband für Sonderpädagogik e.V.	Ohmstr. 7 97076 Würzburg	90,00 € je Schule
	Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHG Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde e. V.	Zweigverein Gelnhausen Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHK Verband hess. Kommunalarchivarinnen und -archivare e. V.	Historisches Archiv der Stadt Wetzlar Hauser Gasse 17 35573 Wetzlar	10,00 €
	WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft	Hindenburgstr. 40 64295 Darmstadt	15,00 €
Arbeitsmarkt-politik, Wirtschafts-förderung, Kreditinstitute, Sonstiges	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbeauftragten (BAG)	Geschäftsstelle der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen Weydingerstraße 14-16 10178 Berlin	50,00 €
	Creditreform Hanau Lukas KG	Rückinger Str. 12 63526 Erlensee	416,50 €
	Deutsche Post AG „Go-Green“	Am Listholze 72 30177 Hannover	564,30 €
	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft	Theodor-Heuss-Allee 17 53773 Hennef	446,00 €
	Deutscher Verein	Michaelkirchstraße 17 – 18 10179 Berlin-Mitte	1.771,41 €
	DVPT (Dt. Verband für Post und Telekommunikation)	Berlinerstraße 170, 63067 Offenbach	1.487,50
	EUROPA Union LV Hessen (Gelnhausen/Schlüchtern)	Drasenberg 18, 36381 Schlüchtern	150,00 €
	Fachverband der Leitstellen e.V.	Paulinenallee 28 24960 Glücksburg	65,00 €
	Fluglärmschutzverein Rhein-Main e.V.	Postfach 60 07 27 60337 Frankfurt	2.000 €

GDI-Südhessen	Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main	12.000 €
Hamelner Erklärung	Bormanns Wiese 1 30900 Wedemark	10.000 €
Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Kranhaus 1 Im Zollhafen 18 50678 Köln	150,00 €
IT FOR WORK e. V.	c./o. IHK Darmstadt Rheinstraße 89 64295 Darmstadt	600,00 €
KGST	Gereonstraße 18-32, 50670 Köln	16.745,77 €
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt	8.136,08 €
Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig-Kreis	Frankfurter Straße 34 63571 Gelnhausen	Jährl. Kreiszuwendungen
Landesarbeitsgemeinschaft hessischer Frauenbüros (LAG)	Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenbüros/ co. Patricia Meyer (Sprecherin) Stadt Bad Nauheim Parkstraße 36 – 38 61231 Bad Nauheim	100,00 €
Landschaftspflegeverband des MKK e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	30.600,00 €
MainÄppelHaus e.V.	Neuer Weg 39 60388 Frankfurt	100,00 €
Materials Valley e. V.	Heraeusstr. 12-14 63450 Hanau	250,00 €
Naturlandstiftung im MKK e.V.	Köbler Weg 44 63546 Hammersbach	7,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald GN	Fichtenstr. 17 63594 Hasselroth	52,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SLÜ	Forststr. 2 36391 Sinnatal	52,00 €
Spessart regional e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	86.390,40
Trägerverein Akademie Hochwasserschutz e.V.	Uferstraße 2a 65203 Wiesbaden	50,00 €
Wohnbau 60plus eG	Schillerstraße 7 63584 Gründau	Genossenschaftsanteile im Wert von 500,00 €

5 Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften

Darlehensschuldner	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Alten- und Pflegezentren gGmbH	22.405.166,48 EUR	17.989.322,07 EUR	15.527.885,46 EUR
AQA GmbH	1.389.785,87 EUR	1.439.556,63 EUR	1.844.968,81 EUR
Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
EAM GmbH & Co. KG	5.586.150,84 EUR	5.933.001,71 EUR	5.337.587,30 EUR
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	11.266.160,50 EUR	15.040.157,07 EUR	15.842.137,48 EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	50.780.190,55 EUR	55.815.420,93 EUR	43.574.927,94 EUR
Summe	91.427.454,24 EUR	96.217.458,41 EUR	82.127.506,99 EUR

Es wird der aktuelle Stand der übernommenen Sicherheit und nicht der Ursprungsbetrag der Bürgschaft dargestellt

© Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/85-16205
Telefax: 06051/85-16196
Homepage: www.mkk.de



Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 24
63571 Gelnhäusen

www.mkk.de